

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
jeweiljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmoniezeile ober-
deren Raum 15 Pf. — Reclamen die
Petitezeile 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 106.

Dienstag den 7. Mai

1889.

De Nederlanders, in Wiesbaden

anwezig, die behoefte gevoelen onzen geëerbiedigden koning hunne Hulde aantebieden, op den edendag van Zijner Majesteits Veertigjarige Regering en het weder aanvaarden der teugels an het bewind, worden beleefd uitgenoordigd zich bij het adres te willen aansluiten, dat ter azage en teekening gereed ligt in het Bureau van het Wiesbadener Badeblatt, in het Kurhaus, links van het Portaal, op Woensdag en Dondendag, den 8 en 9 Mei e. k. van 10—12 uur vormiddags en 3½—6 uur namiddags.

Wiesbaden, 5 Mei 1889.

Unseren herzlichen Dank

für die vielen Beweise von Freundschaft und Wohlwollen, welche uns zu unserem 25 jährigen Stiftungs-Feste von Behörden, Vereinen und Freunden entgegengebracht worden, bitten wir auf diesem Wege entgegen zu nehmen. Da es nicht möglich ist, Allen einzeln zu danken,

275

nochmals recht herzlichen Dank.

Der Vorstand und das Fest-Comité des „Männer-Turnvereins“.



Männer-Turnverein.

Alle Rechnungen für unsere Feierlichkeiten vom 4. und 5. Mai betreffend, bitten wir innerhalb 3 Tage bei unserem Kassirer Herrn Chr. Klee, Webergasse 24, einzureichen.

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend: Probe. 7 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr Tenor und Bass.

158

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Abend: Gesamtprobe im Vereinslokale. 172

Gemüse-Pflanzen,

Georg Wieser, Handelsgärtner,
Platterstraße 64.

Nachlaß-Bersteigerung.

Nächsten Donnerstag den 9. Mai, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden aus einem Nachlaß in dem „Römer-Saal“, 15 Dogheimerstraße 15 dahier, folgende Mobilien und Hausräthe öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert, als: 2 franz. vollständige Betten mit Haarmatrasen, 1 Spiegelschrank, 2 nussb. Kommoden, 1 Cylinderbureau, 1 Chaise-longue, 2 Ausziehtische mit 4 u. 5 Einlagen, 2 Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Spieltisch, Küchenschrank, 2 Sessel, 1 Nachstuhl, 2 Blüschiophä, Krankensessel, Waschkommode, 1 Sophä, 2 Sessel, Klappisch, Delbilder, Spiegel, 1 Schlafsohpä, Krankensessel, Waschkommode, Bügelbrett, 1 Badewanne, 1 schöne Mange, 2 ovale Tische, 1 Podium, 1 Schreibisch, 1 großer, schöner Neisekoffer, 1 Kassebrenner mit Rohr, 2 Gasarme, 1 Sophä mit grünem Ripsbezug, 1 antikes Kofferchen, kupferner Waschtisch, Reale, Ebbretter, Figuren, 2 nussb. Betten mit Rahmen, 1 sehr schöner Salon-Lüster, Bettzeug, 1 Schreibtisch, 1 Handähnmaschine, Küchengeschirr, 1 Regulator u. s. w.

Um 12 Uhr kommen wegen Geschäftsaufgabe verschiedene sehr schöne Bilderrahmen und Vorfenster mit zum Ausgebot.

292 Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Tagatoren.

An die Steinhauer Wiesbadens und Umgegend!

Mittwoch den 8. Mai Abends ½ 8 Uhr findet im oberen Lokale der „Mainzer Bierhalle“, Mauer-gasse 4, eine

Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Gewerkschaftliche Organisation der Steinmeisen Deutschlands;
- 2) Bericht über den letzten Steinmeisen-Congreß zu Köln a. Rh.

Referent:

Herr Franz Kitzing, Steinmeier aus Dresden.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Einberufer.

500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mf. 3.50 an zu verkaufen Webergasse 46.

35c

Die Bekleidung, welche ich am 11. April d. J. gegen die Chefrau des Gärtners **Carl Klaas, Friederike**, geb. Keller, in Bierstadt ausgesprochen habe, nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Bierstadt, 29. April 1889.

W. Schmidt.

Hüte werden elegant und billig garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt. Wiener Modes, Tannusstraße 38.

Eine sehr schöne, rothbraune Plüscht-Garnitur ist preiswürdig zu verkaufen Elisabethenstraße 13, Parterre. 2188

Ein schönes, helles, noch neues **Tricot-Jacquet** Trauerfall wegen für nur 10 M., sowie ein dunkler, gestreifter Tuch-Regenpaletot für 8 M. zu verkaufen Platterstraße 11, I rechts.

Kinderwagen zum Sitzen und Liegen, fast neu, zu verkaufen Kirchgasse 22. 2182

Ein gut erhaltener, weich gepolsterter Krankenwagen billig zu verkaufen Abelhaidstraße 11, Bel-Etage.

Sophia, wie neu, billig zu verkaufen Tannusstraße 21, Hinterhaus.

Ein großer, gebr. Eisfach ist für 20 M. zu verkaufen oder gegen einen kleineren umtauschen Louisenstraße 6, 3. Stock.

Kartoffeln à Cr. 3 M. z. h. b. Georg Faust, Hellmundstr. 39.

Empfehl hochrothe, singende Dompfaffen, Rothhänflinge, Rothkehlchen, Verchen; in 8 Tagen treffen Schwarzköpfe, Nachtigallen, Sprossen, Grasmücken zu billigen Preisen ein. Vogelhandlung Reith, Michelsberg 28, Vorderhaus.

Hühner-Zucht!

Azugeben Sonnenbergerstraße 52 schöne, junge Hähne von vorigem Jahre, darunter ein Bracht-Exemplar (weiß).

Pferd für leichtes Führwerk zu verkaufen Langgasse 42. 2168

Ein Pferd mit und ohne Geschirr ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2159

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Bügelmädchen sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Hochstätte 4, 1 Treppe.

Eintücht. Bügelmädchen sucht Besch. Näh. Rheinstr. 87, Höh., I.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Frankenstraße 2, 3 Stiegen hoch.

Eine Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Bleichstraße 18, 2 St.

■ Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näh. Schwalbacherstraße 10, 3 Stiegen hoch.

Eine junge Witwe sucht Monatstelle oder Beschäft. im Waschen und Putzen für Nachmittags. Näh. Saalgasse 10.

Eine Witwe sucht Monatstelle oder Aushilfstelle. Näh. Mauergasse 11, 1 Stiege.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Schachstraße 10, Dachl.

Eine gutempfohlene, unabhängige Frau sucht Monatstelle. Näh. Mauergasse 12, 3 Stiegen links.

Eine junge Frau sucht Aushilfstelle. Näh. Römerberg 17, 1 St. r.

Ein junges Mädchen f. Nachm. St. Näh. Adlerstr. 59, Höh., 2 Dr.

6 tüchtige, feinbürgerliche Köchinnen, 5 tüchtige Allein-Mädchen, 3 Haussmädchen, französische Bonne, Kammerjungfer, Kindergärtnerin suchen Stellen durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man acht auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt sofort zum 15. Mai 2 perfekte, 2 feinbürgerliche und Aushilfsköchinnen, 3 Jungfern, 2 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 1 Gesellschafterin, 6 Allein-, 4 seine Haus- und 4 Kindermädchen, Kellner, Diener und Kutscher.

Mehrere perf. Herrschaftsköchinnen mehrere feinere Zimmermädchen, verfeet nähen, bügeln und frisieren können, Haushälterinnen, welche die feine Küche und Haushalt verstanden französische und deutsche Bonnen, Haussmädchen u. Dienstboten für allein empfiehlt Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle, auch geht dieselbe Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 20, 1 Stiege.

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Römerberg 15, 2 Stiegen hoch.

Eine zuv. Herrschaftsköchin, welche etw. Arbeit übernimmt und gute Empfehlungen besitzt sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 36 im Laden S.

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, die zu alten versteht, sucht Stelle in al. Haush. Näh. Adlerstr. 59, Höh.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näh. Louisestraße 24.

Eine Ries, Mauritiusplatz 6, empfiehlt für ab. Arbeit und später Mädchen für gutb. Küche und Arbeit, für allein, für Haus- und Küchenarbeit etc.

Haushälterin,

eine tüchtige, welche dem Haushalt eines älteren Herrn 4 Jahre ständig vorgestanden hat und alle häuslichen Arbeiten selbstrichtet, sucht ähnliche Stelle. Näheres Jahrstraße 17, Die spitz-Wohnung.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht gleich später Stelle. Näh. Walramstraße 25, Hinterhaus, 3 Stiegen.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Näh. Bleichstraße 12, Hinterhaus, Part.

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 19, 1 Stiege hoch.

■ Hotel-Haushälterin mit langjähr. Beng. sucht Stellung durch das Bureau „Germania“.

■ Ein gebildetes, gesetztes Mädchen häusl. Handarbeit bew., sucht Stelle; w. a. Kindern gehen oder zu einz. Dame. Näh. bei Fr. Käthe Kramm, Dosheimerstraße 28.

Ein anständiges Mädchen, aus guter Familie, welches Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung gründlich er ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Hauses. Gute Behandl. Hauptbedingung. N. Lehrstraße 10, Höh.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als die oder Zimmermädchen. Näh. Gustav-Adolfstraße No. 16, 3. Stock rechts.

Eine junge, anständige Witwe, der englischen Sprache erfahren in der Kinderpflege, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse ihrer bisherigen Herrschaft auf sofort andere Stelle. Näh. Schachstraße 6, 1 Stiege, Nachm. von 2-3 Jahren.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1 Stiege.

Eine Witwe (alleinstehende Person), welche Kleidermachen, sowie alle feinen Handarbeiten gründlich versteht, sucht eine Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Saalgasse 3, Höh.

Zwei Mädchen suchen Stelle, das eine als mädchen oder in kleinem Haushalt, das andere Bonne. Näh. Neugasse 22, Vorderhaus, 1 Stiege.

Ein anständiges, sauberes Mädchen von auswärts, nicht gebildet, im Blügeln und Nähen bewandert, sucht Stelle als mädchen oder zu einer Dame. Näh. Nachmittags Schachstraße 22, 3 Treppen.

Ein sol. Mädchen (Württembergerin), welches gut blügeln f. u. Hausarb. überrn., f. Stelle. N. Schachstraße 5.

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches feindlich selbstständig kochen, sowie jedem Fach des Hauses vorsteht, sucht zum 15. Mai Stelle. Näh. Adelhaidstraße 10, Höh.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen wegen Abreise ihrer Herrschaft bei einer seineren Familie Stelle. Näh. Kirchgasse 2, Louisenstraße, 3 Treppen hoch.

Eine französ. Bonne, sowie eine Küchenhaushälterin suchen Stellen. Näh. durch Wintermeyer, Häfnergasse

Stellen suchen 2 kräftige Mädchen, zu aller häusl. Arbeit willig, auch Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr. h., "Karlsruher Hof". Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, alle Hausarbeit verständlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Wollstraße 27, 1 Stiege rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle eines feineren Haussmädchen in einem Herrschaftshaus.

ab. Wellstraße 44, Konrady.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder größeren Kindern. Näh. Saalgasse 26, Seitenbau.

Ein anständiges Mädchen (Württembergerin), welches gut kochen und allen Haushaltungsgeschäften vorstehen kann, sucht Stelle auf gleich oder zum 15. Mai in kleiner Familie, würde die als Haussmädchen gehen. Näh. Taunusstraße 55, Dachlogis.

Ein tüchtiges Haussmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und bügeln kann, wie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle.

Goldgasse 17, Parterre.

Junger, gebildeter Mann (Kaufmann) mit prima Referenzen und Zeugnissen sucht Vertrauensstellung ex Stellung als **Privat-Secretär und Gesellschafter** seinem Hause. Derselbe würde am liebsten mit in's Ausland gehen. Offerten sub „Ausland“ an die Exped. d. Bl. erbeten. Kräftiger, junger Mann sucht sofort Stelle, am liebsten in einem Hotel. Näh. bei Keller, Oranienstraße 19.

Dienner, 19 Jahre alt, von seinem Herrn empfohlen, sucht bis zum 15. Mai andere Stellung. Näh. Rheinstraße 3.

Hotelhausbursche, Hotelköchin, Zimmermädchen, 1 Büffetfräulein, Geschäftshaussmädchen empfiehlt A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Personen, die gesucht werden:

Gewandte Schneiderin zum Umdändern der Kleider sucht Wilhelmstraße 5, Parterre.

Eine geübte Kleidermacherin gesucht Moritzstraße 48, Hinterhaus, Parterre.

Ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Wellstraße 44 bei Konrady.

Eine perfekte Büglerin gesucht Adlerstraße 26.

Eine Büglerin gesucht Hermannstraße 9, Parterre.

Eine Waschfrau für zwei Tage in der Woche ges. Nerostr. 16.

Gewandtes, saubres Monatmädchen ges. Wilhelmstraße 5, B. Monatmädchen gesucht. Näh. Hermannstraße 12, Part. 2169

Ein Monatmädchen gesucht Grabenstraße 24, II.

Gesucht für gleich eine sehr reinliche, arbeitsame Monatfrau, welche wird angenommen ohne gute Empfehlungen. Sich zu melden nachmittags nach 5 Uhr Wallmühlstraße 35, Bel.-Etage. 2204

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht

Großherrenstraße 1, Metzgerladen.

Ein junges Mädchen auf einige Stunden des Nachmittags sucht. H. Becker, Milchur-Anstalt, Dambachthal 23.

Gesucht Herrschaftsköchin, Kinderfräulein, Allein-Mädchen, Haussmädchen, Weißzeugbeschleicherin durch Bur. „Victoria“, Weberstr. 37, 1 St. Man acht auf Hausnummer, 1 Stiege u. Glasabschl.

Gesucht 2 perf. Köchinnen für Privat-Hotel, 2 ang. Restaurationsköchinnen, 1 bürgerliche Köchin für Geschäftshaus, 2 Waschmädchen auch ausw., 2 Kellnerinnen durch A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Feinbürgerliche Köchinnen in Herrschaftshäuser gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Baden). 2208

Gesucht eine gutbürgerl. Köchin zur Führung eines Haush. u. Beschleicherin d. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarren.

Gesucht fein. Köchin durch das Bur. „Germania“. 2209

Gesucht gute Köchinnen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen. Näh. durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Mauergasse 10, II. I. 2194

Ein junges, hier fremdes Mädchen, in der Kinderpflege

zu führen, zu einem Kinde und für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Exped. 2171

Ein tüchtiges Mädchen wird zu Kindern sofort gesucht, aber nur solches, welches mit einem 2 jährigen Kinde umzugehn versteht, Langgasse 34. 2170

Ein anständiges Mädchen wird gesucht, welches die feinbürgerliche Hausarbeit versteht und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten

Zeugnissen wollen sich melden Friedrichstraße 21.

Eine erfahrene, fleißige und reinliche Kinderfrau zu zwei kleinen Kindern gesucht Schlichterstraße 22, 1. Etage.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Schachistr. 30. 2207

Ein starkes Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, gesucht Marktstraße 18.

Ein perfectes Hotelzimmermädchen in prima Stelle u. eine tücht. Kaffeeklöschin s. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, 3 Alleinmädchen, 2 Haus- und 5 Küchenmädchen s. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarren.

Gesunde Schenkamme sofort gesucht. Näh. bei Frau Gedonne Reich, Webergasse 39.

Ein anständiges Mädchen mit langjährigen, guten Zeugnissen für feinbürgerliche Küche u. Hausarbeit gesucht Oranienstr. 21, II.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Stiftstraße 6, Parterre.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergasse 9, 1 St.

Ein tüchtiges Zimmermädchen und ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Grünweg 4 (Fremden-Pension).

Gesucht wird auf Mitte Mai ein tüchtiges, braves Haussmädchen, welches das Kochen versteht und Hausarbeit übernimmt. Nur gut empfohlene wollen sich melden Friedrichstraße 26. 2180

Mädchen gesucht Walramstraße 4, Parterre. 2190

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit auf gleich oder später gesucht Karlstraße 28, Parterre. 2153

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, als Alleinmädchen in kleine

Familie gesucht d. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Baden). 2208

Hotelzimmermädchen, 2 perfecte, gewandte, gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Baden). 2208

Büffetmädchen, im Bier einschänken wandert, findet Stellung durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Baden). 2208

Lackier-Gehilfe gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht Friedrichstraße 41. 2205

Ein junges Mädchen vom Lande, welches etwas Hausarbeit versteht, wird zu 2 Kindern gesucht Neugasse 12, 3. St. 2199

Geübte Rock- und Tailen-Arbeiterinnen werden sofort für dauernde Beschäftigung gesucht von

Frau Merz, Saalgasse 8. 2200

Hotel-Saalkellner auf sofort und später gesucht durch Ritter's Bureau. 2208

Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, sowie einen jungen Hotelhausburschen s. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarren.

Für mein Glas- und Porzellanwaren-Geschäft suche ich einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

Jacob Zingel, große Burgstraße 13. 2157

G. Spengler-Lehrling ges. Frz. Schmitt, Hellmundstr. 37.

Ein braver Junge kann die Holzbildhauerei erlernen bei

J. Thum, Walramstraße 35.

Kräftige, jugendliche Arbeiter auf dauernde Beschäftigung gesucht.

Wiesbadener Stahl- und Metallkapsel-Fabrik.

A. Flach. 2166

Ein braver Junge, ein junger Kellner, sowie ein braves Mädchen gesucht bei

Jean Huber, „Zur Burg Nassau“.

Ein kräftiger Mann zum Sacktragen gegen hohen Lohn gesucht.

Simon & Hirsch,

am Hess. Ludwigs-Bahnhof.

Fleißiger Arbeiter in dauernde Stellung gesucht. Näh. Exped. 2203

Ein tüchtiger Ackerknecht gesucht.

W. Kimmel, Moritzstraße 29. 2150

Ein braver Laufbursche nach Ems gesucht. Näh. Exped. 2197

Ein junger Hausbursche gesucht bei Wies. Rheinstraße 43.

Ein empfohlener Hausbursche auf 15. Mai gesucht. Zu melden von 11 bis 12 Uhr Langgasse 31.

(Fortsetzung in der 2. und 5. Beilage.)

Crystall. Glas. Porzellan. Steingut. Majolika.

Gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel,** gr. Burgstrasse 13.

Hotel-Geschirre.

Tafel- und Kaffee-Service. Waschtisch-Garnituren. Weingläser. Römer.
Grosse Auswahl. Beste Qualität. Billige Preise. 2154

HEINRICH SPERLING,
Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse 43.



Taunusstrasse 43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

Gummi-Vorlagen und Läufer,
Tisch- und Kommode-Decken,
Wachstuch-Vorlagen,
desgl. in Linoleum und Stereos.
Aufleger und Borden.
Wachs- und Ledertuche

255 empfehlen in schönster Auswahl
Baeumcher & Co.

Ge brauchte Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe),
gute, getragene Herren- und Damenkleider
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft
von D. Birnzwieg, Webergasse 46. 713

Bianino

wird billigst zu kaufen gesucht. Offerten unter P. R. 20 an
Bud. Mosse, Wiesbaden.

346

Haushaltungs-Artikel

Moderne
Kleider-Stoffe

für
Promenade- und Haus-Kleider
zu

Mark 1.—

in vorzüglichen Qualitäten und in
doppelter Breite.

Gebrüder Rosenthal,

280 39 Langgasse 39.



Socken

in Baumwolle, Merino und
Wolle à 10, 20, 25, 35, 40
50 Pf. z.,
großartiges Sortiment

Schweiss-Socken
à 30, 70, 90, 1,10, 1,25
(garantierte Qualitäten)

empfiehlt 783 **Carl Claes, 5 Bahnhof-
straße**

Schul-Ranzen

in allen Preislagen von 1 Mt. an in nur solider
Führung, Schultaschen in Hanf u. Manilla von 30
an, Schul-Rückentaschen von Mt. 1.20 an.
alle Sorten Taseln, Federkästen und Griffeln empf.

Franz Führer's Bazar,

Nur Ellenbogengasse 2.

Ein Bianino billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Schian & C^{o.},

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Mit Beginn der Saison

beehren wir uns auf unser reichhaltiges Lager in

Puppen und Spielwaaren

aller Art aufmerksam zu machen.

Als neu aufgenommene Specialität empfehlen wir



Toilette-Artikel:



Haarbürsten
Kleiderbürsten
Hutbürsten
Puderbürsten
Brillantinebürsten
Zahnbürsten
Nagelbürsten
Frottirbürsten
Taschenbürsten
Nackenbürsten
Möbelbürsten
Möbelpinsel
Nippespinsel

Frisirkämme
Staubkämme
Stielkämme
Richtkämme
Taschenkämme
Brennmaschinen
Brennscheeren
Brennetuis
Nageltoiletten
Reiserollen
Schwammbeutel
Schwammnetze
Schwammständer

Schildpattkämme
Schildpattnadeln
Schildpattbürsten
Schildpattspiegel
Elfenbein-Bürsten
Elfenbein-Toiletten
Olivenholz-Toiletten
Ebenholz-Toiletten
Puderdosen
Puderquasten
Parfumzerstäuber
Spiegel aller Art
Kammkästen etc.

sowie praktische Neuheiten aus der

Haushaltungs- und Bürsten-Branche

in grösster Auswahl

zu festen, netto Engros-Preisen.

Für Hautkranke.

11—12 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Hautschink - Stempel - Fabrik

von

C. W. Grünberg

befindet sich

21 Goldgasse 21

21 Goldgasse 21

(Cigarren-Laden „Muckerhöhle“, nächst der Langgasse).

Prima Mainzer Action-Bier,1/2 Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., 17 Flaschen 3 Mt.,
32 halbe Flaschen 3 Mt., empfiehlt die
Bierhandlung von C. Kirchner, Friedrichstraße 47.**Neue Sommer-Malta-Kartoffeln.****Feinste neue Matjes-Häringe.**

Bahnhofstraße 2156 S. C. W. Leber, Saalgasse 2.

Malta-Kartoffeln.Hente die ersten Sommer-Malta eingetroffen bei
2160 Scheurer, Markt.**Neue Malteser Kartoffeln,**Gurken und Erdbeeren sind täglich zu haben Morgens auf
dem Markt und Mittags Marktstraße 11 bei Frau Henrich.Sauerkraut per Pfund 5 Pf., 2 Pf. 9 Pf. zu haben
Schachtstraße 30, Ecke der Steingasse.ff. deutsches Mohnöl à 1/2 Liter 60 Pf.,
ff. à 1/2 80
sowie blaue Pfälzer Kartoffeln empfiehlt
2184 W. Jung, Adolphsallee 2.Obstgelée per Pfund 35 Pf. ist zu haben bei Frau
Henrich, Marktstraße 11.Eine perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten
Herrschäften in Herren- und Damen-Wäsche, sowie auch im
Ausbessern. Näh. Saalgasse 8, Hinterhaus, 2. Stock.Herr und Frau Kannenberg, Röderstraße 17, 1. St.,
empfehlen sich im Massiren, kalten Abreibungen, Ein-
wicklungen, Abwaschungen etc.**Mineral- und Süßwasser-Bäder**werden à Bad von 70 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung
pünktlich geliefert durch Friedr. Krieger, Faulbrunnenstr. 7.**Gut erhaltene Möbel**preiswürdig zu verkaufen. Nur anzusehen Vor-
mittags von 9—11 Uhr Friedrichstraße 33, 2. Stock r.**Fahr-Stuhl,**solid gebaut und noch sehr brauchbar, ganz billig abzugeben
Sonnenbergerstraße 53.Zu verkaufen: 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Küchen-
tisch, 1 Kanapee, 1 Bettstelle und 1 Kinder-Bettstelle
bei Kannenberg, Röderstraße 17, 1 Stiege.**Ueberhaupt?**

Sch.

Eine zuverlässige Frau vom Lande nimmt ein Kind in gute
Pflege. Näh. Exped. 2190**Verloren, gefunden etc.****Verloren**wurden am 3. Mai Nachmittags
gegen gute Belohnung im „Taunus-Hotel“, Zimmer No. 15.Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr wurde auf der Rheinbahn
ein Portemonnaie mit mehreren Goldstücken und kleiner Münze
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Moritzstraße 18,
2 Stiegen hoch, gegen Belohnung abzugeben.Verloren ein gefülltes Damentäschchen mit Häkeli und einem
Militär-Gesangbuch. Abzugeben Adelheidstraße 54, I.Verloren eine Kinder-Korallenkette auf der Adolphshöhe
oder in der Allee. Es wird dringend gebeten, dieselbe gegen Be-
lohnung Rheinstraße 88, 4 St., abzugeben, weil's ein Andenken ist.Verloren am Samstag von einem armen Lehrlingen 6 Mt.
60 Pf. Gegen gute Belohnung abzugeben Steingasse 14.Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen Adel-
heidstraße 77, 3 St. links.Eine Wops-Hündin am Sonntag den 28. April Abends
6 Uhr am Gitter des Gurgartens abhanden gekommen. Um
Rückgabe wird gebeten Nicolastraße 20, 2 Stiegen.**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine unvergeß-
liche, liebe, gute Gattin, unsere Mutter, Schwester und Tochter,**Frau Wilhelmine Fischer,**geb. Schneider,
nach kurzem, schwerem Leiden in noch nicht vollendetem
34. Lebensjahr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Familie:

Jacob Fischer.

Wiesbaden, den 4. Mai 1889.

Die Beerdigung findet Dienstag den 7. Mai Nach-
mittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2142Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Gattin,
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenspende und dem
Herrn Pfarrer Franz für seine trostreiche Grabrede unseren
innigsten Dank.

Bierstadt, den 4. Mai 1889.

Im Namen der hinterbliebenen:
Ph. Mayer, Bädermeister.**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**

 Eine einzelne, ruhig lebende Dame sucht
zum October oder auch etwas früher eine
freundliche, sonnig gelegene Wohnung, 2
Etage, von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Balkon erwünscht
in lebhafter Gegend. Adressen mit Preisbemerkung erbittet
unter **A. Z. 29** in der Exped. abzugeben.

Gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, 2 Stiegen hoch, von einer ruhigen Beamtenfamilie zum 1. October c. Offerten mit Preisangabe unter S. 7000 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht bis zum 1. Juli eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Garten, im Preise von 14—1800 Mark. Offerten mit Preisangabe unter B. 109 an die Exped. d. Bl. erb. 2179

Wohnung gesucht,

4—5 Zimmer, unmöblirt, geeignet zum Weitervermieten an bessere Gurgäste. Offerten unter Z. R. 953 durch Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. erbeten. (H. 62785.) 324

Gesucht zum 1. Juli

eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Garten, im Preise von 12—1400 Mt. Offerten mit Preisangabe unter M. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht auf 1. October event. früher eine Wohnung von 4—5 Zimmern im oberen Stock eines Hauses mit Thoreinfahrt in guter Lage. Offerten sub W. 8 postlagernd Wiesbaden erbeten. 2202

Angebote:

Außerstraße 10 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 2158
Außerstraße 16 ein Zimmer auf gleich zu vermieten.

Adolphstraße 12, 2 Treppen r., möbl. Zimmer. 2155

Ellenbogengasse 15 ist eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 4 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. 2193

Emserstraße 75 4 Zim., Veranda z. a. gl. ob. später zu verm. Geisbergstraße 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche mit Zubehör, neu hergerichtet, gleich oder später zu verm. Ecke der Goethe- und Moritzstraße 56 eine herrschaf. Etage von 8—9 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst. 2178

Jahnstraße 4 ist eine schöne Frontspitze mit Zubehör an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2127

Jahnstraße 10 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 2136

Karlstraße 7 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör wegen Sterbefall sofort event. 1. October zu vermieten. 2181

Kellerstraße 5, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Marktstraße 13 sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Moritzstraße 29 sind im Borderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 1960

Röderstraße 6 ist 1 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. Juni zu vermieten. 2164

Schachtstraße 30 sind mehrere kleine Dachlogis zu verm. 2206

Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2182

Taunusstraße (Westseite) ganz in der Nähe der Trinitthalle ist ein neu herzustellender Laden mit schönem Schaufenster per 1. October zu verm. Näh. Exped. 2117

Walramstraße 35 ist eine Dachstube mit Keller auf 1. Juni zu vermieten. 2185

In meinem neuerrichteten Hause Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9 sind mehrere elegant hergerichtete

Wohnungen

von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden zc., sowie noch

3 Läden

mit daranliegendem Zimmer zu vermieten.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15. 2192

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Waltmühlstraße bei Gärtner Rauch. 2144

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Waltmühlstraße bei Gärtner Rauch. 2144

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Waltmühlstraße bei Gärtner Rauch. 2144

Eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör für 320 Mark wegzugsshalber sofort an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Exped. 2120

Zu vermieten von jetzt bis October. Näh. Taunusstraße 40, 1. Stock. Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten Ellenbogengasse 5, Parterre. 2201

2 oder 3 Mansarden nur an sehr ruhige Leute zu vermieten Bahnhofstraße 10. 2152

Ein leerer Parterre-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 2. Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Kirchgasse 22. 2181

Eine elegante, herrschaftlich möblierte Villa in unmittelbarer Nähe des Kurparkes zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souterrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutscherwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2175

Möblierte Parterre-Wohnung

Nicolaistraße 6. 2147

Ein junger Kaufmann findet dauernd möblierte Wohnung mit Pension zu 50 Mt. per Monat. Näh. Exped. 2185

Zwei ineinandergehende Zimmer möbliert zu verm.

Bleichstraße 15a, II. 2180

Zwei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer, auch einzeln zu verm. nahe am Kochbrunnen Nerostraße 10, 2. Stock links. 1870

Großer Salon mit großem Schlafzimmer, möbliert, nächst dem Kurhaus, in schönster Lage, 1. Etage, an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 2118

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, event. mit Pianino, zu vermieten Wörthstraße 5, II. 2121

Ein bis zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 20, Parterre. 2148

Möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolaistraße 22, Parterre. 2143

E. gr. möbl. Z. mit od. ohne Pension abzug. Adelheidstr. 46, 2 St. 2099

Schön möbliertes Zimmer, in schönster Lage, nächst der Wilhelmstraße, an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 2119

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, II. I. 2129

Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Albrechtstraße 25, 1. Stock. 2167

Schön möbliert. Zimmer mit Pension für dauernd zu vermieten (50 Mt. per Monat, sep. Eingang) Nerostraße 16, 1. Stock. 2172

Fein möbl. Parterre-Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten Wellitzstraße 1. 2172

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Dogheimerstraße 17 im Seitenbau, 2 Stiegen. 2167

Schön möbliertes, großes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19. 2167

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Adlerstraße 20, I. 2151

Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Adlerstraße 22, Parterre. Mansarde, mit oder ohne Bett, zu vermieten

Bleichstraße 20, 2 Treppen. 2141

Zwei Arbeiter können billig Logis erhalten Grabenstraße 14, Döhl. 2163

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafließe Stömerberg 6, 2 St. Ein Arbeiter erhält Schlafließe Schwabacherstraße 29, Seitenbau I. 2151

Zwei Läden mit Wohnung auf Juli oder October zu vermieten Oranienstraße 22. Näh. Adelheidstraße 62. 2141

Ein großer Laden mit Comptoir, Magazin- und Kellerräumen ist zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36. 1963

Laden, ein kleiner, mit Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 10. 2151

ein schöner, großer, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Gottfried Voltz, Schweinemeyer, Ecke der Friedrichstraße und Delaupéstraße. 2141

(Fortsetzung in der 8. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Am 6. Mai verschied zu Wiesbaden nach kurzem Krankenlager

Herr Professor Gustav Solling.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch den 8. Mai Nachmittags 2½ Uhr** vom Trauerhause, **Adelhaidstrasse 67**, aus statt.

Schul= Schulbuchhandlung & Antiquariat Bücher E. Bornemann, Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

in der

553

Möbel-Verkauf Friedrichstraße 8.

Alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, als: Ganze Zimmer-Einrichtungen, vollständige Betten in Nussbaum- und Mahagoni, Waschkommoden in weißem und grauem Marmor, Nachttische, Spiegelschränke, Kleider-, Bücher- und Gallerie-schränke, Buffet, Verticows, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, Spiel-, Blumen-, Näh- und Antoinettentische, Schreibtische, Schreib-Secretäre, Kanape's, Chaise-longue, Seifel, Stühle in allen Sorten, Staffeleien, Säulen, Spiegel in Nussbaum, Schwarz, Gold und Cuivre poli, Toilettenspiegel und dgl.; ebenso abgepaftte Zimmerteppiche, Portières und Vorhänge.

400 **Ferd. Müller**, Möbel-Handlung.

Koffer.

Selbstverfertigte Hand- und Reise-Koffer empfiehlt billigt
H. Jung, Sattler,

2183 **39 Langgasse 39**, Seitenbau.

Frühjahr-Malta-Kartoffeln,

erste Sendung, eingetroffen bei

2191 **G. Mattio**, Markt.

Neue Malta-Kartoffeln,

neue Matjes-Häringe,

empfiehlt **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

Wegen Umbau des Hauses Saalgasse 6 wohne ich von heute ab

Webergasse 50, 2 Stiegen.

Christian Herrmann, Maurermeister.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird ange-nommen und gewissenh. und billig besorgt; auch Gardinen per Blatt 30 Pfg. Näh. Wetzlarstraße 27, P.

Eine vorzügliche

2195

Mai-Bowle,

bereitet aus Dr. Otto Krafft's Beeren-Wein, per Flasche 60 Pfg.

Drogerie Siebert & Co., vis-à-vis dem Rathaus.



Krebse (lebend und abgekocht), **Maifische**, 50 Pf. p. abgekocht, sowie in Gelée, Salm, Soles, Rander, Cablian, Schellfische 25 Pf. Flundern, Stiel-Büdinge, Malbrücken, Neunaugen, in Gelée, Anchovis, App.-Sild, Sardines à l'huile Delicat.-Heringe u. c. empf. J. Stolpe, Grabenstraße 6. — **Goldfische**, Schildkröten und Ziermuscheln.

Potsdamer Grahambrod 30 Pfg.,

westphäl. Pumpernickel 25 Pfg., feinste Süßrahm-Tafelbutter (Jahrespreis das P.

1 Mk. 30 Pfg.)

stets frisch zu haben bei

2198 **F. Strasburger**, Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Wichtig für Damen!

Kleider werden billigt angefertigt: **Gedrucktes Kleid** 2 Mt., **Hauskleid** zu 3 Mt., **Costüme** zu 8 Mt. Be-lungen von auswärts erbitte per Postkarte.

Marie Hildebrandt, Walramstraße 5, Bel-Gasse früher Michelsberg 20.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 106.

Dienstag den 7. Mai

1889.

Zur besonderen Beachtung!

Die vom Ausverkauf bei stattgehabter Geschäfts-Verlegung übrig gebliebenen Coupons von

= schwarzen Seiden- und schwarzen Wollstoffen =

und bei jetzt stattgefunder Inventur wegen Neuassortirung des Lagers noch um ein ganz Bedeutendes erabgesetzt und offerire die anerkannt nur solidesten Qualitäten meiner verehrten Kundschaft

= als wirklichen Gelegenheitskauf! = 1901

Noch offerire eine Parthei schöner Reisedecken zu sehr billigen Preisen.

Fabrik-Dépôt — C. A. OTTO — Delaspéestrasse 2, I. Et., Ecke der Friedrichstrasse.

Sommer-Unterkleider.

Professor Dr. Jäger's echte Normal-Unterkleider

billiger wie überall.

Normal-Herren-Hemden, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 4.25.

Normal-Herren-Hosen, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 3.75.

Reform-Herren-Hemden, System Dr. Lahmann, Mk. 2.50.

Reform-Herren-Hosen, " " " Mk. 1.90.

Corsetschoner crème 75 Pfg., weiss 80 Pfg.

Andere Qualitäten Unterkleider sehr billig.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

In meinem Ausverkaufe mache besonders auf eine Parthei
Armbänder in Gold, Double und Silber,
Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,
Medaillons in Gold, Double und Silber,
Ringe für Damen und Herren,
Ketten für Damen und Herren,
Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe
und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu
Fabrikpreisen ab.

Chr. Klee, Webergasse 24.

Zur Hälfte des Einkaufspreises
eine große Parthei Majolika-Vasen, Urnen,
Blumentöpfe und Körbchen in prachtvollen Mustern ab.
H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3
(Inhaber: W. Heymann).

Kochherde, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt
in allen Größen schon von 40 Mf.
Bernh. Helmsen, kleine Döghheimerstraße 4. 16776

Besätze in matt und Perlens,
Stickereien, Spitzen,
gestickte Borden

in grösster Auswahl bei

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

Reisszeuge

in grösster Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen.

G. Warnecke, Mechaniker,
Webergasse 22.

Koffer, Schulranzen u. Taschen, Hunde-Halsbänder,
Hosenträger, Touristentaschen, Plaid-Mienen,
selbstverfertigt, bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 1882

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Helenen-
straße 16 bei Frau Ernst. 1499

Dr. Linkenhed,
Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,
grosse Burgstrasse 8.
Sprechstunden: 9—11 und 3—5.
Für Unbemittelte gratis: 11—12.

Ich bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und wohne
Wilhelmstraße 22. 1888

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.

Costüme
werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

13992 **Fran Jung,**
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.
Federn und Daunen werden in Gegenwart des Auftrag-
gebers gereinigt und wieder wie neu hergestellt Taunusstraße 21.

Achtung.
Mineral- und Süßwasser-Bäder
werden mit Badewanne von 1 Mt. an und ohne Badewanne von
80 Pf. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung geliefert.

329 **Gustav Bree,** Langgasse 22.

Empfehle mein Lager

transportabler, selbstverfertigter Herden
in jeder Größe, mit 2 und 4 Bratöfen (auch auf Credit).
Friedrich Scherer, Eisen-Handlung
in Erbenheim.

Heute und die folgenden Tage werden 25 Friedrich-
straße 25 französische polierte, matt und blonde, compl. Betten,
lack. Betten, einz. Bettstellen, Mohhaar- und Seegrass-Matratzen,
4 Spiegelschränke, Kleider- und Gallerie-Schränke, Buffets, Aus-
ziehtische, Kommoden, pol. und lack. Waschkommoden und Nach-
tische mit und ohne Marmor, ovale und Antoinettische, 1 braune
Plüschgarnitur, Wiener, Rohr- und Patentstühle, dñ. Sorten
Spiegel, Handtuchhalter, Kippische, 1 großer Moquetteppich etc. etc.
aus freier Hand billig verkauft. 292

Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, flebt nicht
nach wie sonstige Bodenanstiche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt
und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung
in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum
Selbstlackieren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei 1 Kr.-Dosen à 1 Mt. 60 Pf.
incl. Blitze mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoefer**, Drogerie, Marktstraße 23.

" **W. Hammer**, Drogerie, Kirchgasse 2a.

" **H. Jahn**, Taunusstraße 39. 317

Eine Häckselmaschine billig zu verkaufen bei
2043 **W. Ritzel**, Bierstadt.

Zwei noch stehende, gemauerte Herde mit Bratöfen und Schiff
auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 9, Part. I. 1923

Ein schöner, großer Hund, wachsam, wird Abreise halber
billig abgegeben. Näh. Exped. 1994

W. Steinmetz, Webergasse 6,
Herrenkleidermacher,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten
zum bevorstehenden Schützenfest den Herren Schützen
Lieferung von seinen Juppen.
6 Webergasse 6.

Haar-Arbeiten

— Zöpfe, Scheitel, Perücken, Haarketten, Haar-
Bouquets etc., sowie einzelne Strähne (zur Verzierung
und Verschönerung der Frisuren) werden dauerhaft, schön
billig angefertigt.

1772 **J. Jung**, Friseur, Schulgasse 11



Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. **Wiesbaden**, Walramstrasse
No. 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für
Färberei u. chemische Reinigung

von
Damen- und Herren-Garderoben,
Zimmer- und Decorations-Stoffen,
Strauss- und Schmuckfedern,
Glacéhandschuhen etc. 1318

Bemerke noch, dass ich in der Lage bin, durch
meine maschinellen Einrichtungen der Neuzzeit
sämtliche mir übergebenen Aufträge auf's Schönste
Schnellste und Billigste ausführen zu können.

Koffer,

eigenes Fabrikat,
empfiehlt von Leder, Stoff und leichter Holzart in allen Größen

Reise-Artikel,

als: Taschen, Plaidhüllen, Hand- und Umhängetaschen.
Ranzen von 2, 4 bis 6 Mark.
F. Krohmann, Sattler, Höfnergasse

Geschäfts-Anzeige.

Ludwig Heß, Tapizer u. Decorator
Moritzstraße 6,

empfiehlt sich in allen in das Tapizerfach einschlagenden Arbeiten
unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenehm
schön und billig besorgt. Näh. Hellmund
No. 35, Hinterhaus, 1 St. links.

Eleganter Kinder-Liegewagen

mit Federgestell und Gummirädern, nebst vollst. Bettzeug
Badewanne, zusammen oder einzeln zu verk. Moritzstr. 34

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.

Vierte

Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung unwiderruflich vom 5.-7. Juni 1889

in Danzig unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.

Ganze Loose à 3 M., halbe Loose à 1,50 M. empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Loose-General-Debit

BERLIN W., Unter den Linden 3.

Für jede frankirte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinnliste sind
30 Pf. (unter Einschreiben 50 Pf.) beizufügen. 1182

Man bittet bei Bestellungen den Namen, Ort und Wohnung auf Postanweisung deutlich zu schreiben.

3372 Gewinne =

375000

Mark baar.

Hauptgewinn:

90000

Mark baar.

Villa,

herrschaftl., fein möbliert, mit schönem Garten, in feinster Curlage, ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Ges. Anfragen von Kauflebhabern unter **M. K. 1000** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Neuhusten u. a.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich "Dr. Knorr's Antipyrin".
Jede Original-Blüte trägt den Namenszug des Erfinders "Dr. Knorr" in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 345

Betten- und Möbel-Geschäft

von

eine Burgstr. **W. Egenolf**, kleine Burgstr.

5, 1 Tr., 5, 1 Tr.,

besieht sein Lager in fertigen Betten, sowie einzelnen Theilen
selben, als Bettstellen in Holz und Eisen, Sprungrahmen,
haar- und Seegrass-Matratzen, Strohsäcke von 6 Mt. an,
Kissen von 6 Mt. an. Große Auswahl in Möbelstoffen,
allen, Bettarchen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Bettfedern und Daunen, doppelt gereinigt, in prima Qua-
lität in jeder Preislage. Reparaturen an Betten und Möbel-
en bestens besorgt.

Hochachtungsvoll
W. Egenolf, Tapezirer und Decorateur.

Möbel. Zu billigen Preisen **Betten.**

Den schwarzen Damen-Schreibtisch mit Sessel, 1 fahrender
Kinderstuhl, 1 Kinderwagen, 1 Kinder-Badewanne
(neu), 1 eisernes Dienstbotenbett sind wegen Mangel
Raum billig abzugeben bei **M. Rossi**, Metzgergasse 3. 2010

Verkauf
von Plüsch-Garnituren, Betten, Secretären, Bureau's
in Eichen und Nussbaum, Diplomaten-Tischen, Damen-
Schreibtischen, Ausziehtischen in Eichen und Nussbaum,
achtedigen und ovalen Tischen, Kommoden und Consoles,
Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nach-
tischen, Räh-, Fantasie- und Bauerntischen, Kleider-
schränken, 1- und 2thür., in Nussbaum und Tannen, Schlaf-
Sopha's mit Sammeltaschen-Bezug, Kanape's, Spiegeln in
allen Größen, Küchenschränken, Küchenstühlen, Kleider-
stücken, Handtuchhaltern, Vorplatz-Toiletten,
Teppichen, sowie compl. ff. Schlafzimmern,
Speisezimmern, Salons etc. zu den billigsten
gestellten Preisen bei

D. Levitta, Möbel-Fabrik und -Lager,
10 Langgasse 10, 1. Stock. 1840

NB. Die auf Lager habenden gebrauchten Möbel gebe sehr billig ab.

Kleider- und Küchenschränke,
Betttstellen, Nachttische, Holzloffer u. s. w. zu verkaufen
Nerostraße 16. 554

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 10508

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.90

I Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. I

Comptoir und Niederlage: Bahnhofstrasse 3 & 4.

Lagerplatz: An der Nicolasstrasse.

Telephon 101.

Specialität: Canalisations-Artikel,

complet und reichhaltig assortirt.

Ia glasirte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Siphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Langgasse 33, Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt:

Damenschürzen,
Haushaltungsschürzen,
Kinderchürzen,
Kinderkleidchen,
eine Partie zur üdgesekter Damenschürzen
zu Eintaufspreisen. 1954

Antiquités à vendre.

Un collier serpent en turquoises, perles fines, rubis et diamants, ouvrage florentin, un boucle en diamants du 17 siècle, une plume, broche boucle d'oreilles en vieux grands diamants; visible de 2—5 Hôtel quatre Saisons, demandez au Portier.

simples und elegante Costüme werden billig und gut gearbeitet. Näh. Wellstrasse 22, 1 Stg. links.

993

Schürzen-Fabrik en gros — en détail Geschw. Mülle

Michelsberg 20. Kirchgasse
Elegante Damen-Schürzen. Schul- u. Kit-
Haushaltungs-Schürzen. Weisse Schürzen.
für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wä-
eigener Fabrikation.

Wäsche wird schön gewaschen, gebügelt (mit und ohne G-
Albrechtstraße 39, Hint. 1 Treppe hoch).

van Bosch,
Königl. Hof-Photograph.

Wilhelmstrasse, Eingang Luisenstrasse.

Nur neue Colonnade 32/33.

Nur neue Colonnade 32/33.

Spitzen-Handlung von K. Schulz aus dem sächs. Erzgebirge.

Das Lager besteht nur in ächten, geklöppelten **Zwirnspitzen**, dieselben sind zu haben von den schmälsten bis zu den breitesten und auch den passenden Einsatz dazu. Dasselbe auch in schwarzseidenen Guipure-Spitzen, gelbseidenen Spitzen, echten Chantilly-Spitzen, Point-Spitzen, Duchesse-Spitzen.

Eine große Auswahl in Faconsachen, von den kleinsten bis zu den größten, feinen, schwarzen Guipure-Halstüchern, dasselbe auch in gelbseidenen Halstüchern, Schirm-Überzügen, in schwarz und weiß, Pellerinen, alle Sorten in ächten Taschentüchern, Schleieren, Fichus, schwarzen und weißen Barberen, gelbseidenen Matrosen-Kragen, dasselbe auch in Kinder-Kragen, in crème und weiß, feinen, schwarzen Schürzenkantchen.

Eine große Auswahl in handgestickten Decken, von den kleinsten bis zu den größten und zu jeder Garnitur den passenden Läufer dazu. Dieselben sind auch vorrätig in geklöppelten Decken, in crème und weiß.

Eine große Auswahl in Madeira-Stickerei, vollständigen, gestickten Damenkleidern, in weiß, crème und lefir, dasselbe auch in Kinderkleidern. Auch eine gute Qualität Glace-Handschuhe in verschiedenen Farben wird zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Das Lager befindet sich in Wiesbaden nur neue Colonnade 32/33.

Eigenes Fabrikat.

Nur führe ich keine baumwollenen Maschinen-Spitzen, den Meter zu 2 Pf.

787

Ovaler Tisch, nübb. pol., Ruhesessel 3. Zusammensetzung, Küchentisch, Tellerbrett, Standuhr (Pendule), Tapeten, Bassöl-Hochapparat m. 2 Eins., Bilder preiswürdig zu verkaufen Tannusstraße 13, II. Frontspalte. 1843

Im Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich Ph. Hahn, Kirchgasse 23, Seitenbau, Parterre. 1445

Eine neue, elegante, gut gearbeitete Garnitur rothbraune Plüschtische, eine neue Chaise-longue, sowie ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Sofha mit 2 Sesseln sehr billig zu verkaufen bei Theodor Sator, Tapezirer, Luisenstraße 5. 1468

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische &c. zu verkaufen Hochstätte 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

189

Bei Flaschen:	12	25	50	100	per Oxhoff,
					ca. 310 Fl.
1884er Côtes supérieures	12	24	45	85	200
1885er Médoc	12	25	46	90	260
1884er Paysans de Blaye	12	25	46	90	260
1883er Bourgeois Cussac	14	27	52	100	265
1884er Chateau Couloncque Génissac	15	28	54	105	275
1878er Bosq. Arnaud Listrac	18	35	65	125	320
1884er Médoc (Cruse & Fils Frères)	18	35	65	125	325
1881er St. Julien	18	35	65	125	325
1884er Chateau Gourdet Bourg	20	39	76	150	—
1880er Chateau Talbot, St. Julien, Médoc	24	47	92	180	—
1875er Duiamont Blanquefort	30	58	110	210	—
1884er Chateau Lognac Portets	36	70	130	250	—
1875er Chateau St. Prieuré Cantenac	45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoff:

1886er St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "
1886er Victoria Baudamont	400 "
1886er St. Estèphe	400 "
1886er Chateau La Couronne Pauillac	850 "

1887er Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1887er Eyma St. Loubés	325 "
1887er Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 "
1887er Subervie Querot Arbauts	350 "
1887er Carmail St. Seurin de Cadourne	375 "
1887er Château Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	600 "
1887er Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750 "



China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80,
2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$ und
1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90
per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

Sensationelle
Erfindung.

Saccharin.

Neuentdeckter
Süßstoff.

Fahlberg, List & Co., Saccharin-Fabrik, Salbke a/E.

= 300 Mal so süß wie Zucker, =

angenehmer und billiger als Zucker, vollkommen unschädlich.

Bertreter für Wiesbaden: Aug. Rueben, Röderstraße 21, 1 Stiege.

Muster in frankirten Briefen à 3½ Gramm, entsprechend 1 Kilogramm Raffinade-Zucker, mit Gebrauchs-Anweisung und Portionir-Löffelchen gegen Einsendung von 50 Pf. und 10 Pf. Porto.

Prospekte, Preislistarif, Broschüren für Wiederverkäufer und Interessenten auf Verlangen gratis.

Einziger Erfolg für Zucker bei Diabetes, Fettleibigkeit, Herzversetzung, Gicht, Glycerurie, Magen-, Darm-, Blasen- und Nierenleiden, Kinder- und Rekonvalescentenkost.

1638

Internationale Hygiene-Ausstellung,
Östende 1888:

Höchste Auszeichnung:
Grand-Diplome d'honneur.

Großer internat. Wettstreit, Brüssel 1888: Nahrungsmittel-Ausstellung in Tunis 1889:

Höchste Auszeichnung:

Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung:

Grand-Diplome d'honneur.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pf. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588 | 1881 Schöne Kartoffeln zu haben Steingasse 32.
Chr. Cramer.

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

Wiesbadener Kronen-Brauerei

liefert täglich **Kristall-Eis**,aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestellt,
frei Haus bezw. Bahnhof Wiesbaden: $\frac{1}{4}$ Block, circa 50 Pfund, zu 50 Pf., im Monats-Abonnement Mk. 12.— $\frac{1}{2}$ " 25 " 30 " " 7.—

Bei grösseren Bezügen Vorzugspreise.

Schnellste Bedienung.

Gleichzeitig empfehlen unser **vorzügliches****"Kronen-Bräu"** (Münchener und helle Wiener Brauart)
in Fässern und in Flaschen.

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

906



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarate, herber Rothwein . . .	1 Mark 80 Pf.
Mont Clos, herber Weißwein . .	1 " 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 "	— "
Moscato, vorzüglich Süßwein . .	2 " — "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, 2 "	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 Pf. bis 3 Mark 20 Pf. per Flasche bei

182 E. Rudolph, Frankenstraße 10.

Der vorzügliche Korn-Branntwein,

Hogen. Jagd-Liqueur,

des Mitterguis Dembach ist zu haben bei

F. Strasburger,

1644 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Kirchgasse 32, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32,

empfiehlt:

4 Pfd.-Büchse Erbsen Mt. 1.30 und Mt. 2.30,

Mt. 1.60 und

Mt. 2.80,

5 " Schnittbohnen 85 Pf.,

95 Pf. und

Mt. 1.15,

4 Pfd.-Büchse Schnittbohnen 85 Pf.,

95 Pf. und

Mt. 1.15,

5 " Schnittbohnen 85 Pf.,

95 Pf. und

Mt. 1.15,

sowie sämtliche Conserven in 1 und 2 Pfd.=

Büchsen zu Engros-Preisen.

1866

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGEMEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

Kaffee.

Specialität.

Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei
Robert Kouk, Frankfurt a. M.,
Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher „Englischer Hof“),

empfiehlt ihr reichhaltiges, sortirtes Kaffee-Lager in rohem, gebranntem, cand. Kaffee per Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50.
421 Größte Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolade.**Eier**, frische, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mt. 10 Pf., 100 Stück 4 Mt. 35 Pf., gelbe Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 28 Pf., Salatkartoffeln per Kumpf 45 Pf.
C. Kirchner, Friedrichstraße 47.Sauerkrant per Pfd. 7 Pf., Zwetschenlatwerge per Pfd. 24 Pf., feines Apfelpigelée per Pfd. 40 Pf., Birnenlatwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben
14715 Kirchgasse 23, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.

Kellerstraße 7, II, ist eine Kinder-Badewanne zu verf.*

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(37. Forts.)

"Doch!" rief Benedicta altklug, "sie verbirgt etwas." "Was denn?" fragten der Baron und Antonie gleichzeitig, aber bei dem Ersteren klang es lachend und wie im leichten Spott, bei der Zweiten erschreckt.

"Sie hat hier," das Kind zeigte an sich nach einer Stelle oberhalb der Brust, "eine blutrothe Narbe, ich kam einmal dazu, als sie sich ankleidete, und da sah ich es. Ich fragte sogleich, was das sei, da ward sie aber sehr böse, warf ein Tuch über und befahl mir, aus dem Zimmer zu gehen; seitdem schlief sie immer fest zu, wenn sie in ihrem Zimmer ist."

Über des Barons Gesicht zuckte etwas; selbst der aufmerksamste Beobachter hätte schwer zu entscheiden vermocht, ob es Schreck oder Freude, Enttäuschung oder Befriedigung, Leidenschaft oder kalte Berechnung war; ein solcher Beobachter war aber nicht zugegen. Antonie war durch Benedicta's Schilderung in die peinlichste Verlegenheit versetzt und warf dem enfant terrible einen strafenden Blick zu, der dieses zu der Bitte veranlaßte: "Sage Maud nicht, daß ich Euch das mit der Narbe verrathen habe, sie erzählt mir sonst keine Geschichten mehr, das hat sie mir gedroht, und wenn sie einmal etwas gesagt hat, so bleibt es dabei."

"Eine schändbare Eigenschaft von Fräulein Wilson, die äußerst zuträglich für Dich sein dürfte, meine thure Benedicta!" lächelte der Baron. "Lassen wir jetzt übrigens die Gouvernante und ihre Toilettengeheimnisse," fuhr er fort und fügte, sich dicht zu dem Ohr seiner Begleiterin neigend, flüstert und in leidenschaftlichem Tone hinzu: "Sie schulden mir noch den Bescheid auf eine Frage, die ich gestern brieftisch an Sie gerichtet habe und von deren Beantwortung Glück oder Unglück meines Lebens abhängt. Wollen Sie meiner Qual sich nicht erbarmen?"

Antonie wirkte mit den Augen nach Benedicta.

"Die kleine Ueberlästige darf uns nicht stören," murmelte er, "Antonie, es bedarf zwischen uns ja nicht der vielen Worte; ein Blick, ein Händedruck soll mir genügen. Wollen Sie die Meine sein?"

Das Gespräch war im Garten geführt worden, an dessen Eingang Antonie mit dem Baron und Benedicta zusammengetroffen war. Unvermerkt hatte Jener das junge Mädchen weiter und weiter geführt und sich mit einer recht geschickten Wendung Benedicta's Blicken entzogen. Als Antonie sich jetzt wie hilfesuchend nach der kleinen Schwester umschautte, war diese nicht mehr zu sehen. Sie stand in einem aus dunklen Tannen und Cedern gebildeten Gebüsch dem Baron allein gegenüber.

Eine namenlose Angst bemächtigte sich ihrer, als er ganz leise den Arm um ihre Taille legte, sie auf eine nur wenige Schritte entfernt stehende Hasenbank zog, sie darauf niederließ und vor ihr auf's Knie sank.

"Antonie," flüsterte er, "Antonie, Sie wissen, daß ich Sie liebe und nur dieser meiner grenzenlosen Liebe möchte ich mein Glück verdenken. Ich will nicht davon reden, daß ich einem alten edlen Geschlecht angehöre, nicht davon, daß ich ein dem Ihrigen ebenbürtiges Vermögen in die Waagschale werfen kann, das sind Nebensachen, das ist Alles eitler Land. Ich spreche selbst nicht davon, daß mich Ihr Vater Freund nennt, daß er in unserer Verbindung einen Lieblingswunsch erfüllt sehe würde, auch das darf Sie nicht bestimmen, eine so gute Tochter wie Sie sind. Ich frage, ich flehe nur, Antonie, können Sie mich lieben?"

Er streckte seine Arme empor und zog sie zu sich nieder, so daß sein Gesicht dicht vor dem ihrigen war; seine dunklen, eigenthümlich verschleierten und doch so brennenden Augen bohrten sich förmlich in die ihrigen, der Athem seines Mundes wehte sie an, sie fühlte sich mehr und mehr wie in einem magnetischen Banne, der sie, möchte sie sich auch dagegen sträuben, zwang, sich seinem Willen zu fügen.

"Du liebst mich noch nicht mit der Gluth, die ich für Dich empfinde," fuhr er fort, "ich nehme keinen Anstoß daran, Deine Liebe wird sich an der meinigen entzünden und gewaltig werden die Flammen zusammenlodern. Gesteh es, meine holde Taube, Du bist schon bezwungen, Du kannst mir nicht widerstehen."

Er sprang auf, schloß sie stürmisch in seine Arme und wie im Traume duldet sie es, daß er ihr Gesicht mit Küschen bedeckt, einen Ring an ihren Finger schob und sie seine süße Braut nannte. Benedicta's Stimme, die nach den Verlorenen rief, brach sie wieder zu sich; mit einem Aufschrei, der weit mehr wie Einzelnen über das Erlebte als wie Schreck wegen der Überraschung klang, riß sie sich von ihm los, als die kleine Schwester durch das Gebüsch brach.

"Da haben wir den Störenfried!" murmelte der Baron mit schlecht unterdrücktem Zorn, fügte aber sogleich mit seinem glatten, gewinnenden Lächeln hinzu: "Mag sie kommen, ich habe mein Glück geborgen!"

Wie im Uebermaß des Entzückens hob er Benedicta an seinen Arm, nannte sie seine liebe, kleine Schwester und läßt die Erstaunte, welche nicht übel Lust bezeigte, die ihr ebenso überraschenden wie unbedeutenden Liebkosungen mit einem Nasenstüber und ähnlichen Handgreiflichkeiten zu erwidern. —

Wenige Stunden später wußte das ganze Haus, daß der Baron Freygang und Antonie ein verlobtes Paar seien. Der Oberamtmann strahlte vor Glück, seine Frau bemühte sich, gute Miene zum bösen Spiele zu machen, und Antonie ließ die stürmischen Zärtlichkeitsbeweise des Vaters, wie die kalten, gekrüppelten Glückwünsche der Stiefschwester und die gutgemeinten Hausgenossen über sich ergehen gleich einem Hagelschauer, den man erträgt, weil man keine Möglichkeit sieht, ihm zu entfliehen. Nur als Ernst sich ihr näherte, sah sie ihn an mit einem so traurigen und dabei so verzweifelt ergebenen Blick, daß es den jungen Mann tief in die Seele schnitt.

Die Frau Oberamtmann fing den Blick auf, deutete ihn auf ihre Weise und schöpfte daraus doch noch einige Hoffnung. Verlobt war noch nicht verheirathet, wenn sie recht geschickt operierte, so konnte sie ihren Willen doch vielleicht noch durchsetzen. —

Biel später, als es in Golbau sonst Sitte war, ward heutz daselbst zu Mittag gespeist, was sich der Oberamtmann ohne Widerrede gefallen ließ; er war so glücklich, daß dergleichen kleinen Abweichungen vom Herkommen ihm die Laune nicht zu verderben vermochten und er seiner Frau lächelnd beipflichtete, als diese ihm auseinandersetzte, mit den ihr zu Gebote stehenden Kräften lasse sich am Tage nach einem Feste nicht auf die Minute ein Mittagmahl herrichten, wie es sich für die Verlobung der Tochter des Hauses mit einem Baron passe. Erst als man sich anschickte, zu Tische zu gehen und der Oberamtmann mit einem schnellen Blicke die Tafelrunde überflog, verfinsterte sich seine Stirn und er fragte: "Wo ist Fräulein Wilson?"

"Habe ich Dir nicht bereits gesagt, daß sie sich krank melden läßt?" erwiderte seine Frau in dem gereizten Tone, der ihr eigen war, sobald auf die Erzieherin die Rede kam.

"Doch nicht ernstlich?" fragte der Oberamtmann besorgt. "Sollen wir nicht nach dem Arzt schicken? Hast Du nicht nach ihr gesehen, Antonie? Du hattest freilich heute wenig Zeit." Schmunzelte schon wieder; das heiße Erröthen seiner Tochter machte ihm viel Spaß.

"Ich wollte ein paar Mal zu ihr, sie hat mich aber stets durch die Thür, ich möge sie allein lassen, sie habe starkes Kopftwohl und bedürfe nur der Ruhe," berichtete Antonie; "sobald wir vom Tische aufgestanden sind, gehe ich aber wieder hinauf und lasse mich nicht abweisen."

"Du scheinst große Stücke auf Miss Wilson zu halten, ich werde schon eifersüchtig auf sie," scherzte der Baron. "Jedenfalls bin ich gespannt darauf, sie kennen zu lernen." (Forts. 1)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 106.

Dienstag den 7. Mai

1889.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. Mai d. J. Mittags 1 Uhr wird die Ausführung von Rinnenpflasterung im hiesigen Orte in der Untergasse, incl. Lieferung der Pflastersteine und Sand, sowie das Liefern einer im Lichten 90/86 Centimeter großen Sandsteinnahme und eines eisernen Deckels, etliche Maurerarbeit, im Ganzen veranschlagt zu 560 Mark, auf hiesiger Bürgermeisterei öffentlich vergeben.

Rambach, den 3. Mai 1889.

Der Bürgermeister.
Schwein.

Bekanntmachung.

H e n t e

Dienstag den 7. Mai er. Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

fl. Schwalbacherstrasse No. 8
reinwollene Kleiderstoffe, schwarzen Cashemir, Lama, 1000 Meter Kleiderkatun in allen Farben, Blaudruck, Schürzenleinen, Oxford, Beste Bürkin für Hosen, Westen, Röcke und ganze Anzüge, Damen-Sonnenschirme &c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die zum Ausgebot kommenden Sachen sind nicht etwa zurückgesetzte, sondern neu und tadellos.

Will. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 8. Mai c. Vormittags 9 1/2 Uhr lässt Herr J. Hess wegen Aufgabe der Pension in der Villa

6 Blumenstrasse 6

folgende Möbel öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

eine Garnitur in braunem Plüscht (Sopha, 6 Sessel), 1 Spiegelschrank, Kleiderschränke, Kommoden, 4 compl. Betten mit Rosshaar-Matränen, 1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau, 2 Sopha's, 2 Chaises-longues, ovale und viercellige Tische, Wasch-Kommoden und Tische, Nachttische, Theetische, Seegrass-Matränen, Plumeau und Kissen, 1 Küchenschrank, Fenster-Marquisen &c. &c.

Die Gegenstände sind gut erhalten. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemeyer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.
Bureau: Friedrichstrasse 25.

Sämtliche

Mineralwasser

(natürliche und künstliche),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Luther-Festspiel.

Diejenigen Herren, welche bereit sind, bei der im Juli d. J. stattfindenden Aufführung des Luther-Festspiels von Dr. Hans Herrig mitzuwirken, werden gebeten, ihre Adresse baldigst bei Herrn Buchhändler Messing (in der Buchhandlung Jurany & Hensel, Langgasse 43) schriftlich oder mündlich abzugeben.
261 Die Bühnen-Commission.



Schützen-Verein.

Mittwoch den 8. Mai Abends 8 1/2 Uhr findet unsere

2. ordentl. General-Versammlung

im Lokale des Herrn H. Ditt, „Hotel Nonnenhof“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Wahl der Abgeordneten;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
190

Der Vorstand.

Wohne Rheinstrasse 82.

Dr. Christmann,
pr. Thierarzt.

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen, Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttmann & C°,
8 Webergasse 8.

Sommer-Handschuhe, schwarz und farbig,
in fil de perse und Seide in bester Qualität empfiehlt
1847 Gg. Wallenfels, 33 Langgasse 33.

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstrasse 27,

empfiehlt einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20.
im Abonnement Mk. 1.—

176 H. Kraner, Restaurateur.

Speiselwirthschaft kl. Webergasse 7.

Empfiehlt einen guten Mittagstisch von 50 Pf. an und höher, Frühstück, Abendessen, Flaschenbier, sowie ein gutes Glas Wein.

Achtungsvoll
E. Emmelhainz.

Mainzer Actienbier per Flasche 20 Pf., bei 10 Flaschen frei in's Haus 1 Mt. 80 Pf., reine Zwetschenlatwerge per Pf. 20 Pf., 10 Pf. 1 Mt. 90 Pf., Kartoffeln, verschiedene gute Sorten, empfiehlt Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Gebrauchte Sachen werden angekauft, Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine von A. Kneip, Frankenstraße 13.
Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt. Neugasse 12. 10401
Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, auch gebleicht, schön und billig besorgt. Nöderstraße 17.

Vorzügliches Grasamen

empfehlen billigst

Herbeck & Knauer,
Kunst- und Handelsgärtner,
17557 3 gr. Burgstraße 3 und Schiersteinerweg.

J. Klein, Dienstleiter u. -Pfarrer, wohnt Grabenstraße 24, II. 433

Zimmerspähne sind farbenweise zu haben bei Heinrich Gerner, Feldstraße 6. 1418

Kies farbenweise zu hab. bei W. Kraft, Döbheimerstr. 18. 1865

Fels-Bausteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch ausgezählt abgegeben. Näh. Nicolaistraße 32, Erdgeschoss r. 1013

Gemöndte englische Perrückentanzen zu kaufen gesucht; am liebsten gelb oder rot. Angebote Sedanstraße 5, 1 St. links. 3100

Provisions-Reisende

für Weine und Liqueure gesucht. Hohe Provision.
Adressen unter O. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1999

Beiträgen von Geschäftsbüchern, sowie alle sonstigen schriftlichen Arbeiten werden besorgt bei billiger Berechnung. Gef. Offerten sub A. H. 60 an die Exped. erbeten.

Beiträgen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz Corresp., wird bes. Off. H. C. B. an die Exped. erbeten. 12921

Bürgerlicher Mittagstisch Saalgasse 22.

Karrenfuhrwerk

geföhrt verlängerte Philippssbergstraße. 2040

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Philippssbergstraße 29, Parterre links.



Friseurin,

perfect in Allem und den neuesten Frisuren, empfiehlt sich. Näh. Schulgasse 15 im Friseurgebäude.

Eine geübte Massieurin empfiehlt sich im Massieren und Kaltwasser-Behandlung jeder Art. Beste Referenzen. Näh. Exped. 2050

Eine gew. Massieurin empf. sich. N. Parkstr. 9, Schweizerh., I.

Ein Kind besseren Standes wird in Pflege genommen kleine Döbheimerstraße 2, Frontspize.

Unterricht.

Z. Einj.-Freiw.-Examen

335

werden j. Leute v. einem ak. geb. Lehrer gründlich und sicher in 6—12 Monaten vorber. In den letzten Jahren haben alle Schüler best. Honorar mäßig. Gute Pension. Näheres durch Lehrer Brücher, Mainz, Frauenlobstraße 44, I. (No. 20609)

F. Kaempfer, Schulberg 13, III, erf., für höh. Schulen gepr. Lehrerin, erth. deutschen, franz., engl. u. holländ. Unterricht.

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näheres Adelheidstraße 19, III, u. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 1404

Eine j. Dame erhält Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierspiel und Schreibschreiben; das Letztere in nur 12 Stunden. Gef. Offerten unter A. B. 979 an die Exped. d. Bl. 2110

Drei Knaben (Confession gleichgültig) mit guten Bezeugnissen können privatim mit 2 Seminaristen zusammen gegen geringe Zahlung vollständigen Gymnasialunterricht erhalten. Bei Herrn Pfarrer Veesenmeyer und in der Exped. 19

German lessons.

by a German. Apply to Carl Andreas, Louisstrasse 43, Parterre, between 2 and 3 o'clock p. m.

Eine erfahrene Engländerin ertheilt Unterricht an Herren und Damen in ihrer Sprache. Pr. mäßig. Näh. Karlstraße 82.

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu mäßigem Preise. Näh. Albrechtstraße 25a, II.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks.

Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse.

Institutrice diplômée à Paris donne leçons de français Louisenplatz 3, Parterre.

Eine akademisch gebildete Malerin sucht freien Sandaufenthalt Stunden in einer feinen Fam. Ging auch auf Reisen. Auskunft wird ertheilt Dambachthal 6 von 10—12 Uhr Vormittags.

Privat-Musik-Unterricht

in

Violine, Clavier und Theorie,
Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel
von

Arthur Michaelis, Concertmeister
Akad. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik
in Berlin.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich Goethestraße No. 3.

Auguste Kunz, Klavierlehrerin, Philippssbergstraße 17, II.

Gründl. Klavierunterricht nach bewährter Meth. ertheilt

j. Dame per Stunde 1 Mk. Vorzügliche Ref. Näh. Exped.

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise et.

Offerten unter B. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Immobilien. Capitalien.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.

Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Hörnprech-Anschluß 119.

11 Döbheimerstraße 11.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern. Durch große und langjährige Lokal-Kenntniß bin ich im Stande, jedermann auf das Beste zu bedienen. Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung ist frei für Käufer.

Friedrich Beilstein, Döbheimerstraße 11.

• Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Tannusstraße 29. 557

Die Besitzer von Landhäusern, welche folche verkaufen, bitten mich, mir gütigst über die Größe, Preis, Bedingungen gefälligst Mittheilung zu machen, da verschiedene Anfragen von auswärtigen bei mir vorliegen.

Friedrich Beilstein, Döbheimerstraße 11.

Herr. Heubel, Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäft- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken - Angelegenheiten werden vermittelt, Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.**

Sucht zu kaufen ein mittelgr., rentabl. Haus mit Garten oder großem Hof in guter Lage. Maßler verb. Offerten mit Preis sub N. K. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellrichthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 8469

Ein Haus in bester Geschäftslage event mit Geschäft für 40,000 Mark fest zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 1080

"**Villa Louise**", Sonnenbergerstrasse 32, mit Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Dosheimerstraße 17, Parterre. 9295

Die prachtvolle Villa Ippels Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall ver sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16849

**Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verl. Näh. Kirchgasse 38, II. 12159
Bordere Frankfurterstraße ist eine prachtvolle Villa ver sofort sehr preiswert zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 1897**

Günstige Kaufgelegenheit.

 Das **Haus** Göthestraße No. 20, welches sehr gut gebaut, elegant ausgestattet und rentabel ist, zu verkaufen. Näh. durch den Kleinverkauf-Beauftragten **J. Schlink**, Adlerstraße 55.

Die Villa Ihrer Durchlaucht der Prinzessin von Ardeck, Sonnenbergerstraße 43, ist sehr preiswert ver sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 1981

Villa in Biebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453
Eine massiv und stylisch gebaute **Villa** in erhöht. Lage am Rhein, etwas unterhalb Mainz, mit 8 eleganten Zimmern etc., großer Veranda, Balkon, Stallung, Remise, ca. 2 Morgen angeleg. und mit vielen tragbaren Obstbäumen etc. bepflanzten Garten und Baumstück, eine 160 Fuß lange Weinreben-Lanze, herrliche und gesunde Lage mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein und ganzen Rheingau etc., kurze Bahnverbindung nach Großstädten, ist mit elegantem Brot, Hühner- und Taubenbestand wegen bes. Familienverhältnissen für den billigen Preis von 25,000 Mark zu verkaufen durch **J. Imand**, Taunusstraße 10. 71

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schleissens, Schloss mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

Bauplatz oder Haus zum Abbruch zu kaufen gesucht. Offerten sub M. K. 400 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1009

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Kur-Anlagen, 48 Ruten, ist preiswert zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 481

**Wirth, der etwas Caution stellen kann, als Bäpfer gesucht. Offerten unter Z. 1 an die Exped. 2092
3500 Mark werden auf ein Haus und Scheune (Lage 6500) ohne Maßler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1961
12,000 Mark auf letzte Hypothek zu 5% gegen volle Sicherheit gesucht. Offerten sub P. P. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten.**

Reizende Villa
in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und Salons, ist wegzugshalber sofort preiswert zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von 17058 **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

neues Haus mit Laden und Werkstatt für den festen Preis von 33,000 Mark mit 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dosheimerstraße 2, I.

Wegzugshalber

Villa (Paulinenstraße) zu verkaufen durch 1952 **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Haus mit vorzüglicher Bier- und Speisewirthschaft im Mittelpunkt der Stadt unter 30,000 Mark mit 4000 Mark Anzahl. los, zu verl. durch Ph. Kraft, Dosheimerstr. 2, I.

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämmtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen Fremden-Pensionats. Näh. durch die 16562 Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Ein herrschaftliches Wohnhaus bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten Auskunft im Baubureau Adolphsallee 43. 13220

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 13040

Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bier- stadtstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 17

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit schönem Garten (circa 30 Ruten) ist für den festen Preis von 35,000 Mark zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 16559

Villa mit großem Garten in gejunder Lage, nahe dem Walde, wegen Sterbefall für 30,000 Mark zu verkaufen durch **J. Imand**, Taunusstraße 10. 71

Ein gut rentirendes Eckhaus, mit zwei stott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen durch **Wilh. Kimpel**, Hellmundstraße 21. 14688

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist ein schönes Haus mit Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1211

Besatzstoffe jeder Art in grösster Auswahl.

Langgasse 23. M. Marchand, Langgasse 23.

525

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehlen

S. Guttmann & C^o.
8 Webergasse 8.

299

Erstlings-Ausstattungen,



Windelstoffe, Wickeldecken, Unterlagestoffe, Flanelle etc., Hemdchen, Jäckchen, Kleidchen, Corsettchen, Negligés etc., Stoffe für feine Kinderwäsche, Satins, Brocate, Piqués etc.
Taufkleidchen, Steckkissen, Mäntelchen,

feine Pathengeschenke

empfiehlt in grosser Auswahl

399

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

Schweißblätter in allen Größen

und in bekannt besten Qualitäten

bei
1846

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

Gejet Alle!

2083

Lüster-Röcke in allen Größen und Weiten Mf. 5.50, Arbeiter-Juppen von Mf. 1.80 an, Drell-Hosen von Mf. 1.50 an, waschbare Kinder-Anzüge von Mf. 2.— an, ferner alle Saison-Artikel in reicher Auswahl zu auffallend billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

Waschrüschen in weiss und farbig, Kragen und Manschetten in den neuesten Mustern bei

1888

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

Tricot-Taillen in schwarz, sehr haltbare Qualität von 2 Mk. an.

Tricot-Blousen in guter Qualität und jeder Farbe von 5 Mk. an.

Tricot-Kleider, ganz Tricot, für das Alter von 5 bis 8 Jahren, 3 bis 4 Mk.

Tricot-Kleider, **Neuheiten**, von 2 bis 30 Mk.

Tricot-Knaben-Anzüge, **Neuheiten**, von 5½ Mk. an

Tricot-Kinder-Jaquettes von 3½ Mk. an

W. Thomas, 23 Webergasse 23,
281 Specialgeschäft für Tricotwaren.



Schutzmarke.

Fertige Damen- und Kinder-Schürzen nach neuem Schnitt und Design soeben eingetroffen und empfehle dieselben zu billigen Preisen großer Auswahl. Auch Neuheiten in Elsässer Schürzenstoffen aller Art mit und ohne Bordüre im Elsässer Stengladen von

Karl Perrot (aus Elsässer)
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße

Der weltberühmt gewordene



Triumph-Stuhl
(Stuhl, Fauteuil, Hängemöbel, Bett),

unentbehrlich für Veranda's und Gärten,

jetzt nur Mk. 2.— das Stilneu! mit Schutzschild nur Mk. 3.—

empfiehlt in grösster Auswahl

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie-Spielwaren-Magazin
Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Schul-

Hefte, Diarien, Tafeln,
Federkästen, Zeichnen-
Artikel, Reisszeuge etc.,
Hefte des Allg. Lehrer-Vereins.
A. W. Faber- und Lyra-Bleistifte
empfiehlt billigst 1645

Ludwig Becker, Papier-Handlung,
12 kl. Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

Geschäfts-Größnung.

Einem hochgeehrten Publikum, Freunden und Bekannten hiermit
zur Nachricht, daß ich mich mit dem heutigen Webergasse 45 als

Messer- und Feinschleifer (Maschinenbetrieb)

etabliert habe. Durch 10jährige Thätigkeit bei der Firma G. Eber-
hardt bin ich in der Lage, allen Anforderungen auf das Gewissen-
hafteste nachzukommen. Empfehle mich daher in allen in obigem
Fache vorkommenden Arbeiten und sichehere meinen wertvollen Gönnern
bei sorgfältigster Arbeit nur die **billigsten Preise** zu.

Reparaturen werden sofort und exact ausgeführt.

Hochachtungsvoll Jacob Schaaf, 45 Webergasse 45.

Sommer-Spiele für's Freie. **Croquets** für Erwachsene
von Mk. 5.80,
für Kinder von Mk. 2.—.
Nur hartes Holz.
Ballwurf- und Scheiben-Spiele.
Hängematten für Erwachsene
Mk. 2.80 m. Tasche u. Schrauben.
Turn-Apparaten.

Ueberraschende Frühjahrs-Neuheiten. — Billigste Preise.
J. KEUL, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 1977

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk.
in allen Größen Webergasse 46. 712

Helenenstrasse 15, 1 Stiege.
Gute und hochfeine Stoffe zu Herrenanzüge und Hosen
werden noch staunend billig abgegeben Helenenstr. 15, 1 St.

**Einige Salons-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstrasse 13. 10400

1759

M. Auerbach

Delaspéstr. 1

Herrenschnieder

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,
Sommer-Paletots von Mk. 48 an,
elegant und solid gearbeitet.

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem grossen Lager

— Neuheiten —

empfehle eine Parthei schöner

Sommer-Umhänge

und

Jaquets

letzter Saison

zur Hälfte der früheren Preise.

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse 5. 1875

Hüte werden nach der neuesten Mode garnirt
zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27,
Partere. Bestellungen werden auch
Delaspéstrasse 1, Kurzwarenladen, entgegengenommen. 319

Uhren, eine gröbere Parthei, zu Confirmations-
geschenken geeignet, von 8 Mark an,
empfiehlt unter Garantie D. Birnzwieg,
Webergasse 46. 710

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen wertlichen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in meinem Hause Louisenstraße 43 ein Colonialwaren-Geschäft eröffnet habe.

Durch gute und billige Waaren hoffe ich meine wertlichen Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Gaul.

2062

Milch in Tüpfchen,
gewöhnliche Morgenmilch
per Liter 20 Pf.
gewöhnliche Abendmilch
per Liter 20 Pf.

Die Kefir-Anstalt

12 Marktstrasse 12

der Drogerie Siebert
empfiehlt täglich frischen Kefir nach russischem
Original-Berfahren bereitet, sowie Kefir-
förner und das präparierte Ferment zur
Selbstdarstellung des Milchweines.

Die Milch wird täglich von mir untersucht und leiste ich für
Drohnenfütterung und absolute Reinheit jede Garantie.

GAEDKE'S CACAO

Ist überall käuflich. [15] P. W. Gaedke, Hamburg.

Ich habe noch einen Posten kleine
Eßiggurken, delicat im Geschmack,
abzugeben.

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstraße 48.

Neue Malta-Kartoffeln, per Pf.
schöne große, in frischer Sendung eingetroffen. Superior
holland. Vollhäringe à 6 Pf., große, eingetroffen.
3101 P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Mauskartoffeln per Kumpf 40 Pf.
empfiehlt Chr. Diels, Mezgergasse 37.

Kartoffeln per Kumpf 26 Pf., im Master 6 Mt., Maus-
kartoffeln per Kumpf 40 Pf., sowie prima Sauerkraut
per Pfund 5 Pf. empfiehlt

2075 W. Schuck, Mezgergasse 18.

Eßdragon-Pflanzen, echte, deutsche
Sorte, empf. die Samen-
handlung von Julius Praetorius,
1991 Kirchgasse 26.

Polirte neue Kommode zu verkaufen Moritzstraße 25,
Schreiner-Werkstätte. 2081

Ein Cassenschränk, 1 Badenschrank, 1 mahag. Bettstelle
mit Sprungrahme sind sehr preisw. zu verl. Kirchhofsgasse 4. 2027

Zwei Badestühle und Badewanne sind billig abzugeben
bei M. Rossi, Mezgergasse 3. 2011

Ein sehr schöner, eiserner Herd mit Messingbeschlägen, Bratofen
und Dörrofen, sehr gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen
Marktstraße 12 bei Kranz. 1396

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Une jeune Suissesse de bonne famille désire se placer dans une famille honorable près des enfants. S'adresser à l'expédition. 1955

Eine gewandte Verkäuferin, welche längere Jahre in einem feinen Geschäft thätig war, wünscht Stelle. Ges. Off. unter G. G. 50 an die Exped. 2047

Eine tüchtige Büglerin sucht Kunden. Näh. Kirchgasse 36, 3. Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Stiftstraße 24, Gartenhaus, Parterre.

Bureau-, Verwaltungs- oder Reiseposten von einem erfahrenen Kaufmann, Christ, verh., gesucht. Ges. Offerten unter T. 31 befördert die Exped. d. Bl.

Den verehrlich. Herren Hoteliers und Restaurateuren wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches Personal bestens nachgewiesen durch (F. a. 2903) Westersfeld's Central-Stell.-Verw.-Bureau, Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 335

Ein gebildeter Herr, 32 Jahre, von einnehmendem Aussehen und sehr gewandt in schriftlichen Arbeiten, sucht Stellung als Verwalter, Aufseher oder Cassirer gegen mäßigen Gehalt. Eintritt jederzeit. Ges. Offerten werden unter Kr. 70 an die Exped. erbeten.

Ein beim Militär gedienter Mann, der die Gartenarbeit versteht, sucht Stellung als Diener oder Hausbursche bei einer Herrschaft. Näh. Mauergasse 11, 1. St.

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergartenmutter ausbilden. Näheres Friedrichstraße 29, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped. 1465

Tüchtige Nähmädchen für dauernd gesucht bei

Fr. Till, Lannusstraße 37. 1649
Rock- und Taillen-Arbeiterin gesucht Marktstraße 27, I.

Eine Weißzeugnäherin wird für wöchentlich 1 oder 2 Tage gesucht. Näh. Exped. 2090

Gesucht eine gut empfohlene Zuschniederin. Gehalt bei freier Station 50—60 Mark monatlich.

Frau Blies-Schramm, Bad-Schwalbach.

Für ein

feines Confections-Geschäft

in Frankfurt a. M. werden einige tüchtige, selbstständige Taillen-Arbeiterinnen für dauernd, bei hohem Gehalt, per sofort gesucht. Ges. Offerten sub B. P. 40 an die Centr. Annonen-Exped. von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Manuser.-No. 7677) 17

Ein Lehrmädchen für Mode gesucht. Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10. 16841

Ein Mädchen kann das Kleidermachen tüchtig erlernen Nero-straße 9, 1. Stock. 1469

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Grabenstraße 26, 2. Etage. 1982

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeldlich erlernen große Burgstraße 14, 2 Treppen. 2022

Eine perfecte Büglerin gesucht Stiftstraße 21. 942

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 9, Parterre. 2105	
Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Mühlgasse 18, Hinterhaus, Parterre. 1888	
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 63, 2 Et. I. 1956	
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Stiftstraße 21. 948	
Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Walramstraße 20. 1492	
Ein Waschmädchen gesucht Helenenstraße 5. 2084	
Waschmädchen gesucht Frankenstraße 14. 2084	
Ein älteres, gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sich in einem Specerei-Geschäft zum Verkauf anlernen läßt, zum 15. Mai gesucht. Näh. Hirschgraben 7, Laden. 2009	
Eine gutbürgerliche Köchin wird gesucht. Näh. Exped. 2048	
Ein fleißiges Mädchen vom Lande wird gesucht Geisbergstraße 24, Parterre, bei Candidus. Zu sprechen von 4—6 Uhr. 2009	
Ein reinl. Mädchen ges. Kirchgasse 15 im Meisseladen. 1985	
Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Walramstraße 8 im Bäckerladen. 1878	
Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8, Laden. 1509	
Ein jüngeres, durchaus reinliches Mädchen	
als Zweitmädchen sofort gesucht. Meldungen Kleine Burgstraße 9, 1 Treppe links. 1889	
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 63, 2 Et. links. 2096	
Unternehmehenes Herrschafts-Personal findet Stellung im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1795	
Hotelpersonal placirt stets B. „Germania“. 1795	
Ein erfahrener Architeet für dauernde Stelle gesucht. Offerten beliebe man in der Exped. unter O. Z. abzugeben. 1964	
Schlosser-Gehülfe (nur selbstständiger Arbeiter) auf gleich gesucht Nerostraße 10. 1987	
Ein tüchtiger Möbelschreiner sofort gesucht Dosheimerstraße 24. 2096	
Möbelschreiner gesucht Albrechtsstraße 28. 1789	
Malergehülfen gesucht. Dergleichen kann Herr. Erbe, Decor.-Maler, Albrechtsstraße 87. 1819	
Lackier-Gehülfe auf sofort gesucht Bleichstraße 1. 1819	
Sattler und Tapezier.	
Ein tüchtiger Sattler und Tapezier aus Südländseit oder den Sommer über nach answärts gesucht. Näh. bei Wilhelm Gerhard, Tapetenhandlung, Kirchgasse 40. 1804	
Tüchtiger Westenarbeiter findet dauernde Beschäftigung 2083 Webergasse 16.	
Kehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007	
Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als Lehrling eintreten. J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541	
Holzbildhauer-Lehrling gesucht bei Krebs, Weßtritschstraße 25. 798	
Schlosser-Lehrling gesucht Moritzstraße 8. 2056	
Ein Lehrling gesucht. A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28. 17350	
Ein Spenglerlehrling gesucht Friedrichstraße 38. 19	
Schreiner-Lehrling gesucht Herringartenstraße 9. 1938	
Ein Schreinerlehrling gesucht Saalgasse 22. 17346	
Ein Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 9. 16008	
Schreiner-Lehrling gesucht Mühlgasse 9. 1178	
Schreinerlehrling gesucht bei K. Kimbel, Karlstraße 32. 1196	

Lehrling gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 1906	
Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 28. 16495	
Ein Lackirer-Lehrling gesucht Kirchgasse 23. 479	
Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht.	
H. Schütz, Posamentier, Neugasse 22. 2080	
E. Junge f. b. Tapezirergeschäft erl. b. J. Weis, Nerostr. 23. 1770	
Tapezirerlehrling gesucht.	
D. Krömmelbein, Mühlgasse 18. 340	
Tapezirer-Lehrling gesucht bei F. Loew, Weßtritschstraße 2. 1988	
Einen Lehrlungen sucht A. Leicher, Tapezirer, Adelheidstraße 42. 16145	
Ein Tapezirer-Lehrling gesucht von J. Linkenbach, Tape- zirer, Nerostraße 35. 1733	
Ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei	
Ad. Scheid, Stiftstraße 12. 16821	
Ein Tapezirer-Lehrling gesucht Adlerstraße 16. 16273	
Ein kräftiger Junge kann die Küferei erlernen Bleichstraße 1.	
E. Schuhmacher-Lehrling ges. v. F. Demant, Weberg. 44, II. 2046	
Buchbinder-Lehrling gesucht K. Emmel, Neugasse 12.	
Ein Kürmacher-Lehrling wird gesucht Langgasse 24.	
Ein kräftiger Junge kann die Meisserei erlernen. Näh. Exped. 1898	
Ein Junge aus guter Familie in die Lehre gesucht.	
Brenner & Blum, Conditorei. 1802	
Ein Schneider-Lehrling gesucht Hirschgraben 12. 1655	
Ein Lehrling kann noch in meinem Geschäft eintreten.	
Hoffmann, Hof-Kunstgärtner, II. Burgstraße 8. 1721	
Ein braver Junge als Kellnerlehrling gesucht im Hotel Allesaal". 1319	
Gesucht sofort ein gewandter, braver Junge gegen guten Verdienst Bleichstraße 14, „Neue Teutonia". 2067	

Hansbursche gesucht**Goldgasse 2.**

1941

Ein junger, braver Bursche vom Lande ges. Langgasse 30. 1140
Braver, junger Hansbursche sofort gesucht Steingasse 7. 1984
Ein solider Fuhrknecht per sofort gesucht. Näh. Exp. 2093

Süße Stunden.*

Humoreske von Lion-Claudius (Gräfin Maria Freddi).

Da war sie wieder!

Ja, ganz sicher hatte er sie hinter den Blumen am Fenster
bemerkt; und in Hut und Mantel war sie gewesen — wollte also
ausgehen.Jetzt näherte sich auch eine ältere Dame, die Frau Majorin
selber, dem anderen Fenster der Wohnung und nahm den Schlüssel-
fob mit dem rothen Band am Hentel vom Arbeitsstöckchen fort —
untrügliches Zeichen, daß er vor einem gemeinsamen Ausgänge
von Mutter und Tochter verschlossen werden sollte.Die Bürste vom Schrank langen, den Ueberzieher mit einer
Makregelung erster Classe bedenken und die beiden Handtücher
über die Hände streifen war für unseren Beobachter das Werk
eines Augenblicks; noch ehe die Damen sich aus ihren vier Pfählen
losgelöst hatten, stand er schon, in den Anblick einer Stiefelreihe
versunken, vor dem Schaufenster seines Hauswirths.„Heute oder nie,“ dachte er. Es war Camilla's Geburtstag; die
achtzehn Lichtchen hatten Morgens auf dem Tisch vor dem Sofha in
der Wohnstube gestrahlt, daß man sie bis drüben sehen konnte,
und das herzige Mädchen hatte so verheizungsvoll gelächelt, als
sie an das Fenster trat und den ehrebetigen Gruß des jungen
Mannes entgegennahm, daß kein Zweifel mehr sein konnte:
Camilla hatte ihn bemerkt, endlich wohlwollend bemerkt, und es
schmückte ein Ereigniß für ihn in der Lust. Wie, wenn sie eine
Gelegenheit herbeizuführen gedacht, bei der er sich der Mama vor-
stellen könnte!

* Nachdruck verboten.

So sicher Walter Bertrand, der brave Provinziale, nach Allem, was er gehört und gesehen hatte, auch war, sich dem Mädchen mit den „ernstesten Absichten“ zu nähern, so unruhig schlug ihm doch wiederum das Herz bei dem Gedanken, daß es hier galt, einen „günstigen Moment“ abzupassen.

Die sogenannten günstigen Momente waren bis jetzt sehr verhängnisvoll für ihn gewesen und hatten nur dazu gedient, ihm hinterher den ungemeisten Ärger zu bereiten. Im gegebenen Punkt ließ er sie stets unbewußt vorüberziehen. Ohne nur im Entferntesten kurz von Verstand oder plump zu sein, fehlte ihm doch die Gewandtheit des Entschlusses, und so gering dieser Umstand auf den ersten Blick erscheint, ihm waren schon arge Täuschungen und selbst falsche Deutung seiner Handlungswise daraus erwachsen.

„Den Moment erfassen,“ sagte er jetzt leise vor sich hin — da öffnete sich die Haustür drüben; die beiden Damen erschienen und gingen die Straße hinab.

Wie niedlich sah sie wieder aus! und doch wußte sich der junge Mann, der, auf dem Gut seiner Mutter in Ostpreußen erzogen, wenig von der Welt gesehen hatte, kaum Rechenschaft zu geben über das „Warum“ dieser Niedlichkeit. Er hatte auch kein Auge dafür, daß ein frisches graues Schleierchen den runden Sammelhut umwehte und mit den brauenen braunen Löckchen hinten am Halse das hübscheste Ensemble bot. Auf Damenkleider verstand er sich nur gar nicht; daß Alles aber gerade so und nicht anders sein müsse, um über alle Beschreibung geschmackvoll, einfach und elegant auszusehen, darauf hätte er schwören mögen.

Und nun zu denken, daß heute ihr Geburtstag und er gezwungen war, sich auch der leisen Huldigung zu enthalten! wenn nicht aus anderen Gründen, schon deshalb, weil er, der sonst mit dem nervus rerum stets reichlich versehen war, heute, am Letzen des Monats, völlig abgebrannt einherging. Zwanzig Pfennige, die melancholisch in einem Winkel seines Portemonnaies schlummerten, bildeten gegenwärtig seine einzige Baarschaft.

Ihr direct eine Huldigung darzubringen, das hätte er natürlich nicht gewagt; aber wenn er, sofort nach Kenntnissnahme der Geburtstagsblumen und Lichter drüben, vor dem eignen Fenster ein summiges Bouquet aufgespanzt hätte, recht in der Schuhlinie und als Aussichtspunkt für sie, das wäre doch sehr zart gewesen, und sie hätte es gewiß verstanden!

Aber nein, Pech und abermals Pech! Kommt heute, gerade wie er nur zwei Häuser weiter beim Coiffeur sitzt, zum zweiten Mal der Geldbriefträger, ohne ihn zu Hause zu finden, und die sehnlichste erwartete Sendung verzögert sich abermals.

Natürlich, der Golbonkel weiß, daß bei dieser Gelegenheit ein gutes Trinkgeld für ihn abgesunken wäre — das hat man von seiner Gutmuthigkeit! — will wieder vorkommen! — wer weiß, wann?

Die Damen waren, während Walter Bertrand diesen Beobachtungen nachhing, die Straße hinabgegangen und traten jetzt rechts in einen Laden oder vielmehr in eine Conditorei. Das geschah auf Wunsch Camilla's, ganz gewiß! Wer weiß, ob sie nicht eine ihm günstige Absicht damit verband?

Als Herr Walter ihrem Beispiel folgte und mit geschäftsmäßiger Eile die Thürflügel der Conditorei hinter sich schloß, saßen die beiden Damen schon auf dem traditionellen rothen kleinen Sammet-Sopha und waren dabei, zu bestellen.

„Ah, man trinkt Geburtstags-Chocolade,“ sagte sich der junge Mann, „wer da bei fröhlichem Plaudern und Lachen mittrinken könnte!“

Aber ein bitterer Seufzer schloß sich alsbald diesem Wunsche an: er war ja augenblicklich so pauvre, daß er nicht einmal eine Tasse Chocolade bezahlen konnte.

„Tasse Kaffee,“ befahl er ergrimmt.

Den beiden Damen drüben schien das Geburtstagsgetränk ganz vorzüglich zu mundet. Camilla's schöne braune Augen leuchteten vor guter Laune und Vergnügen, während sie mit der Mutter scherzte und ihr die appetitlichsten Stückchen Gebäck anpriest. Dabei streifte ihr Blick von Zeit zu Zeit unsern Walter, ohne Koketterie, aber mit so natürlichem, freundlichem Interesse, daß ihm das Blut vor Freude bis in die Schläfe hinaufstieg. Es war heute zum ersten Mal, daß er dem liebenswürdigen Mädchen so

im selben Raum gegenüber saß und ihre sympathische Stimme im Gespräch hörte. Nur im Gesang war sie zuweilen zu ihm hinübergeklungen, und er hatte nie versäumt, dann, trotz starker Winterkälte, die Fenster zu öffnen und zu lauschen.

Jetzt schien das frohe kleine Mahl drüben beendet; die Damen entfernten sorgfältig einige Krümchen aus den Winterkleidern und die Frau Majorin öffnete mit einer gewissen gesetzter Wichtigkeit ein juchtenledernes Handtäschchen, das Camilla ihr dientstetig hinüberreichte.

Was hatte das Mädchen nur? So einen Schelmenblick würde ihr Walter kaum zugetraut haben.

In dem Gesicht der alten Dame malt sich ein betroffener, fragender Ausdruck; dann richtet sie einen sanft vorwürfsvollen Blick auf Fräulein Camilla; die in die Tasche gesenkthe Hand zieht sich leer wieder daraus zurück. Ein halblautes Zwiegespräch entspint sich zwischen Mutter und Tochter.

Es scheint, daß Camilla einen Vorschlag macht, und — barnherziger Himmel! sie schauen auf ihn, auf ihn mit seinen zwanzig Pfennigen in der Tasche! Alle guten Geister, präsentirt's Gewehr! Jetzt gilt es, das Richtige zu thun und den rechten Augenblick nicht zu verpassen.

Doch nein, energisches Kopfschütteln von Seiten der Frau Majorin.

In demselben Augenblick erscheint der Kellner, ein magere Individuum mit röthlichen Haaren und unverschämtem Gesicht und postiert sich nahe dem Tischchen der Damen. Kein Zweifel er erwartet den Ausgleich des kleinen Contos.

Ein Blick auf die Physiognomie des Kellners hat der Fräulein Majorin ihre ruhige Würde, wenigstens äußerlich zurückgegeben; sie nimmt ein Zeitungsblatt zur Hand, lehnt sich fühl in die Sophiecke zurück, und der dienstbare Geist verschwindet.

In ihren sanften Zügen malt sich der Kampf mit einem Entschluß; aber nur für eine kurze Minute. Der Ausdruck biederer Gutherzigkeit und Liebenswürdigkeit auf dem Antlitz Herrn Walter's hat sie besiegt.

Höchst fatal, ich habe das Geldtäschchen nicht bei mir, sagte sie mit etwas erhöhter, von nervöser Erregung zitternder Stimme.

Das war ein Signalschuß! Komme, was kommen mag, darf nicht überhört werden.

Herr Walter hat sich erhoben, nachdem er sein Kärtchen an dem schlanken Portefeuille genommen, er geht festen Schrittes an die Damen zu und stellt sich als Nachbar vor, indem er bitte die Regelung ihrer kleinen Schuld unter diesen Verhältnissen übernehmen zu dürfen. Camilla's Mutter nennt ihren Namen dem jungen Mann nicht eben unbekannt, und beide Damen verlassen, von ihm bis zur Thür geleitet, das Lokal.

Als sich Herr Walter wieder zurückwendet in den Saal, sieht sich ihm der Kellner entgegen: „Die Herrschaften hatten 1 Mark 40 Pfennig zu begleichen.“

„Weiß ich — wird berichtigt,“ und er setzt sich, äußerlich ruhig, innen vom Sturm bewegt, in seine Ecke und stimmt, ganz hingerissen von dem Gefühl, ihr nun kein Fremder mehr zu sei und sich jeden freundlichen Blick, jedes unbedeutende Wort von ihr zurückrufen.

Dann aber beginnt er, die Gegenwart ins Auge zu fassen und gesteht sich, daß ihn dieselbe arg zu genieren anfängt.

Als vernünftiges Auskunftsmittel kommt ihm der Gedanke, seine Uhr hier als Pfand zu lassen, aber schnell verwirft den Plan.

„Morgen gehen wir hier mit Fanny her, nicht wahr, Mamachen?“ hat er Camilla sagen hören, und die Idee, daß solcher oder ähnlicher Gelegenheit seine heutige Lage zur Kenntniß der Damen kommen könnte, treibt ihm die Möhre bis unter die Haarwurzeln.

Er glaubt zu bemerken, daß ihn der schreckliche Kellner schon im Auge behält.

„Eine Tasse Chocolade,“ herrscht Herr Walter ihn an, ohne recht zu wissen, was er sagt. Süße Dinge sind für gewöhnlich seine Liebhaberei nicht; aber heute scheint es geboten, um die guten Sache willen eine Ausnahme zu machen.

Er setzte sich ans Fenster: „Es wird ja wohl dieser oder jener Bekannte vorübergehen!“ (Schluß folgt.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nº 106.

Dienstag den 7. Mai

1889.

Corset-Magazin

Schwalbacherstraße 30

empfiehlt sein großes Lager in Corsets, von den einfachsten bis zu den elegantesten. Frauen-Corsets und Nähr-Corsets stets auf Lager. Kinder-Corsets und Geradehalter in großer Auswahl. Aufstellung nach Maß und Muster in wenigen Stunden. Waschen, Reparaturen und Verändern billigst.

Lina Aha.



Blousen

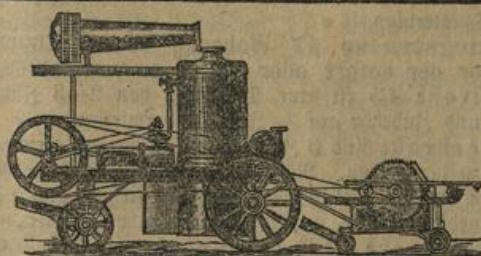
in Seide, Satin und Tricot,

Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen

in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.



Empfiehle meine fahrbare Holzschneiderei und
war Brennholz pro Ein-Schnitt und Raummeter
25 Pf. Latten, Spaliere etc. ebenfalls äußerst
billigst.

Fr. Heim, Wiesbaden. 16896

(NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

Frische Importen

empfiehlt in grösster Auswahl

2112 A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Drei Karrenchen mit oder ohne Federn und ein Kinder-
Kriegswagen sind zu verf. Hochstädtte 26 bei Stemmler. 1957

Es ist wieder ein neuer Posten

Tricot-Rester,
passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Taillen,
Blousen etc., bei mir eingetroffen. Schnittmuster stehen zur
Verfügung bei Ch. Preisach, Wörthstraße 18, II. 2034

Geschäfts-Uebernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten hierdurch die
ergebene Mittheilung, dass ich die seither von Frau Adolph
Guckes Wwe. betriebene Schank- und Gastwirthschaft „Zur
Seidenraupe“, 3 Nerostrasse 3, übernommen habe.
Empfehle neben einem vorzüglichen Glase Kronenbräu guten
Apfelwein, Spirituosen und Speisen zu reellen Preisen bei
aufmerksamer Bedienung.

Hochachtend
G. Engelmann.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, danke meinen
werthen Gästen für das mir in so reichem Maasse geschenkte
Wohlwollen und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger,
Herrn Georg Engelmann, übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1889. Hochachtend

2114 Adolph Guckes Wwe.

Ginsp., silberpl. Chaisen-Geschirr b. zu ver-
kaufen Mauritiusplatz 5. 2107

Ein Mezgerwagen mit Pferd und Geschirr, welcher
sich auch gut eignet für Milchwagen, ist preiswürdig abzugeben.
Näh. Exped. 2102

Ein Eisschrank für Flaschenwein zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter W. Sp. 99 an die Exped. 2073

Zwei starke, guß. Säulen, 2 Meter 85 Cm. hoch, mit
Sandsteinsockel billig zu verkaufen Frankenstraße 19. 1973

Leere Mineralwasser-Krüge zu verkaufen Franken-
straße 15. 1228

Miethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für eine kleine Familie eine schöne
Wohnung in feiner Lage,
enthaltend 4 Zimmer, ein Badezimmer, auch die Erlaubnis in
den Garten zu gehen, am liebsten in einer Villa, zum Preise
von 1200 bis 1300 Mt. bis zum 1. October. Offerten
an F. Lang, Elisabethenstraße 15, erbeten.

Kinderlose Familie sucht per 1. October entweder eine ruhige Etage in feiner Villa von 6—8 Zimmern oder eine nicht zu große Villa zu mieten. Off. unter N. Cr. 30 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche, Zubehör und Gartenbenutzung von Juni ab auf 3 Monate um den Preis von 100—130 M. monatlich. Gegend Sonnenbergerstraße, Nerothal, Taunus- ob. Seitenstraße. Offerten erbeten an Johanna Romeik, verläng. Fischthorstraße 20, Part., Mainz.

Gesucht für dauernden Aufenthalt 1—2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit oder ohne Pension für eine Dame. Offerten mit Preisangabe unter C. L. 170 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht.

In einem besseren Hause wird von einem einzelnen Herrn eine Wohnung (unmöbliert), bestehend aus einem Salon, großes Schlafzimmer oder Schlafzimmer mit Cabinet und etwas Keller, auf den 1. October d. J., event. früher, jahrweise zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter L. B. 7 an die Exped. d. Bl. 1623

Ein Keller mit Wasserleitung über Wasser im Hof wird gesucht. Offerten unter H. P. an die Exped. d. Bl. erb.

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf jogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 1 ist im Nebengebäude eine fl. Wohn. zu verm. 17578

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelhaidstraße 23 sind 2 möblierte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso 3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840

Adelhaidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ein möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. im Mezgerladen. 1050

Adelhaidstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

Adelhaidstraße 50 ist ein schön möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1926

Adelhaidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 71, Parterre. 12120

Adelhaidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, große Zimmer, neu hergerichtet, im Sommer zu vermieten. Näh. 17334

Adelhaidstraße 35, Parterre. 17334

Adlerstraße 5 ist eine Dachwohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1080

Adlerstraße 15 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli z. v. 1425

Adlerstraße 17 sind im Stb. 2 neu hergerichtete Zimmer zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Stiegen rechts. 1347

Adlerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geyer. 245

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

Adlerstraße 29 leere Stube zu vermieten. 1034

Adlerstraße 29 abgeschlossene, neu hergerichtete Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1637

Adlerstraße 29 ist eine fl., neuhergerichtete Wohnung sogleich ob. später zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 65, Hih., Part. 1630

Adlerstraße 45 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 258

Adlerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 273

Adlerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793

Adlerstraße 71 Wohn., 3 B., Sub., u. Mansardw., 2 B., b. g. v. 790

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per sofort zu vermieten. Anzusehen jederzeit. 13054

Auskunft im 1. Stock.

Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. anzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17 Adolphsallee ist ein schön möbliertes Hochparterre auf mehrere Monate zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli an weit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17 Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, einfach möbliertes Blm. an ein anständiges Fräulein abzugeben.

Albrechtstraße 11, Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm.

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21.

Albrechtstraße 33, Ecke der Oranienstraße, 5 Zimmer Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, 1 St. h.

Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm.

Albrechtstr. 43 zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 18

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eng. Thorfahrt.

Bierstadter Höhe sind 1 oder 2 freundliche Zimmer oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped.

Bleichstraße 9, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf 1. zu vermieten.

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimm. Küche, Keller z., per 1. Juli zu vermieten.

Bleichstraße 31, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe.

Blumenstrasse 4

find die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 5, Parterre.

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermiet.

Gr. Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

Gästelstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Delaßéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock.

Dosheimerstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

Dosheimerstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Dosheimerstraße 17 ist eine Frontspitzwohnung zu verm.

Dosheimerstraße 18 ist eine fl. Wohnung zu verm. Näh. im Hinterhaus.

Dosheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Ringstraße 2, Parterre.

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimm. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, 1.

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten.

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten.

Emserstraße 2 2 Parterre-Wohnungen von 4 resp. 5 Zimmern mit Balkon, Terrasse und sonstigem Zubehör, sowie Wohnung (2 Treppen) von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. (Gartenbenutzung.) Näh. durch

Immobiliengeschäft von Carl Specht, Wilhelmstr. 40.

Wasserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf gleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 18471
 Wasserstraße 10 ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß zu verm. 1278
 Wasserstraße 20 eine freundliche Frontspitzen-Wohnung an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 17569
 Wasserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 801
 Blumenwasserstraße 25 ein Logis, 4 Zimmer, Speisekammer, schöner Keller, im Garten gelegen, zu vermieten. 1622
 Feldstraße 1 ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16510
 Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14818
 Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957
 Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung auf gleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Mecker z. geeignet, zu vermieten. 18528
 Feldstraße 22 eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911
 Feldstraße 27 eine schöne Dachwohnung, sowie ein einzelnes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 17607
 Krankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16814
 Krankenstraße 10 ist eine schöne Balkon-Wohnungen, 2. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306
 Frankfurterstraße 10 (Villa) 1. Etage mit Möbeln, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näh. im Hause. 1741

Goldgasse 8, Höh., eine große Mansarde zu vermieten. 1427
 Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Höh. oder Marktstr. 28, Höh. 12107
 Gustav-Adolfstraße 4, 1 St. r., stdl. möbl. Zim. zu verm. 1902

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdutschen Sitz-Ertern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer H. Wollmerscheidt. 12390

Gustav-Freytagstraße 4

ist die große Villa im Ganzen oder nach Etagen getheilt nebst schönem Garten sofort zu vermieten. Näheres beim Portier im Hinterhause täglich zwischen 11 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags. 1594

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708
 Helenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596
 Hellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17065

Hellmundstraße 35 2 Zimmer und 1 Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 1611

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei R. Faust, Schwalbacherstraße 23. 17429

Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1412
 Hellmundstraße 48 ist eine Mansarde an 1—2 ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 1665

Hermannstraße 1 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. 2. Etage. 2091

Hermannstraße 2 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 1671

Hermannstraße 4 ist die neu hergerichtete Balkon-Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1632

Hermannstraße 5, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 2074

Herrngartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör z. 1. October ob. früher zu verm. 283

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Hirschgraben 14 Logis zu vermieten. 17628

Hirschgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 615

Hochstätte 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 23

Jahnstraße 1, Bel-Et., 5 Zim. m. Balk. u. Zub. zu verm. 1895

Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Ginzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908

Jahnstraße 17 ist der 2. Stock, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 1980

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet z. per 1. September; das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

Kapellenstraße 67, schönes, herrschaftl. Hochpar. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller z. Näh. 2 Dr. h. 5991

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiebe hoch. 11698

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir dasselbst. 11223

Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17113

Karlstraße 17, III r., wegen Abreise zum 1. Juli ein schönes Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Aussicht), 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und 2 geraden Mansarden zum Preise von 600 Mk. jährlich zu vermieten. Anzusehen von 11—5 Uhr. 1640

Karlstraße 29 1 Wohnung sofort, sowie 1 Parterre-Wohnung mit Zubehör, jede bestehend aus 4 Zimmern, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3 bei **Birnbaum.** 869

Karlstraße 38 ist im Hinterhaus, Parterre, eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. dasselbst oder Steingasse 8, 1 St. I. 1679

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann,** Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 7, Neubau, 2. Stock, 4—7 Zimmer, Küche, Keller etc. zu verm. 601

Kirchgasse 9, 2. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1675

Kirchgasse 9, Hinterhaus, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. 4. Etage z. v. 6475

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Mädchentube, Kohlen-Aufzug etc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Louisenplatz 2 ist Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten, bestehend aus 7 Räumen und Speicher; eignet sich als Comptoir und Lagerraum für Engros-Geschäft. 17472

Louisenplatz 6, I, 1 oder 2 möbl. Zimmer zu verm. 1932

Louisenstraße 12, I (nicht am Kurpark) sind hoch-elegant möblirte Zimmer zu verm. 1821

Louisenstraße 14, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Borderhaus, 1. Stock. 609

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 17358

Louisenstraße 20, 2 Stiegen hoch, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Parterre. 1903

Ludwigstraße 13 ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 1914

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtnert. 16380

Louisenstraße 41 zwei möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer möblirt, sofort zu vermieten.

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 81

Marktstraße 14 (vis-à-vis dem tgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich,** Emserstraße 29. 1216

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm.

Marktstraße 34 ein groß, freundl., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Preis 20 Mt.

Mauerstraße 8, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche u. Keller zu vermieten.

Mezgergasse 35 Wohnung auf gleich oder später zu verm.

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten.

Moritzstraße 5, 1 St. I., zwei möbl. Zimmer zu verm. 15

Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. links in der Schreinerwerkstatt.

Moritzstraße 12 sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Speicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmstraße 47, Parterre.

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15

Moritzstraße 20 sind 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten, auch auf 1. Juli.

Moritzstraße 26, 1 St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 1.

Moritzstraße 32 Dachwohnung auf gleich zu vermieten.

Moritzstraße 32 eine h. Mansarde zu vermieten.

Moritzstraße 38 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2., 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 15

dasselbst, Parterre.

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 St. 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, TrockenSpeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärtchen) auf gleich zu vermieten.

Müllerstraße 1 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. 15

Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller.**

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller.**

Elisabethenstraße 2.

Müllerstraße 8 ist wegzugshalber die Parterre-Wohnung nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten.

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Nerostraße 23 eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Borderhaus auf 1. zu vermieten.

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Borderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche.

Nerostraße 42 eine Mansarde zu vermieten.

Neugasse 12 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näheres dasselbst und im Laden.

Neugasse 22 ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten.

Nicolasstraße 6, 2. Etage, Schlafzimmer für 2 Personen, Salon, einzeln oder zusammen, zu vermieten.

Nicolasstraße 23, Bel-Etage, 7 Zimmer etc. zu vermieten. Näh. Herringartenstraße 6, Parterre.

Nicolasstraße 32, 3. Obergeschoß, 5 Zimmer und Badecabine zu verm. Näh. Erdgeschoß rechts.

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Bad auf gleich zu vermieten.

Roderes Nerothal sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Philippssbergstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei E. Kneisel, Platterstraße 12. 15607

Philippssbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfsstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei Ernst Kneisel, Platterstraße 12. 17603

Philippssbergstraße 23 Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578

Platterstraße 24, in dem neu erbauten Hause, sind mehrere schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 17576

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2½ St. h. 15406

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617

Rheinstraße 64 ist die eleg. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1710

Rheinstraße 79 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 800

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Baubüro Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91c sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 17109

Rheinstraße sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1269

Ecke der **Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann im Laden. 17621

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16

ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12649

Röderallee 32 eine **Frontspiz-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1033

Röderstraße 21 ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspizwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Römerberg 1 gr. Zimmer m. Küche zu verm. Näh. 1 St. h. 1. 808

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Römerberg 36 ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 427

Römerberg 38 ist im 1. St. auf 1. Juli 1 Wohnung zu verm. 1900

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Schachtstraße 9a eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sof. oder auf 1. Juli zu verm. 1940

Schulberg 21 ist ein großes leerer Parterrezimmer zu verm. 786

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich od. später zu verm. 13037

Schulberg 15 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. Stock.

Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 32 gut möblirte, im Garten belegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 1442

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

Schwalbacherstr. 63 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 1910

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 793

Schwalbacherstraße 75, 1 St. hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799

Schwalbacherstraße 79 ist eine kleine, neu hergerichtete Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1234

Kl. **Schwalbacherstraße 5** ist eine vollst. Wohh. zu verm. 1231

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblirte tenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094

Sonnenbergerstraße 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstraße 49a 3 hohelegante Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. **Nicolasstraße 26**, Baubüro. 1771

Steingasse 21, 1. Stock, 1 schön möblirtes Zimmer zu verm.

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Stiftstraße 1 schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1918

Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. 831

Stiftstraße 17 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. 429

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Stiftstraße 38 eine schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör auf gleich oder später zu verm. R. daf. 1283

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstraße 1, "Berliner Hof", ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 25, II, mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension.

Taunusstraße 41 ist eine Frontspizwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 Bel-Etage von 7 Zimmern, neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 511

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Walkmühlstraße 6 ist eine unmöblirte, große Mansarde an einzelne ruhige Person zu vermieten. 1245

Walkmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 großen Zimmern und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 2039

Walkmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, in Nr. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Wohnung zu vermieten.

Webergasse 8 im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Bamur. Friedrichstr. 42. 688 Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

Kleine Webergasse 21 möbliertes Zimmer zu vermieten.

Wellitzstraße 25, Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 1417

Wellitzstraße 46 ist eine schöne Mansarde zu verm. 1433

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche zt. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Georg Bücher. 17625

Wörthstraße 1 Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

Wörthstraße 18 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später im Hinterhaus zu vermieten. 1938

Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. VI. 8269

Das Haus **Friedrichstraße 21** ist ganz oder getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 16312

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,
Kirchgasse 19. 11086

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18712

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten **Emserstraße 3.** Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 1879

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Geißbergstraße 18. 16785

Hochlegante Herrschafts-Wohnung,

Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, nächster Nähe der Wilhelmstraße, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **G. Blumer**, Immobilien-Agent, Taunusstraße 55. 711

Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche zt. (Balcon), zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellitzthal. 15249

In der neuerrichteten **Villa Bierstadterstrasse 25** ist eine sehr schöne **Herrschafts-Wohnung** abzugeben.

Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walkmühlstraße 27. 16536

Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn J. Bischoff. 784

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mf. Näh. Exped. 905

Eine Wohnung, 1. Etage, am Kochbrunnenplatz, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 9. 17312

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Hafnergasse 10, I. 1476

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mfl. **Dokheimerstraße 48c.** 16498

2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch **J. Ch. Glücklich, Nerostraße 6.** 170

In der Nähe des Kochbrunnens ist eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche mit Zubehör, auf gleich für 800 Mfl. zu vermieten. Näh. Exped. d. VI. 1949

Eine Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu Bureau und Comptoir vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 171

Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten **Oranienstraße 22.**

Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Aerzte oder Zahnärzte, 6—8 Zimmern, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 172

Sofort zu vermieten eine schöne Wohnung von 6 Zimmern in schöner Lage, Nebenzimmer, Adelhaidstraße 58, 1 Treppe. Preis 1350 Mfl. Näh. Dokheimerstraße 5, 1 Treppe. Ein kleines Parterre-Logis im Hinterhaus zum 1. Juli zu vermieten Hellmundstraße 37. 2094

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081 Eine kleine Wohnung auf sofort zu verm. Goldgasse 22. 1278 Eine schöne Frontspitzen-Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Eine Frontspitzen-Wohnung, zwei Zimmer, auf gleich zu vermieten Marktstraße 15. 1868 Eine große Dachwohnung zu vermieten Mezzergasse 32.

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellitzstraße 39, B. 15860 Eine Dach-Wohnung ist auf gleich zu verm. Castellsstraße 1. 1684

Mansarde zu vermieten **Rheinstraße 55.** 1643

Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Kirchgasse 9. 1677

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine große Mansarde zu vermieten Mühlgasse 7. 1289

Eine Mansarde z. Aufbewahren v. Möbel zu verm. Kirchgasse 27, 1 St. 1

Eine große Mansarde an ein solides Mädchen zu vermieten Schwalbacherstraße 33. 2004

Eine heizbare Mansarde mit Wasser sofort zu vermieten **Frankenstraße 15.** 1946

E. leere Mansarde auf gleich billig zu verm. Walramstr. 37, Part. 2

Zwei leere Zimmer, Bel-Etage, mit separat. Eingang sofort billig zu verm. Nähere Auskunft Feldstraße 28 im Laden. 1618

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermiet. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172

Möbl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Bür.

weiter Aussicht sofort zu verm. Näh. Gartenstraße 1, Part. 16867

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 16867

Neu hergerichtete kl. Wohnung, 2 Zimmer zt., möbl. oder unmöbl. jof. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. Et. I. 1886

Schöne möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Taunusstraße 51, 2. Stock. 1065

Mehrere gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Möblierte Zimmer mit Pension Adelhaidstraße 49, Part. 1798

Mehrere **fein möbl. Zimmer**, auch einzeln, zu verm. Dambachthal 6a, 1. Etage.

Möblirte Zimmer,	Villa, Frankfurterstrasse 14.	2025
Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermitthen. Näh. Wellstrasse 10, Parterre.	17618	
Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstrasse 1, II.		
Zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermitthen Saalgasse 18, 1 Stiege hoch.	1725	
Zwei möblirte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermitthen Schwalbacherstrasse 30, Alleeseite, 2 Stiegen.	1709	
Zwei möbl. Zimmer zu vermitthen Friedrichstrasse 29, 2 Et.	1921	
In ruhigem, außerhalb der Stadt belegenen Landhouse sind zwei möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten für 22 bezw. 30 Mt. monatlich zu vermitthen; hierbei Gartenbenutzung und herrliche Aussicht. Näh. große Burgstrasse 10 im Seifenladen.	1670	
Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermitthen Langgasse 19, 1. Etage.	1315	
Zwei schön möblirte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermitthen Frankenstrasse 13, 1 Stiege hoch rechts.	922	
Zwei ineinandergehende, möblirte, sonnige Zimmer mit oder ohne Pension an älteren Herrn oder Dame zu vermitthen. Näh. Spiegelgasse 6, II.	1123	
Zwei schön möblirte Zimmer zu vermitthen Weilstrasse 4, 2 Stg.		
Salon und Schlafzimmer zu vermitthen Tannusstrasse 38.	17360	
E. od. zwei möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Feldstr. 10, 1 St. I.	2054	
Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermitthen Jahnstrasse 21, 1. Etage.	17130	
Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer Tannusstrasse 57.	797	
Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2a, I.	1958	
Gutmöbl. Zimmer zu verm. Moritzstrasse 1, 1. Et.	1602	
Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermitthen Mainzerstrasse 46, Parterre.	15564	
Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstrasse 31, 1 Stiege hoch.	324	
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermitthen Frankenstrasse 2.	327	
Möbl. Part.-Zimmer zu vermitthen Bahnhofstrasse 6.	872	
Ein möblirtes Zimmer, Aussicht nach den Gärten, an einen Herrn billig zu verm. Friedrichstrasse 8, Neubau, 3 Et., r.	909	
Ein möblirtes Zimmer zu vermitthen Webergasse 22, 2 St.	1406	
In der Nähe der höheren Töchterschule ist an eine Dame oder Schülerin ein freundliches, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermitthen. Näh. Exped.	2041	
Schönes, gesundes, möbl. Zimmer zu verm. Wellstrasse 22, 2 St. r.		
Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstrasse 12, Mittelb., P.	980	
Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Rheinstrasse 42, 1 St.	1904	
Ein gutmöbl. Zimmer zu vermitthen Römerberg 10, Part.	1435	
Ein schön möblirtes Zimmer mit und ohne Cabinet zu vermitthen Nerostrasse 16, 1 Stiege hoch.	1659	
Schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Mittagstisch) zu vermitthen Nerostrasse 36, II.	1996	
Ein gut möbl. Zimmer zu vermitthen Oranienstrasse 27.	1889	
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstrasse 18, II.	1891	
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. h.	1943	
Ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermitthen. Näheres kleine Burgstrasse 10.	1735	
Nähe dem Turhause, Webergasse 6, II, ein großes, möblirtes Zimmer zu vermitthen.	14328	
Schön möblirtes, großes Zimmer sofort zu vermitthen Hellmundstrasse 21, 2. Stock.	2003	
Möbl. Zimmer von 8—14 Mt. zu verm. Hermannstr. 12, 1 St.	355	
Möblirtes Zimmer zu vermitthen Louisenstrasse 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch.	532	
Ein möbl. Parterrezimmer zu vermitthen Oranienstrasse 8.	1361	
Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermitthen II. Burgstrasse 8, 3. Etage.	1455	
Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billiger zu vermitthen Kirchgasse 28, 2 St.	1538	
Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Frankenstrasse 17.	1803	
Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermitthen Michelsberg 8.	1818	
Schön möbl. Zimm. z. v. Marktstr. 12, Hth., III, b. Kleber.	1905	
Ein möblirtes Zimmer zu vermitthen Kirchgasse 36.		
Günstig möblirtes Zimmer zu verm. Jahnstrasse 5, Stb., P.	1939	

Ein schön möblirtes Zimmer in der Nähe des Curhauses an einen Herrn zu vermitthen Webergasse 4 im Hinterhaus.	1907
Ein schönes, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermitthen Karlstrasse 44, 2. Stock links.	1618
Möbl. Zimmer, passend für Einjährige, sofort zu verm. Frankenstrasse 22, 1 St., 9—3 Uhr.	1495
Möbl. Zimmer mit Kost zu vermitthen Saalgasse 22.	
Ein schön möblirtes Zimmer an einen event. auch an zwei Herren zu vermitthen Albrechtstrasse 39 im Hinterhaus, 1 Et.	1870
Möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermitthen Louisenplatz 6, Seitenbau, 2 Stock.	
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 9, Hth., P.	2085
Ein möblirtes Zimmer zu verm. Röderstrasse 83.	2087
Ein u. möbl. Zimmer zu verm. bei Kahlert, Schwalbacherstr. 63.	
Möbl. Mansarde billig zu verm. Mauerstrasse 8, Bel-Etage.	1965
Ein ordentlicher, reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Faulbrunnenstrasse 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.	
Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Römerberg 36, Hinterh., 2 St.	1697
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Meiergasse 18.	1704
Anständige Leute erhalten Logis Bleichstrasse 35, Hinterh., Dachl.	
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstrasse 5, Hinterhaus, 1 St.	2095
Ein anst. j. Mann erh. R. u. Log. Hellmundstr. 35, Hth., 3 St. h.	2060
Ein anständiges, braves, reinliches Mädchen kann ein schön möbl. Dachzimmer erhalten. Näh. Lehrstrasse 29.	
Ein anst. Mädchen kann gute Schlafstelle erh. Lehrstr. 21.	1414
Bahnhofstrasse 5 Laden ev. mit groß. Keller auf gleich zu vermitthen. Näh. daselbst 1 St.	11734
Grabenstrasse 2, nächst der Marktstrasse, ist der von Herrn Sternicki besitzte Laden, mit Eingang von der Strasse, per sofort zu vermitthen.	
Hermann Hertz. 13058	
Laden mit Wohnung zu verm. Jahnstrasse 21. N. I r.	13689
Laden mit Wohnung zu vermitthen. Näh. Bahnhofstrasse 5, 1 St.	15402
Kleine Burgstrasse 12, nächst der Webergasse, Laden mit Wohnung, zum 1. October zu vermitthen.	15824
Nerostrasse 20, Laden, geräumiger, event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm. R. bei Franz Schade, kleine Burgstrasse 12.	15825
Ein Laden auf Mai zu vermitthen. Näh. Faulbrunnenstrasse 9 im 1. Stock.	16102
Ein Laden mit Ladenzimmer in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermitthen durch die Immobilien-Agenzur von J. Chr. Glücklich.	16350
Sch. Laden f. 600 Mt. z. v. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäderl.	17336
Bahnhofstrasse 20 ein großer Laden mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337	
Laden mit austretender Wohnung zu vermitthen Kirchhofsgasse 7.	530
Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermitthen "Deutscher Hof", Goldgasse 2a.	782
Laden für 1. October zu vermitthen Tannustrasse 57.	796
Ein Laden im Centrum der Stadt, in welches fünf frequente Straßen münden, wodurch jede Lage derselben, direct verbunden, rasch zu erreichen ist und umgekehrt, per gleich auch später zu verm. Näh. Exp.	18470

Faulbrunnenstraße 12 ist ein Laden mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu vermieten. 1893

Laden mit Wohnung zu vermieten

Adelheidstraße 18.

1330

Schöner Laden in der Kirchgasse sofort zu vermieten. Offeraten unter G. 5 in der Exped. niederzulegen.

Ein Magazin zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

168

Al. Werkstatt auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Eine Werkstatt zu verm. fl. Schwalbacherstraße 14. 14669

Goldgasse 8 ist eine helle Werkstatt zu verm. 16295

Eine Werkstatt mit vollständiger Schreinerei-Einrichtung und

4 Hobelsäcken kann sofort an einen guten Liebhaber unter günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 25

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Walmühlstraße 6 ein schöner Keller zu vermieten. 1246

Im „Weissen Lamm“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen inne-

gehabte Keller mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhändler

Lösch, Spiegelgasse. 835

Eine Wagenremise zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 169

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walbe und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Gartenanteil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf sogleich sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Villa in Biebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder geheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8

Rathausstraße 23, an der Strafenbahn, ist ein Laden nebst Wohnung f. 400 Mf.

zu vermieten, derselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb. Eine freundliche Wohnung (Frontspitze) von 4—5 Zimmern mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör ist auf gleich zu vermieten bei Herrn Karl Schäfer in Edierstein, Dozheimstraße, nahe der Bahn. 1920

Zu vermieten
eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einem Schweizerhaus bei Niederwalluf. Näh. Exped. 1158

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Mai 1889.)

Adler:

v. d. Marwitz, Landstallmeister,	Dillenburg.
Hesse, Comm.-Rath, Hedderheim.	
Hilf, Justizrath,	Limburg.
Schrödter, Kfm.,	Delitzsch.
Vianten, Fr. Dr.,	Crefeld.
Hoochmann, Fr.,	Düsseldorf.
Linden, Fr.,	Marburg.
Brüshoff, Kfm.,	Hamburg.
Hoyer, Kfm.,	Plauen.
Frank, Kfm.,	Paris.
Wertheimer, Kfm.,	Wien.
Erl, Kfm.,	Solingen.
Nahgel, Kfm.,	Hamburg.
Borel, Kfm.,	Convet.

Bären:

v. Jagow, Pr.-Lieut. a. D., Berlin.	
Mayer, Gymn.-Lehrer Dr., Berlin.	

Belle vue:

Schaer, San.-Rath Dr.m.Fr., Berlin.	
-------------------------------------	--

Zwei Böcke:

Haessler, Fr. m. Fam., Magdeburg.	
Michaelis, Fr.,	Magdeburg.

Central-Hotel:

Schippeireyn, Kfm.,	Bussum.
Müller, m. Fr.,	M.-Gladbach.
Hermanns, Kfm.,	Köln.
Wetterfeld, Kfm.,	Essen.
Heuterer, Dr. med. m. Fr.,	Mühlhausen.
Munkel, Stud.,	München.

Cölnischer Hof:

Paquet, Notar,	Usellingen.
v. Wolff, Major,	Wesel.
Weilmayer, Kfm.,	München.

Hotel Deutsches Reich:

v. Esdorf, Offizier,	Berlin.
Weisskopf, Kfm. m. Fr.,	Barmen.
Müller, Stud.,	Magdeburg.
v. Grumbkow, Kfm.,	Leipzig.

Cur-Anstalt Dietenhühle:

Ristelhueber, Kfm.,	Hamburg.
Backhaus, Kfm. m. Fr.,	Eisenach.
Blankenstein, Kfm.,	London.

Europäischer Hof:

Scheutens-Porterer, Fr.,	Frankfurt.
Samuelsohn, Kfm.,	Königsberg.
Leo, Ref.,	Königsberg.

Einhorn:

Lehnung, Kfm.,	Pirmasens.
Camberg,	Nizza.
Becker, Kfm.,	Pirmasens.
Reuscher, Kfm.,	Alsfeld.
Strübin, Kfm.,	Basel.
van der May, Kfm.,	Haag.

Engel:

Horbach, Fbkb.,	Neudebschwitz.
Feurig, Bürgerstr. m. Fam.,	Schöneberg.
Moes, Fbkb. m. Fr. u. Schwägerin,	Gilica.

Eisenbahn-Hotel:

Cohn, Kfm.,	Bremen.
Römer, Kfm.,	Frankfurt.
Speelman, Kfm.,	Haarlem.
Reismann, Ref.,	Frankfurt.
Mittelacker, Kfm.,	Düsseldorf.

Englischer Hof:

v. Münch, Fr. Baron,	Berlin.
Köbner, Dr.,	Berlin.
Listemann, General-Direct. m. T.,	Magdeburg.

Römerbad:

Engel, Rent.,	Kaiserslautern.
Heinemann, Rent.,	Leipzig.

Rose:

Kann, Whitworth, m. Fam. u. Bed.,	Nürnberg.
Kroepelin, m. Tocht.,	Hamburg.
Bergneitz, m. Fr.,	Christiansburg.

Weisses Ross:

Schätte, kgl. Oberförster m. Fr.,	Woziw.
Hansi, Kfm.,	Erkelenz.
Steulmann,	Glogau.

Weisser Schwan:

Watteyne, Ingen. m. Fr.,	Berlin.
Kunad, Dr. med. m. Fr.,	Löbau.
Zeitlin, Rent.,	Leipziger.

Taunus-Hotel:

Brauns,	Goslar.
Schmitz, Kfm. m. Fr.,	Kornhalle.
Jeidels, Dr.,	Würzburg.
Jeidels,	Würzburg.
Lindau, Fbkb.,	Magdeburg.
Krautheim, m. Fam.,	Hannover.
Stolle, Rent. m. Bed.,	Meiningen.
Primmate, Rent. m. Fr.,	Bitterfeld.
Welkner, Kfm.,	Hamburg.
Kurbelstadt, m. Fr.,	Königsberg.
Kirby, Rent. m. Fam.,	New-York.

Hotel Victoria:

Gebhardt,	Sonneborn-Wunsiedel.
Fischer, Lieut. a. D. m. Fr.,	Freiburg.

Hotel Vogel:

Rosmanit, Dr. med.,	Wien.
Dienel, Kfm.,	Marienberg.

Hotel Weins:

Marggraf, Rent. m. Fr.,	Vogelsang.
Hockema-Beckeker, Fr.,	Vogelsang.
v. Fischer, Kfm.,	Mannheim.
Leicher, Landmesser,	Düsseldorf.
Beck, Kfm.,	Mannheim.
Friedrich, Fr.,	Oberwesel.
Kohn, Cand. phil.,	Goch.

In Privathäusern:

	Park-Villa:
v. Alexandrowitsch, Fr. m. Fr.,	Verden.
u. Bed.,	Perleberg.
	Pension Anglaise:
Stalkader, Fr.,	Warschau.
Siedemann, m. Fam.,	Petersburg.
	Pension Fiserius:
Brown, 2 Fr.,	Baltimore.
Schäffer, m. Fr.,	Berlin.
	Spiegelgasse 3:
Riese, Prem. Lieut.,	Naumburg.
	Villa Germania:
Schultze, Fr. Consul m. Toch.	London.
Falk, m. Fr.,	Hamburg.
	Villa Heubel:
Schneider, Rent.,	Hannover.
Mette, Gutsbes.,	Braunschweig.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 106.

Dienstag den 7. Mai

1889.

Lokales und Provinzielles.

* Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein nebst Prinzessinnen reisten gestern Vormittag 10 Uhr 34 Minuten nach beendetem Aufenthalt vom Rheinbahnhofe nach England ab.

* Ihre Königliche Hoheit Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, Prinzessin von Großbritannien und Irland, gesten, den Fotographen Herrn L. W. Kurz, Friedrichstraße 4, Höchstihrem Hofphotographen zu ernennen und demselben die Berechtigung zur Führung der dazu gehörenden Wappen zu ertheilen.

-o- Der neuernannte commandirende General des XI. mee-Corps, Seine Excellenz Herr General der Infanterie Grönemann, befindet sich eben auf einer Inspections-Reise durch militärische Garnisonen des Corpsbereiches, traf aus diesem Anlaß am Montag Abend 8½ Uhr mittels Equipage, von Mainz kommend, hier ein und stieg im „Rhein-Hotel“ ab. Dasselb erwarte ihn der Commandeur Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, Herr Oberst von Sachworski. Gestern Vormittag wohnte der Herr Corps-Commandeur Übungen der Artillerie und Infanterie auf dem Exerzierplatz bei, schigte die einzelnen Compagnien und sodann das Bataillon im Ganzen. der Truppenbesichtigung nahm der Herr Corps-Commandeur die künstlerischen Gebäude und zwar zunächst die Wilhelms-Heilanstalt in Augen. Abends setzte er seine Reise fort.

* Herr Director Jahn von der l. f. Hofoper in Wien ist gestern hier in Wiesbaden zum Besuch eingetroffen.

* Besiegelt waren gestern die Staatsgebäude aus Anlaß des Geburts- des Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen.

HK. Die Handelskammer hält Mittwoch den 8. Mai, Vormittags Uhr, eine öffentliche Versammlung im Rathaus ab.

* Todessall. Am Sonntag ist Herr Prof. Gustav Solling, der seit langen Jahren hier wohnte, gestorben.

-o- Das 25jährige Stiftungsfest des „Männer-Turnvereins“ am Samstag Abend mit einem großen Kommers in der Vereins-Rathaus-Platterstraße 16. Vorher hatten sich die Mitglieder des Vereins zahlreich in der „Mainzer Bierhalle“ versammelt, um zunächst im geschlossenen Zuge unter Vorantritt eines Musik-Corps nach der Feier des Vereins-Präsidenten Herrn Dr. Huepp zu marschieren. selbe eröffnete hier die Feier mit einer kurzen Ansprache und einem auf den Allerhöchsten Schirm der deutschen Turnerei, Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. Von den 3 ältesten Mitgliedern aus der Wohnungsholt, wurde Herr Dr. Huepp mit einem dreifachen „Gut Heil“ empfangen, worauf sich der Zug nach der Turnhalle in Bewegung setzte. alsbald der Commers, von Herrn Turnwart Münnich geleitet, einem Begrüßungs-Chor der Gefangengesellen des Männer-Turnvereins und Freude des Herrn Präsidenten Dr. Huepp eröffnet wurde. Letzterer einen kurzen Rückblick über die Geschichte des Vereins und schloß mit begeistert aufgenommenem „Gut Heil“ auf Se. Majestät den Kaiserholm, worauf die ganze Festversammlung stehend die Nationalhymne. Namens des älteren „Turn-Vereins“ überreichte dessen Turnlehrer Herr Turnlehrer R. Seib, dem Jubilar ein prächtiges Gedenkblatt in Glas und Rahmen und seitens der „Turn-Gesellschaft“ deren Präsident, Herr Turnlehrer F. Heidecker, einen schönen Humpen als Erinnerungszeichen. Als Vertreter des Mittelrhein-Kreises war dessen Vater Vorsteher, Herr Demuth (Bieken), und seitens des Gauverbandes dessen Vorsteher, Herr Lehrer Weber, erschienen, um schwäbische darzubringen, welch letztere auch seitens auswärtiger Vereine Freunde des Vereins in zahlreichen Telegrammen ihren Ausdruck gefunden. Die rasch entwundenen Stunden der äußerst lebhaft besuchten wohlgelungenen Feier wurden durch Laoste, Lieder-Vorträge der Göttinger „Alte Union“, Wiesbadener Männergesang-Verein“ sowie Abteilung des Kriegervereins „Germania-Altenmannia“, sowie Gefang-Siegen des „Turn-Vereins“ und der „Turn-Gesellschaft“ endlich durch die stürmische Heiterkeit erregenden Vorträge des bekannten Humoristen Herrn J. Küller vorzüglich gewürzt. Auch die Nummernsieder und die Musik-Vorträge der Soer sind hervorzuheben. Verläufe des Abends wurden an die Mitglieder und Freunde des Vereins, welche sich um dessen Gründung und Wohlergehen, besonders bei dem Bane der Turnhalle verdient gemacht haben und deshalb zu denmitgliedern ernannt worden sind, entsprechende Diplome überreicht, zwar den Herren: Porzellanhändler H. Merte, Lederhändler Emil Ritter, Tapetenhersteller Carl Viud, Schuhmacher Georg Kann, Möbelhändler Adolf Flegelheimer, Schornsteinmeister A. Meier, Buchdrucker Theodor Schleim, alle hier Kreis-Vertreter Rothenmel zu Darmstadt. Der langjährige, verhältnissvolle Vorsteher des Vereins, Herr Bauer M. Schemb, erhielt das Kom als Ehrenpräsident. Den zweiten Festtag, Sonntag, füllte ein Schaukunst am Nachmittag und ein Festball am Abend aus. Das Erste wurde ein Chor der Gefangengesellen des „Männer-Turnvereins“ worauf Dr. Huepp die Festgäste begrüßte. Nach der Ansprache desselben erreichte eine Absendung dem Verein befreundeter Frauen und Jung-

frauen eine wertvolle Jubiläumsgabe, bestehend in drei gestickten Schärpen für den Fahnenträger und die Fahnenbegleiter. Namens der Damen sprach Fr. Eberbach in简inen Worten einen Festgruß und behandelte die Geschenke, welche der Präsident mit Worten des Dankes in Empfang nahm. Nunmehr folgte der turnerische Theil, zunächst mit einem Aufmarsch von 70 Turnern unter Musikbegleitung, eine Anzahl Ordnungsübungen, vier Gruppen schwieriger Stabübungen, daran anschließend Riegenturnen von acht Siegen, sodann Übungen der Fechtträge mit Hieb- und Stoßwaffen. Dem Fechten folgten Übungen von 9 Turnern mit Keulen und den Schlüpfen des Ganzen bildete ein Rütteln am Pferd und Reck. Die Leistungen des Vereins ernteten bei dem zahlreich erschienenen Publikum, unter dem sich u. A. auch Herr Landrat Graf v. Matuschka befand, volle Anerkennung. Den Schluß der ganzen Festlichkeiten bildete ein gelungener Festball.

-o- Schützenfest. Am Samstag Nachmittag wurden die für 4 vierwöchentlich bestimmten Plätze unter lebhafter Beteiligung hiesiger Wirthschaften an Ort und Stelle angeboten. Für jeden Platz blieben zwecks Auswahl des Wächters die drei Höchstgebote verbindlich. Es wurden geboten auf Platz I zunächst der Platterstraße von Herrn E. Hohlöch 120 M., Herrn H. Brunner 115 M. und Herrn W. Schieberer von Bierstadt 110 M., auf den daranstehenden Platz II von den Herren J. & G. Adrian 205 M., Herrn A. Raft 200 M. und den Herren B. Graumann und C. Krohmann je 195 M., auf den rechts am Abhang nach der Walkmühle gelegenen Platz III von Herrn J. Urban für die Mainzer Actienbrauerei in Mainz 205 M., Herrn Carl Krohmann 200 M. und Herrn B. Graumann 195 M. und auf den gegenüber liegenden größten Platz IV von Herrn Hauptmann Geis für die Rheinische Brauerei in Mainz 275 M., Herrn B. Friedrich 270 M., und Herrn Louis Reinemer 265 M.

-o- Bei den Immobilien-Versteigerungen, welche gestern Nachmittag auf dem Rathause dahier stattfanden, kam zunächst zum Ausgebot: a. Das den Erben der Frau Conrad Bachert Wm. von hier gehörige, an der Ludwigstraße 14 dahier belegene zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 2 Ar 60,5 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudesfläche, tarif 15.000 M., worauf Herr Rechtsconsulent Wilh. Kloß für mitbeteiligte minderjährige Kinder mit 18.500 M. das Höchstgebot erlegte. b. Bei den dem Herrn Schlossermeister Willhelm Hansen und den Erben dessen verstorbenen Chefarzt gehörigen Grundstücken blieben Lebstellende auf: 1) 16 Ar 53,50 Qu.-Mtr. Ader „Kirchbaum“ 2r Gew., tarif 1890 M., Herr Kaufmann Adolf Guntz mit der Tare; 2) 16 Ar 102,5 Qu.-Mtr. Ader „Dreiminden“ 2r Gew., tarif 1930 M., Herr Schlossermeister Ferdinand Hansen mit 3310 M.; 3) 18 Ar 97,75 Qu.-Mtr. Ader „Vor Heiligenborn“ 3r Gew., tarif 4500 M., derselbe mit 9000 M. c. Bei den Grundstücken, welche Frau Georg Schmidt, Margaretha, geb. Höhler von hier, als Vermönderin ihrer Kinder erster Ehe, Frieda, Marie und Amalie Seilberger versteigern ließ, blieben Höchstbietende auf: 1) 12 Ar 69 Qu.-Mtr. Ader „Bei Ertelsborn“ 1r Gew., tarif 510 M., Herr Droschenmeijer J. Ph. Feig mit 765 M.; 2) 11 Ar 86,25 Qu.-Mtr. Wieje „Stedersloch“ 2r Gew., tarif 710 M., Herr H. Kummel mit 725 M.; 3) 22 Ar 65 Qu.-Mtr. Ader „Bierstadterberg“ 5r Gew., tarif 680 M., Herr G. D. Schmidt mit 905 M.; 4) 16 Ar 12,75 Qu.-Mtr. Ader „Kleinheimer“ 1r Gew., tarif 390 M., Herr J. Ph. Feig mit 495 M. d. Schließlich ließen noch die Georg Schmidt Cheleute einen im Distrikte „Ober Heiligenborn“ belegenen 27 Rth. 17 Sch. großen Ader (Bauplatz), an der Biebricherstraße ausbieten, tarif 2190 M., worauf Herr Bernhard Müller mit 3500 M. Höchstbietender blieb.

* Wechsel. Herr Kaufmann Heinrich Merte hat sein Haus an der Goldgasse an Herrn Bädermeister Philipp Wenz hier verkauft.

* hoher Besuch. Nachdem Ihre Maj. die Kaiserin von Österreich nebst Ihren l. f. Hoheiten Prinzessin Valérie und Erzherzog Salvator im Laufe der vorigen Woche das photographische Atelier des Herrn Erhard Schröder auf dem Neroberg mit Alterhöchst Ihrer Besuch bekehrten, ließen sich letztgenannte hohe Herrschaften am Dienstag ebenfalls mit Gefolge in dem Filialgeschäft des Herrn Erhard Schröder auf dem Niedwald photographieren und sprachen Herrn Schröder ihre volle Anerkennung über die sofort erhaltenen Schnellphotographien aus.

* In den Schwanensteinen der Buchhandlung von Moritz & Münnzel, Wilhelmstraße 32, sind augenblicklich zwei alte, wertvolle Ölgemälde ausgestellt, welche besondere Beachtung verdienen. Das eine ist auf Holz gemalt von Dav. Teniers d. J. (1610—1690), dem berühmten Vertreter der nordischen Schule. Das andere ist wahrscheinlich von der Hand des Lothringers Claude Gelée, genannt Claude Lorrain (1600—1682).

* Als unbefristbar zurückgekommen ist an das hiesige Kaiserl. Postamt ein Paket in grauem Papier, Aufgabe-Nummer 781, am 23. April d. Jrs. in Wiesbaden 1 eingeliefert, für Herrn Fassbender (Adresse Herrn Schneider Rupp in Frankfurt a. M., Bleichstraße) bestimmt, 1 Algr. jähr.

* Herr Dr. Nezger hat sich nun auch hier angekauft. Er erwarb das Haus des Herrn Rentners Bodewig, Sonnenbergerstraße 47, um mit seiner Familie darin zu wohnen. Diese Thatache ist um so erfreulicher, als dadurch ein neuer Beweis geliefert wird, daß Herr Dr. Nezger sich hier immer heimischer fühlt. Den gestern Nachmittag verbrieften Verkauf hat Herr Carl Specht vermittelt und abgeschlossen.

* Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des "Bade-Blatt" 1208 Personen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die neuliche Anfrage in Betreff des Begehens der Allee-bäume in den verschiedenen Straßen unserer Stadt hat zwar Beantwortung gefunden durch die alsbaldige Bannahme dicker notwendigen Arbeit in den meisten Alleen, die Adolfs-Allee aber ist bis jetzt nicht der Wohlthat einer ausreichenden Wasserzufuhr, nach welcher ihre Wurzeln leidzen, theilhaftig geworden. Warum nicht? H.

+ Dörsheim, 6. Mai. In der am Samstag Abend stattgefundenen Versammlung der Kriegerdenkmals-Commission unter Vorsitz des Herrn Kaufmanns Rausch hier wurde unter den vorgelegten Plänen einem Projekte des Herrn Höhne hier zugestimmt. Die Ausführung des Denkmals, welches am Gedenktage der Schlacht bei Sedan eingeweiht werden soll, wird demnächst dem mindestfordernden Bildhauer übertragen werden. Der hiesige Gemeinderath hat bereitwillig der Commission zur Errichtung des Denkmals die Summe von 400 M. zugewiesen. Der ansehnliche Rest von ca. 1600 M. soll durch freiwillige Beiträge seitens der Mitglieder des Kriegervereins und der hiesigen Bürger erhoben werden. Eine dem entsprechende Liste zu Beitragserklärungen wird im Laufe dieser Woche bei den hiesigen Einwohnern circuliren, und man kann der sichersten Hoffnung sein, daß jedes Haus ein Scherstein dem edlen Zweck beisteuern wird. — Zu der Ende Juni hier stattfindenden Fahnenweihe des Musik- und Gesang-Vereins ist neben anderen Vorbereitungen die getroffen, daß von den gesammelten hiesigen Gefang-Vereinen der Chor "Fahnensied" von Schubart mit Musikaufleitung unter der Leitung des Herrn Köppen, Dirigent des festgebenden Vereins, vorgetragen wird.

+ Siebisch, 6. Mai. Der "katholische Kirchenchor" feierte gestern Abend durch eine geistige Abendunterhaltung (Concert und Theater-Aufführung) sein Stiftungsfest in der Wuth'schen Halle. Trotz des schönen Wetters am gestrigen Tage war der Saal nicht besetzt. Die vorgetragenen Gesänge des gegenwärtig unter der Leitung des Lehrers Herrn A. Stein stehenden Chors waren theils gemischte, theils Männerchöre. Alle Chöre wurden tonrein und mit deutlicher Aussprache zu Gehör gebracht. Sie kamen allerdings in dem für Chor-Aufführungen höchst schlecht geeigneten Saale nicht zur vollen Geltung. Ein von einer Dame des Vereins gesprochener Prolog wurde befällig aufgenommen. Von den beiden Theatervorführungen: "Die Brautjungfrau" und "Turnerlist" gelang besonders das letztere gut. Aus den Begrüßungsworten des Vorstehenden, Herrn Georg Schmidt, heben wir hervor, daß der Kirchenchor 1870 gegründet wurde, also 19 Jahre besteht, und 'n der Schloßkapelle dahier am Frohleidnamsfest 1870 unter der Leitung des Herrn Köppler, der ihm bis zu seinem im vorigen Jahre erfolgten Tode als Dirigent vorgestanden, zuerst auftrat. Der Abend war für alle Anwesenden ein recht angenehmer; erst gegen 12 Uhr war das Programm erledigt.

+ Siebisch, 6. Mai. Gestern Nachmittag hielt der 13. Bezirksverein nassauischer Lands- und Forstwirthe im Saalbau Schütz ("Zur Stadt Wiesbaden") dahier seine Frühjahrsversammlung ab. Herr Schlaichaus-Director Michael's zu Wiesbaden sprach über: "Verdauung und einige schnell verlaufende Krankheiten der landwirtschaftlichen Thiere". zunächst schilderte Redner den Verdauungsvergang bei Thieren mit einfacher Magen und beschrieb hernach, inwiefern derjenige der Thiere mit mehrfachem Magen (Wiederläufer) davon verschieden ist. Von Krankheiten, bei denen wegen ihres schnellen Verlaufs der Landwirth oft selbst helfend eingreifen muß, wurden verschieden erwähnt. Recht anschaulich juchte Redner zu machen, wie zu helfen sei, wenn einem Thier, besonders einem Wiederläufer ein zu großer Gegenstand, ein Stück einer Dickmaus, eine Kartoffel, im Schlund stecken bleibe. Hier warnte er besonders vor Verluchen, den Gegenstand von außen zu zerquetschen, weil dadurch der Schlund Noth leide. Als Hilfsmittel gab er das Eingeben von Baumöl an, worauf der Gegenstand entweder nach oben oder mittelst der Schlunddröhre nach unten getrieben werden müsse. Sodann wurde die Blähucht erwähnt. Mittel hiergegen sind: Begießen mit kaltem Wasser, Steinen mit Stroh, Eingeben von Salinatgeist, Einschüren der Schlunddröhre oder die Desserung des Wanit's mit dem Troicart. — Es folgte auf den Vortrag die Wahl der Deputirten und Stellvertreter für die Generalversammlung und wurden gewählt als Deputirte die Herren: Weil (Wiesbaden), Dr. Alex. Schmidt (Wiesbaden), Dr. Kaiser (Mosbach-Biebrich), Seipel (Scherstein), Hirschmann (Hochheim), Weber (Mafsenheim), Fischer (Erbenheim), Bücher (Bierstadt), Bücher (Dellenheim) und als Stellvertreter die Herren: Kimmel (Wiesbaden), Reinhardt (Wiesbaden), Adolf Schneider (Mosbach), Bürgermeister Kopp (Wicker), Goßmann (Kloppenheim), Thon (Clarenthal), Lembach (Hochheim), Bürgermeister Heil (Dörsheim), Dr. Dr. Schneider (Mosbach). — Die Mitgliederzahl des 13. Bezirksvereins beträgt 265.

= Lamberg, 6. Mai. Am 15. April d. J. fand die öffentliche Prüfung des Taubstummen-Instituts, welches sich der besonderen Fürsorge des Herrn Landes-Directors Sartorius erfreut, statt. Es hatten sich, wie alljährlich bei dieser Gelegenheit, die Eltern und Freunde der Schüler zahlreich eingefunden und alle verliehen gewiß erfreut und getrostet den zu diesem Zwecke festlich geschmückten Saal. Die Leistungen der Schüler sind oft staunenswerth, besonders wenn man bedenkt, mit wie viel Mühe und Geduld diese Lehrer verbunden ist. Die Schüler verstehen die Sprache Anderer durch das Absehen der Mundbewegungen und sprechen mit wenigen Ausnahmen gut verständlich. Der Zeichenprache wird sich, wie oft irrtümlich angenommen, nicht bedient und ist im Gegenteil streng verboten. Mit welchen überwältigenden Eindrücken die Eltern oft die Prüfung verlassen, besonders die erste der Schüler, welche von Haus aus nicht eine Süße herzubringen im Stande waren, vermag nur der zu

begreifen, welcher näheres Interesse an den Bellagien zuwirkt. Außer den Elementarfächern erhalten die Schüler noch Unterricht in Handfertigkeit und Gartenbau. Bei der Prüfung fand noch eine Ausstellung der von gütigen Gebern eingesandten Verlohnungs-Gegenstände statt. Der Zweck der Verlohnung im Juni d. J. ist einen Zusatz zu Förderung des Taubstummen-Unterrichts armer Taubstummen zu zielen. Wiewohl schon Vieles und Schönes gegeben wurde, so würde eine noch regere Beteiligung an Schenkungen und Geldbeiträgen sehr beitragen, die gute Sache befördern zu helfen. Die Einladungen können unter folgender Adresse gerichtet werden: An den Verwaltungs-Ausschusses des Vereins zur Förderung des Taubstummen-Unterrichts, den Gentlemen Herrn W. Wehrheim zu Lamberg. Der Verein wendet sich mit Vertrauen auf die Mildehätigkeit edler Menschenfreunde noch ganz besonders an die Frauen und Jungfrauen insgesamt mit der Bitte um rege Teilnahme an dem guten Werke.

(2) Von der Mainspike, 5. Mai. In Castel wurde ein 60 jähriger Mann aus Gibingen verhaftet, welcher sich Sittlichkeit verbrieft im Sinne des § 176 pos. 8 hatte zu Schulden kommen lassen. Bei Voruntersuchung stellte sich heraus, daß dasselbe Individuum sich verschiedne Verbrechen bereits vor Jahren schuldig gemacht hatte.

(2) Flörsheim a. M., 5. Mai. Das Bürgeraufnahmeverfahren ist mit Zustimmung des Kreisausschusses für den Zeitraum vom 1. 1. 1889 bis dahin 1894 für Inländer auf 51 und für Ausländer auf 100 festgesetzt worden.

+ Höchst a. M., 6. Mai. Mit allen gegen eine Stimme bei größere evangelische Gemeinde-Vertretung die Errichtung eines Pfarrhauses beschlossen. Dasselbe soll auf den Kirchplatz der Front nach der Hölzbergstraße zu stehen kommen und man gedenkt dem Gesamtbetrage von 15.000 M. die Baukosten bestreiten zu können. Dank namhafter Unterstützungen von außen, wie durch Bewilligung Bauparitals zu sehr möglichen Zinsfuß z. c. hofft man auch, die jetzt mit 38 p.C. Kirchensteuer belasteten Mitglieder der Kirchengemeinde durch in nicht nennenswerther Weise in Anspruch nehmen zu müssen.

○ Zeilsheim (Kreis Höchst a. M.), 6. Mai. Von der Witwe im vorigen Jahre zu Hattersheim verstorbenen Kaufmanns und Kaufhändlers Herrn F. Bardenheier ist unserer Gemeinde, welche Geburtsort des Verstorbenen gewesen, die Summe von 1000 M. zur Bestimmung als Geheim überwiesen worden, daß dieses Geld veranlagt und der Binsenertrag für ewige Zeiten alljährlich vorzunehmen für Brennstoffmaterial, vorzugsweise Kohlen, für bedürftige Orte verordnet werde. Die Verwaltung dieser Stiftung ist der Ortsvorsteher übertragen. — Mit unserer Gewissungs-Confirmation geht es erfreulicherweise gut vorwärts.

* Frankfurt a. M., 5. Mai. Der Herzog von Nassau gestern Abend hier eingetroffen und in seiner hiesigen Villa abgestiegen. Heute fuhr er nach Königstein.

* Frankfurt a. M., 6. Mai. Die Heilsarmee hält die Freitag den 10. Mai. Abends 8 Uhr, im "Saalbau" eine religiöse Sammlung ab. Der Gegenstand ist: Erklärung der Zwecke und des Heilsarmee". Der Leiter der Heilsarmee in Deutschland, Herr Hauptmann Schaff von Stuttgart, andere hervorragende Offiziere und Offizierinnen werden anwesend sein. Eintrittspreis „zur Deckung Kosten“: Parterre 2 M., Gallerie 1 M.

(2) Von Rhein, 5. Mai. In Ober-Ramstadt spielte sich die Heiratsgeschichte ab, die allen Junggesellen, die den Wunsch in sich unter die Haube zu kommen, zu Nutz und Frommen mitgetheilt ist. Frauenzimmer von dorten suchte in Leipziger Blättern auf dem ungewöhnlichen Wege des Zeitungs-Interates einen Lebensgefährten. Älterer Herr ging auf das Geschäft ein; die Person, eine stattliche Erzählerin, ihm, um so mehr, als sie dem Bräutigam mittheilte, 21.000 M. bei einem Onkel in Frankfurt deponirt, die sie sofort erheben könne. Auf ihre Bitte ließ sich der glückliche Bräutigam, nach Frankfurt zu reisen, um das Geld zu holen. Der Onkel natürlich nicht zu finden. Zu Hause angelkommen, fand er das Mutterhaus der "Braut" hatte den Secretär erbrochen und 4000 M. und eine Anzahl Obligationen entnommen. Der Bräutigam hat nur das sehen, während die Polizei vergeblich nach der "Braut" fahndet.

= Coblenz, 5. Mai. Heute Vormittag 11 Uhr fand in dem Saale des Vereinslokals des festgebenden Vereins "Rheinland" die 4. Gartenzersammlung für den nationalen Gesangwettstreit statt. Der sehr zahlreich besuchten Versammlung waren Vertreter von selbst aus entlegenen Städten anwesend. Der Präsident des "Rheinlandes", Herr A. Dichtenberg, eröffnete den Delegiertenstag mit einem Willkommen den anwesenden Sangesbrüder. Es wurde sofort die Verlosung der Preise begonnen, nachdem bekannt gegeben, der 1. Classe 8, in der 2. Classe 14 Vereine singen; die 3. Classe 31 Vereinen wird in 2 Unter-Abtheilungen getheilt singen. In der 4. Classe mit mehr als 30, in 3 B Vereine mit 20—30 Sängern. In der 4. Classe wurde in 2 Abtheilungen getheilt; in 4 A singen Vereine über 20, in 4 B Vereine mit mehr als 20—29 Sängern. Das der Verlosung ist folgendes: In der 1. Classe: 1) Männergesang Bremen; 2) "Neue Concordia" Wiesbaden; 3) Volkschule 4) "Fidelio", Dortmund; 5) "Sängerbund", Grefeld; 6) "Alte Wiesbaden"; 7) "Liedertafel", Düsseldorf; 8) "Männerchor" Köln. In der 2. Classe: 1) "Germania" Rheydt; 2) Männerverein Düren; 3) Quartett-Verein Solingen; 4) "Cäcilie" Berg; 5) "Liedertafel", Kreuznach; 6) "Prophets" Mühlheim; 7) "Männergesang-Verein" Gustkirchen; 8) "Eintracht", B. 9) "Liedertafel", Neumünster; 10) "Männergesang-Verein", Deutz; 11) "Liedertafel", Schwalbe; 12) "Liedertafel", Kreuznach; 13) "Männergesang-

Oberlahnstein; 14) "Männergefang-Verein", Wekar. In der 3. Classe (mehr als 30 Sänger): 1) "Freundschaftsbund", Schwarz-Rheindorf; 2) "Eintracht", Kestenich; 3) "Männergefang-Verein", Zeitlingen; 4) "Männergefang-Verein", Rimbach; 5) "Eintracht", Endenich; 6) "Quartett-Verein", Kappelshof; 7) "Arion", Buchheim; 8) "Concordia", Sonnenberg; 9) "Frohsinn", Pfaffenendorf; 10) "Fidelio", Godesberg; 11) "Männergefang-Verein", Bendorf; 12) "Sänger-Verein", Wapental; 13) "Germania", Griesheim; 14) "Liederfranz", Grenzhausen; 15) "Männergefang-Verein", Bühlbach. In der 3. Classe (20–30 Sänger): 1) "Männergefang-Verein", Worringen; 2) "Concordia", L., Völkerberg, Büchhausen; 3) "Sängerbund", Remscheid-Mennighausen; 4) "Liederbund", Idstein; 5) "Harmonie", Deutz; 6) "Eintracht", Hochberg; 7) "Concordia", Frechen; 8) "Männergefang-Verein", Bernkastel; 9) "Concordia", Griesheim; 10) "Männergefang-Verein", Hachenburg; 11) "Männergefang-Verein", Lüdenscheid; 12) "Sängerbund", Haspefeld; 13) "Eintracht", Niederahausen; 14) "Männergefang-Verein", Neuendorf; 15) "Männergefang-Verein", Merscheid; 16) "Sängerbund", Wöllstein. In der 4. Classe A über 20 Sänger: 1) "Biedertafel", Witterich; 2) "Männergefang-Verein", L., 3) "Germania", Ballendorf; 4) "Männergefang-Verein", Moersheim; 5) "Männergefang-Verein", Schierstein; 6) "Cäcilie", Bayenthal; 7) "Männergefang-Verein", Maniow; 8) "Liederfranz", Horchheim; 9) "Eintracht", Ahrweiler; 10) "Männergefang-Verein", Müseldorf; 11) "Biedertafel", Niederkreisig; 12) "Cäcilie", Neuendorf; 13) "Cäcilie", Niedorf; 14) "Glückauf", Emmerhütte; 15) "Liederfranz", Andernach. In der 4. Classe B 20–29 Sänger: 1) "Teutonia", Billmar; 2) "Voreley", Niederdorf; 3) "Cäcilie", Osterswab; 4) "Männergefang-Verein", Gerolstein; 5) "Germania", Hedgesdorf; 6) "Männergefang-Verein", Oppenheim; 7) "Amicitia", Grafenberg; 8) "Cäcilie", Heimbach; 9) "Cäcilie", L., Neubronn; 10) "Männer-Quartett", Braubach; 11) "Liederfranz", L., 12) "Unterhaltung", Engers; 13) "Eintracht", Pech; 14) "Cäcilie", Seiting; 15) "Rheinland", Wittersburg; 16) "Cäcilie", Männergefang-Verein", Langenlonsheim; 17) "Eintracht", Camp. In der 1. Classe werden 4, in der 2. Classe 5, in der 3. Classe A 5, in der 3. Classe B 6, in der Classe A 5, in der 4. Classe B 6 Preise vertheilt. Die 1. und 2. Classe singt im Stadttheater, 3 A in der Aula des Gymnasiums, 3 B im großen Saal des Görresbaues, 4 A in Woll's Saal, 4 B im Saal des Klein'schen Städtchens. Für die Ehrenklasse sind 6 Preise ausgesteckt. Preisvermehrung auf den Bahnen wird der festgebende Verein bei den diesjährigen Directionen beantragen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. Zum ersten Male: "Othello", Den in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Mag. Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.

Den äußerlichen Verlauf des Shakespeare'schen Drama's dürfen wir bei unseren Lesern als bekannt voraussetzen und somit auch denjenigen des vorliegenden Libretto's, da der Verfasser desselben sich im Wesentlichen an das Dichterwerk hält, die Charakteristik der Personen ihm vollständig entlehnt, ja selbst vielfach Stellen aus der Tragödie wörtlich und zwar sehr geschickt seinem Texte eingeverlebt gewußt hat. Die Sprache in der Operndichtung ist überall wohlßingend, stellenweise sogar sehr schwungvoll; in den Versen, welche sich mitunter zu großer Leidenschaft erheben, zeigt der Verfasser eines Verständniss für die Musik und die Grenzen ihrer Ausdrucksfähigkeit, während in dem von Akt zu Akt sich immervährend steigernden Aufbau des Ganzen überall eine erfahrene, bühnenkundige Hand ersichtlich.

Der Dichter führt uns sofort nach Egipten, der erste Akt in dem Ferne Shakespeare's, welcher in Venedig spielt, fehlt somit gänzlich, daher auch Brabantio, der Vater Desdemona's. Die Parthe der Bianka ist ebenfalls fortgeblieben und die des Rodrigo so winzig klein geworden, daß gänzlich überflüssig erscheint, da sie dramatisch von gar keiner Bedeutung ist. Desdemona, welche in dem Originalwerke, in dem Verhalten ihrem Vater, sowie Iago gegenüber, Gelegenheit hat, ihren Charakter von noch stärkerer Seite zu zeigen, ist hier ganz hingebende, liebevolle, von glühender Erziehung ergriffene Gattin; diese Hingabe tritt in der Oper sogar stärker auf, als bei Shakespeare, in einem Grade, der entschieden überzeugendes für unser modernes Gefühl hat. Othello ist dem Original vollständig nachgezeichnet, nur Iago übertrifft sein Urbild an unchristlicher Bosheit durch ein von unglaublicher Blasphemie erfülltes Gewissenbekenntniß. Es ist kein Vortheil für die Oper, daß der Hörer immer nur das finstere Drama vor sich abwickeln sieht, während bei Shakespeare die Aufmerksamkeit davon wenigstens hin und wieder durch humoristische Episoden abgelenkt wird. Ein Fehler der Dichtung, welche der Composition liegt auch in gewissen Längen, welche den dramatischen Fortgang der Handlung unnötig aufhalten: so ist das Trinklied ersten Akte zu gehobt, ferner der Chor im Garten (2. Akt), auch das zweite, wenn auch sehr geschickt erfundene Ensemble im 3. Akte und das "Lied vom Weidenstrauß" im Schlussteile. Wir halten uns verpflichtet, das ausdrücklich zu betonen, wenn wir auch wissen, daß die Direction infolge der von den Verfassern wie Verlegern des vorgeschriebenen Bedingungen nicht in der Lage ist, hieran etwas andern. Die größte textliche Steigerung scheint uns nach einmaligem

Hören und Sehen im 2. Akte zu liegen; daß Desdemona, nachdem sie schon erwürgt ist, noch einmal anfängt zu singen, ist nicht nur überflüssig, sondern wirkt verlegen. Im Ganzen müssen wir uns der bereits von anderer Seite ausgeprochenen Ansicht anschließen, daß Erforschungsdramen, besonders, wenn sie in solcher Weise verlaufen, wie hier, keine dankbaren Vorwürfe für die ernste Oper sind.

Was nun Meister Verdi's Werk anbetrifft, so läßt sich darüber sehr viel sagen: Wir können uns für jetzt nach erstmaligem Hören nur darauf beschränken, in kurzen Worten den Eindruck wiederzugeben, welche das bewundernswerte Werk, denn ein solches ist es unstreitig, auf uns im Allgemeinen gemacht hat, indem wir Gelegenheit haben werden, bei der Wiederholung der Aufführung spezieller auf Einzelheiten desselben zurückzutkommen. Vielfach ist dieser geniale Italiener, ein reichlicher 70-jähriger, bewundert worden wegen seiner erstaunlichen Jugendfrische, welche ihn befähigt, der Entwicklung dramatischer Kunst und speziell der deutschen, mit ungeschwächter Empfängniß zu folgen, noch mehr aber wegen seiner Fähigkeit, die Errungenschaften, welche diese Entwicklung mit sich gebracht hat, sich zu eignen zu machen, sie tümlerlich, und zwar in ganz selbstständiger nur ihm eigenständiger Weise zu verwerten. Was für ein Abstand zwischen diesem Othello, in welchem das Gesetz des Drama's dem Componisten das Höchste ist, dem sich alles Andere unterordnen muß, und jenem des ebenfalls genialen, auf dem Gebiete der komischen Oper noch von seinem Italiener übertroffenen Rossini! Welche Kluft zwischen dem "Troubadour", um nur die beliebteste der früheren Opern Verdi's zu erwähnen und der "Aida", vollenblos aber diesem seinem letzten und nach unserer Ansicht bedeutsamsten Werk! Im "Troubadour" die grauenhaftesten Begebenisse, welche uns im lustigsten Walzer- und Volka-Mazurka-Rhythmus herergählt werden; in der "Aida" aber, und viel mehr noch in dem, alle Convention abstreifenden "Othello" die strengste Gewissenhaftigkeit in der charakteristischen Bezeichnung der Situation, der Stimmung, vor allen Dingen aber das Streben nach möglichst scharfer Individualisierung der einzelnen Charaktere, eine Forderung, welche nun einmal zuerst an jeden Componisten gestellt werden muß, will er ein Werk von wahrhaft dramatischem Werth schaffen. Hand in Hand damit eine Begleitung, zurückhaltender im Ganzen als in früheren Werken, die Vorgänge auf der Bühne aber getreuer Weise abspiegeln, und wo das Orchester selbstständig auftritt, die Seelenstimmung in ergreifender Weise zur Darstellung bringend, stellenweise sogar mit überraschend einfachen Mitteln, das ist im Kurzen das Bild, welches wir von dieser ersten Aufführung erhalten haben. Reineswegs kommt dabei die Melodie schlecht weg, im Gegenthil finden sich in den "Ensembles", besonders aber in der Rolle der "Desdemona" wahre Perlen melodischer Erfindung, unbeschadet der Charakteristik, während wiederum der Ausdruck der Leidenschaft dem Componisten in diesem Werk in einer Weise zu Gebote steht, so großartig, so packend, wie in keinem anderen Werk Verdi's. Der erste Akt scheint uns der schwächste zu sein, das Liebes-Duett zum Schlusse desselben macht gar keinen Eindruck, entspricht wenigstens keinesfalls dem, was man hier erwarten durfte; effectivoll ist jedoch die erste Scene, und ganz originell der Chor "Feuer der Freude". Die übrigen Akte enthalten eine immerwährende Steigerung, seine Ermatung bis zum Schlusse; großartig wirkt besonders das langausgedehnte Ensemble in der 8. Scene des 3. Akts, sowie in der 4. Scene des 2. Akts das Quartett durch die Schärfe, mit welcher die einzelnen Charaktere in der Zeichnung auseinandergehalten sind. Auf die vielsachen Schönheiten werden wir, wie schon früher angedeutet worden ist, später Gelegenheit haben, noch näher einzugehen.

Die Partie der "Desdemona" lag in den Händen des Fr. Baumgartner, welche damit eine Leistung gab, so vorzüglich im Spiele und Gesang, so genau dem Geiste der Rolle gerecht werdend, wie wir es besser nicht erwarten könnten. Zu diesem Erfolge können wir der Künstlerin nur gratuliren; wenn ein stürmischer Beifall wohl verdient war, so war es der am vorgestrittenen Abend. Auch Herr Krauß war, abgesehen von einigen kleinen Uebertreibungen, zu welchen er sich erläuterlicher Weise bei dieser ersten Vorstellung in den leidenschaftlichen Scene hinreihen ließ, ein sehr guter "Othello". In diesem Sänger steht noch mehr, als es ihm bis jetzt vergönnt war, uns zu zeigen; ganz reif war seine Wiedergabe vorgestern nicht, es stand ihm aber in seinen Tönen ein dramatischer Ausdruck zu Gebote, wie er nur dem echten Künstler gegeben ist. Gesanglich befriedigte Herr Müller durchaus, wenn ihm auch diese Töne nicht gelingen wollten, welche der "Iago" voraussetzt, auch sein Spiel, in welchem er sonst hervorragendes leistet, passte nicht recht für den "Iago". Vor allen Dingen scheint uns die Maske des Herrn Müller für diese Partie nicht geeignet, sie ist viel zu harmlos, zu freundlich; eine andere würde seiner Charakteristik im Spiele entschieden mehr zu Hilfe kommen. So lange Herr Müller als Iago dem Othello gegenüber stand, so lange er also den Untergedachten zu spielen hatte, war er ganz vorzüglich; bei weitem nicht so gelang es ihm, hinter

dem Rücken des Mohren den abgesenkten Intriganten zu treffen. Herr Schmidt gab den weichlichen und halblosen Gaffio charakteristisch, während Frau Bed-Nadele in ihrer Rolle als Emilie etwas indifferent war. Von den theilweise sehr unbedeutenden Rollen, Rodrigo, (Herr Warbeck), Montano (Herr Aglissky), ein Herold (Herr Kauffmann), Ludovico (Herr Ruffini) bietet nur die letztere Rolle einiges Interesse; dieselbe stand in Herrn Ruffini einen durchaus würdigen Vertreter. — Von einigen Schwankungen und Unklarheiten, welche bei späteren Aufführungen hoffentlich verschwinden werden, abgesehen, war diese Aufführung eine recht erfreuliche. Besondere Anerkennung verdient Herr Capellmeister Mannstaedt für die Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, mit welcher er das großartige Werk einstudirt hat; der zweimalige Hervorruß, welchen er mit den Darstellern der Hauptrolle theiste, war ein sehr wohlverdienter. Die Decorationen im 3. und 4. Akte wirkten sehr hübsch; derjenigen des 1. Aktes konnten wir aber keinen Geschmack abgewinnen, von den Hafenanlagen sah man sehr wenig und das Meer war kaum zu erkennen. Vor allen Dingen aber fehlte der Scenerie die Stimmung, welche die Liebe zwischen Othello und Desdemona verlangt. — Das Haus zeigte bedenklliche Lücken, was wir im Interesse des Werkes bedauern müssen. Hoffentlich ist der Besuch bei späteren Aufführungen ein besserer; bei so schönem Wetter (der Regen kam erst später) hätte es sich besser empfohlen, zumal bei dieser ersten Aufführung, die Vorstellung im Abonnement zu geben.

* **Reperoir-Entwurf des Königlichen Theaters.** Mittwoch den 8.: „Othello“. Donnerstag den 9.: „Goldfische“. Freitag den 10. (bei aufgez. Wönnem, zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt): Zweites Benefice pro 1889: „Der Trompeter von Säckingen“. Samstag den 11.: „Der Vicomte von Bergerac“. Sonntag den 12.: „Othello“.

* **Unser Landsmann, Theater-Director Carl Bergfeld,** dessen Vertrag 1891 endet, gedenkt bereits jetzt von der Leitung des Regensburger Stadttheaters zurückzutreten. Die Direction des Stadttheaters übernimmt Herr W. Freudenberg, bisher Capellmeister am Augsburger Stadttheater, der Begründer des nach ihm benannten Conservatoriums dahier.

* **Reperoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Overhaus.** Dienstag den 7.: „Freisätz“ (Marx: Herr Wertheim a. G.). Mittwoch den 8. (Gastspiel der Frau Ernestine Epstein): „Die Regimentstochter“ (Marie: Frau Epstein); hierauf: „Die verwandelte Rose“ II. Alt. Donnerstag den 9.: „Carmen“. Samstag den 11. (Gastspiel der Frau Ernestine Epstein, neu eintritt): „Das Glöckchen des Kremlins“ (Mme. Triquet: Frau Epstein). Sonntag den 12.: „Ariadne“ — Schauspielhaus. Dienstag den 7.: „Hans Lange“. Mittwoch den 8.: „Hüttenbesitzer“. Donnerstag den 9.: „Reu-Frankfurt“. Freitag den 10.: „Bigemmerbaron“. Samstag den 11. (s. c. M.): „Nervöse Frauen“; vorher: „Die Stoiser“. Sonntag den 12.: „Nervöse Frauen“; vorher: „Der dritte Kopf“. Montag den 13.: „Der Baunkönig“.

* **Die Errichtung deutscher Volksbühnen, eine nationale Aufgabe,** betitelt sich ein Vortrag, den Freiherr von Malzahn in Berlin unlängst vor Schriftstellern, Künstlern, Gelehrten u. c. gehalten hat. Freiherr v. Malzahn gab ein Bild der Entwicklung des deutschen Schauspiels. Die Herstellung von Volksbühnen denkt sich der Redner in der Art, daß man auf gepachteten Plätzen Eisenbauten errichtet, die man nöthigenfalls wieder abbrennen und an anderen Orten aufstellen kann. Die Kosten sollen im Besitzlichen aufgebracht werden durch Beiträge von Mitgliedern. Das Verständnis für gute Bühnenwerke sei nicht so beschränkt als man oft annimme. Die Volksbühne habe auch die Aufgabe, sozial vermittelnd, ausgleichend zu wirken. Es diente sich den Aufenthalt im Volkstheater wie den in der Pferdebahn, wo auch alle Stände gleichberechtigt nebeneinander sitzen, während das jetzige Theater in 30 Ränge gevalten sei. — Nach langerer Discussion, in der auch mehrfach Zweifel an der Ausführbarkeit des Planes laut wurden, bildete sich ein geschäftsführendes Comité, welches einflußreiche Persönlichkeiten gewinnen und weitere Versammlungen einberufen soll.

* **Das Theater in der Berliner Ausstellung für Unfall-Verhütung** ist noch immer nicht fertiggestellt. Die Arbeiten, welche ein wenig lang hinzogen, dürften frühestens am Montag Abend beendet sein.

* **Aus Köln** kommt eine interessante Verlobungsnachricht. Director Julius Hofmann hat sich mit Fraulein Bertha Sander, der talentvollen Kölner Altistin, verlobt.

* **Bülow** hat am 18. April seine Beethoven-Abende in Boston begonnen, in der Stadt, die von jeher als die ernste, künstgebildete Nordamerikas galt. Die Zeitungen preisen in lang ausgedehnten Artikeln die Auffassung und Ausführung der letzten Sonaten als das Höchste, was die ausübende Kunst erreichen kann.

* **Der Salon,** so schreibt man dem „Münch. N. N.“ aus Paris unterm 1. Mai, wurde gestern durch den sogenannten Kürbisstag, zu dem sich „Ganz Paris“ Zutritt verschafft, eröffnet. Wohl selten dürfte in dem enormen Ausstellungsgebäude eine so große Menschenmasse auf- und abgeschnitten haben. In manchen Sälen stockte der Verkehr oft Viertelstunden lang. Das Publikum war ein sehr interessantes. Die berühmtesten Vertreter der bildenden Künste, der Literatur und Wissenschaft, die Mitglieder der eleganten Pariser Welt hatten sich inmitten eines tausendfüßigen Publikums ein Stelldechein gegeben. Enormes Aufsehen rief Sarah Bernhardt, welche in Begleitung einer reizenden jungen Dame, um-

schwärmt von ihren Bewunderern, durch die Säle promenirte, mit Toilette herbor. Nicht mindere Sensation machten einig Halbwelten durch die fabelhafte Pracht ihrer Roben. Die Bilder selbst hatten diesem Tage für die Pariser nicht mehr Interesse als eine kostbare Ware. Man wollte Menschen und Toiletten sehen und sich selbst zeigen. Ölgemälde hängen ja auch Monate lang zur gelegentlichen Besichtigung.

* **Friedrich Nitsche,** der durch glänzenden Stil, aber zugleich seine wissenschaftlichen Excentricitäten zur Berühmtheit gelangte, Professor der classischen Philologie an der Universität zu Bâle, dieser Tage in eine italienische Irrenanstalt gebracht wurde. Seine Freunde hatten längst Befürchtungen für den Geisteszuwandten aber querköpfigen Mannes gehabt, dessen neuwölb Ueberredung nicht nur in seinen Schriften, sondern auch im Leben während der letzten Zeit nur zu deutlich zeigte. Schon im vorigen Sommer hatte aus eigener Erkenntniß eine Kaltwasserheilanstalt aufgezucht, dort keine dauernde Besserung für sein Nervenleiden gefunden. Nitsche ist noch in jüngster Zeit durch seine grimmiige Gegnerschaft wider früher von ihm hochverehrten Richard Wagner und durch sein Buch „Wie man dem Hammer philosophirt“ Aufsehen erregt.

Deutsches Reich.

* **Die Tauf-Zeier in Kiel.** Der Kaiser und die Kaiserin sind Sonntag am 8^½ Uhr in Kiel eingetroffen und am Bahnhofe von Prinzen Heinrich, den Hessischen, Meiningischen und Mecklenburgischen Schäften, sowie von dem General Lessingstift, den Admiralen Frey v. d. Goltz und Knorr und dem Oberpräsidenten von Steinmann empfangen worden. Bei der Fahrt durch die prachtvoll geschmückten Straßen, welchen die Gewerbe, Vereine und die Studentenschaft mit Fahnen und Banden ausstaffierten, wurde das Kaiserpaar von der zahllosen Volksmenge entbunden. Auf dem inneren Schloßhofe hatte das Seesofizier-Comité die Begrüßung des Kaiserpaars aufgestellt genommen. Um 8^½ Uhr auf der Zinne des Westturmtes des Schlosses die Kaiserstandarte, welche von den Kriegsschiffen „Niobe“, „Sperber“, „Irene“, „Olden“, „Grille“, „Sachsen“, „Rhein“, „Baden“, „Brix“, „Kaisere“, „Deutsch“, „Preußen“, „Bremen“, „Friedrich der Große“, „Ariadne“, „Roter“, „Moskito“ salutiert wurde. Das Weiter war prachtvoll, der Zug zulauß sehr stark. Am Nachmittag wurde die Tafel des Schonen Prinzen und der Prinzessin Heinrich nach dem dafür aufgestellten Programm vollzogen. Während des eigentlichen Taufaktes wurde der Täufling dem Kaiser gehalten. Dem Prinzen wurden die Namen Wilhelm, Ludwig, Friedrich, Victor, Heinrich beigelegt.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Aus einem Schreiben Grafen Hochberg an das Minnheit-Comité in Görlitz ist ersichtlich die Reise des Kaisers nach Hochberg's Jagdschloß Wirchowiz nur am 14. Mai zu erwarten sei. — General-Feldmarschall Graf v. Moltke, von commandirenden General des 2. Armeecorps, General der Infanterie v. d. Burg begleitet, zum Besuch des Golberg'schen Grenzregiments Graf Gneisenau No. 9, dessen Chef er ist, am Sonntag 21. in Stargard in Pommern eingetroffen und überaus herzlich begrüßt worden. Die Stadt begrüßte ihren Ehrenbürgern durch eine Deputation ihrer tretenden Körper. Graf Moltke nahm in dem Kasernehause Parade das Regiment ab, fuhr dann durch die Stadt in's Offizier-Casino, wo das Offiziercorps zum Liebesmahl geladen hatte, und trat nach dem Rücktrete nach Stettin an. Das Publikum begrüßte den Kaiser überall mit begeisterten Jurassen. — Der Kaiser alarmierte diesen unerwartet das zweite Garde-Ulanen- und das erste Garde-Feldartillerie-Regiment und inspizierte dann beide Regimenter. — Unter den zur Feier in Kiel Geladenen befand sich auch der einstige Erzieher des Prinzen Heinrich, Geheimrat Hinzpeter.

* **Zum Fall Stöcker-Witte.** Pastor Witte hat Broschüre über seinen Streit mit dem Hofprediger Stöcker veröffentlicht. Die Sprache derselben verräth, daß sich Geistliche bei der Entscheidung des Oberkirchenrathes nicht rügt, sondern auf einer weiteren Untersuchung derselben hofft. Die Vermuthung liegt nahe, daß Herr Witte hierbei nicht einen starken Rückhalt handelt. Er sagt darin unter Anderem:

„Hat durch Zurückweisung der Beschwerde des Herrn Hofpredigers Stöcker das Consistorium festgestellt, daß in dem Widerstand unserer Behauptungen die Unwahrheit auf Seiten des Herrn Hofpredigers liege, so glaube ich für mich auch hieraus die Folgerung herleiten dürfen, meine Glaubwürdigkeit über die des Herrn Stöcker zu stellen. Entlastungsmoment war in dem Stöcker'schen Briefe vom 28. April nicht zu finden, wie ich königlichem Consistorium auch gehörte erwidert habe. Derselbe war geschrieben nach dem Recept: „Siehe nega!“ Witte ist von gediegenen Persönlichkeiten gefragt, daß sie Brief eher für den schlimmsten erachten. Außerdem war ich nicht gelangt, auch das Vorhandensein meiner Antwort zu melden und selbst mitzuhören. Ich hatte auch bisher darauf verzichtet, dieß veröffentlichen. Der vom evangelischen Oberkirchenrat ertheilte Verurteilung als schmerzhafte Wunde von mir empfunden wird, obichon er sich ähnlich auf die Thatstache der Veröffentlichung bezieht, leider dahin ausgeschlossen sei um der Sache willen von jener Ordinationsstrafe betroffen zu sein. Die für eine bestimmte Art von Publicationen mir noch angewandten Maßregeln werden in denselben Reihen hoffnungsvoll mißdeutet, es sei die geistliche Obrigkeit, durch welche mir jeder Schutz veragt und jede für die Öffentlichkeit wirksame Selbstvertheidigung bis zur Erstickung meiner Stimme abgeknitten werden sollte. Individuen, welche terrorisiren und meine geräuschlose Unterdrückung

Bewegung mit ihrer himmelreichenden „Andacht“ begleiten möchten. Doch der Apostel Paulus spricht ein tadelndes Wort aus, wenn er sagt: „Ihr vertragt es, so Euch Jemand nimmt, so Euch Jemand macht, so Euch Jemand schändet, so Euch Jemand streicht.“ Ich vertrage dies nicht. Eben darum bin ich dem Herrn Hof- und Domprediger Stöder eingemessen nach Gebühr entgegentreten, um, wenn es nötig bleibt, dies auf den gewiesenen Wegen ferner zu thun. Dieselben Leute, denen es sonst nicht daran kommt, gegen angeblich unglaubliche Erklasse des evangelischen Oberkirchenrats die Gemüther zu erregen, möchten sich jetzt an der Forderung weder der christlichen noch der landrechtlichen Sanftmuth gerügen lassen, sondern gerne noch weit über die Auslegung des evangelischen Oberkirchenrats hinausgehen. Sie wissen selbst recht gut, daß Sanftmuth keine isolierte Zugend und absolute Sanftmuth etwas Unchristliches ist. Noch weniger sind sie geneigt, mit gleichem Maße zu messen. Speziell in vorliegendem Falle handeln sie, als ob das himmlische Verhiebungswort für die Praxis sich dahin wandle: „Alles, was Ihr gehabt habt einem dieser Hofprediger, habt Ihr mir gethan.“

In der Hauptsache enthält die 57 Druckseiten starke Broschüre eine ausführliche Darstellung des bekannten Thatbestandes, der darin gipfelt, daß Stöder durch die öffentliche Ableugnung des Briefes, der in seinem berühmten Prozeß eine Rolle gespielt hat, sich einer Verleugnung der Wahrheit und gleichzeitig einer Verdächtigung des Pastors Witte schuldig gemacht hat. Als Stöder in der „Kreuz-Zeitung“ den ihm belastenden Brief ableugnete, sandte Witte am 4. Januar der „Kreuz-Zeitung“ eine Entgegnung. Dieselbe wurde von dieser nicht aufgenommen, erschien aber bald darauf in der „Norddeutschen“. Der Redakteur der „Kreuz-Zeitung“, Freiherr v. Hammerstein, kam damals zu Witte, traf ihn aber nicht an, und hatte eine Unterredung mit dessen Gattin, die in der Broschüre wie folgt dargestellt wird:

„Mein Name ist Hammerstein, von Hammerstein, Freiherr von Hammerstein, Chefredakteur der „Kreuz-Zeitung“. Ich komme wegen der Erklärung, die Herr Pastor Witte uns gestern Nachmittag brachte. Ich kann sie nicht aufnehmen.“ — „Nicht aufnehmen? Warum nicht? Sind Sie dazu nicht durch das Preßgesetz § 11 verpflichtet?“ — „Das trifft hier nicht zu, denn die Erklärung Stöder's richtet sich gegen Cremer.“

„Aber mein Mann ist in derselben zum Lügner und Schwindler gemacht.“ — „Es existiert ja aber doch kein Brief aus dem Jahre 1878.“

„Wer spricht denn vom Jahre 1878?“ — „Cremer thut das in seiner Broschüre. Sie scheinen dieselbe nicht gelesen zu haben.“ — „Und ob wir sie gelesen haben! Es steht aber nicht darin, daß der fragliche Brief aus dem Jahre 1878 sei. Das ist aber auch gleichgültig. Das Datum trifft ja gar nicht den südlichen Kern der Sache. Es handelt sich doch nur um den einen Brief, von welchem mein Mann vor Gericht und vor Ohren und Augen des Herrn Hofpredigers Stöder nur einen Theil verlesen hat und zwar nur einen Theil aus Schönung für das geistliche Amt, das mein Mann sogar in Hofprediger Stöder gesehen haben wollte. Was thut da das Datum? Wie kann Herr Hofprediger Stöder diesen Brief verlängern wollen?“ — „Ja, dann muß ich den Brief erst sehen.“ — „Herr Freiherr, ich bitte Sie, es mir nicht als Unhöflichkeit zu rechnen, wenn ich mich weigere, Ihnen auch nur das Geringste zu zeigen. So lange mein Mann lebt, hat er allein das Verfügungsberecht über seine Korrespondenzen. Über Stöder behauptet doch, es existiere kein Brief aus dem Jahre 1878. Ja, der Herr Hofprediger ist sehr geschickt, ganz gewaltig geschickt; es wird ihm ein Leichtes sein, hier ein Hinterblümchen zu finden, aus welchem er hinausschlüpfen kann. Ich wollte aber, sein Talat kennzeichnen dabei, daß er ihn aussuchen müßte. Er sollte die seine Geschicklichkeit nur in den Dienst der Frömmigkeit gestellt haben; dann hätte er wirklich Großes leisten können. Herr Hofprediger Stöder kämpft überhaupt mit Waffen, die uns fremd sind, die unserer nicht würdig sind; insoweit ist dieser Kampf ein sehr ungleicher. Was mein Mann in den letzten zehn Jahren durch diese ganz öden Stöderereien gelitten hat, weiß kein Mensch so gut wie ich, seine Frau. Aber aus Rücksicht für das geistliche Amt hat mein Mann geschwiegen, seine Sache dem anheimstellend, der da recht richtet. Wie rücksichtsvoll mein Mann bis zum letzten Augenblick gewesen, können Sie daraus ersehen, daß er an keine liberale Zeitung sich gewendet und nur die „Kreuz-Zeitung“ um Aufnahme seiner Erklärung gebeten hat. Sie nehmen Stöder'che Erklärungen auf, ohne ein Wort zu sagen, dann können Sie Erklärungen meines Mannes erst recht aufnehmen, denn der Pastor Witte hat bis jetzt noch Niemanden belogen.“ — Durch Herrn Pastor Witte's Erklärung würde ich aber Scandal in die Welt bringen und das muß ich vermeiden.“

„So Scandal in die Welt bringen? Durch meines Mannes Erklärungen? Ich dachte, Scandal wäre schon genug vorhanden, erfüllt durch das Auftreten des Herrn Hofpredigers Stöder selbst und sodann durch seine Erklärungen.“ — „Aber warum hat Herr Pastor Witte denn nicht vor drei Jahren im Prozeß Stöder-Beder diese Briefgeschichte gemacht? Das er es jetzt thut, ist doch Unsinn.“ — „Rein, das ist kein Unsinn; es ist vielleicht nur für Herrn Hofprediger Stöder unbehaglich. Es ist nicht Unsinn, sondern nur rücksichtsvolle Schönung gegen das geistliche Amt. Ich an meines Mannes Stelle hätte es nicht gethan; ich habe damals vor drei Jahren zu meinem Manne ungefähr so gesagt: „Du hast den Mann jetzt in der Hand; verdirb ihn, sonst wird er Dich zu verderben trachten!“ Aber mein Mann übt immer und immer wieder Schönung. Hätte Hofprediger Stöder jetzt in seiner gegen Cremer gerichteten Erklärung meinen Mann nicht angegriffen, sondern geschwiegen, dann hätte mein Mann ja gar kein Veranlassung gehabt, ihm entgegentreten.“ — Der vom Gerichtshof erwähnte Brief lautet aber doch anders, als der Brief,

den Sie besitzen.“ — „Nun, wenn die Herren vom Gerichtshof in der mündlichen Wiedergabe auch den Wortlaut verändern, so bleibt der fragliche Brief doch immerhin derselbe. Gemeint ist von allen Beteiligten der Brief mit der Kandidatur Hoppe und dem Grüneberg'schen Auftrag und der Brief existirt! Wenn ich nun einen Brief abhören und mache dabei statt eines Semitonus ein Komma oder umgekehrt, dann ist der Brief auch wohl nicht mehr derselbe? Nein? Ist es dann ein anderer Brief? Werden Sie nun die Erklärung meines Mannes aufnehmen oder nicht?“ — „Ja, dann muß ich erst das ganze Altematerial sehen.“ — „Herr Freiherr, ich glaube, wir beide haben in dieser Sache nichts mehr zu verhandeln! Abieu!“

* **Über die Beaufsichtigung des Zeichnen-Unterrichts** an den höheren Schulen hat der Unterrichtsminister v. Göbler an sämtliche Provinzial-Schulcollegien eine Circular-Vorfügung erlassen, in der es heißt: Der Zeichnen-Unterricht, dieser wichtige, für die praktische und ästhetische Bildung der Jugend unentbehrliche Lehrgegenstand, findet an unseren höheren Schulen vielfach noch nicht die rechte Pflege, weil es den Lehrern häufig an der richtigen methodischen Führung und den Directoren und Aufsichtsbeamten an der nötigen Sachkenntnis und praktischen Erfahrung im Zeichnen fehlt. Insbesondere leiden die gymnasialen Anstalten, der obligatorischer Unterricht im Zeichnen nur bis Quartal einschließlich reicht, an diesem erheblichen Mangel, obgleich die Zahl der geprüften Zeichnenlehrer in stetigem Zunehmen begriffen ist. Wie langjährige Erfahrung gezeigt hat, ist aber die in der Prüfung erworbene Lehrbefähigung allein nicht ausreichend, vielmehr muß eine regelmäßige Überwachung des ertheilten Unterrichts durch einen Sachverständigen hinzutreten, um das erstreute Ziel zu erreichen. Es ist daher in Frage gekommen, ob es sich nicht empfehlen möchte, eine regelmäßige periodische Beaufsichtigung für diese Art des technischen Unterrichts ebenso einzurichten, wie dies für das Turnen bereits geschehen ist, nur daß diese Aufsicht nach den einzelnen Provinzen zu gliedern wäre. Bevor der Minister in der Sache weiter Stellung nehmen will, veranlaßt er die Schulcollegien, nach Anhörung sachverständiger Directoren, binnen drei Monaten darüber Vorschläge zu machen, wie diese Beaufsichtigung am geeignetesten einzurichten wäre.

* **Weißbuch über Samoa.** Dem Bundesrath und dem Reichstage ist die Fortsetzung des Samoa-Weißbuchs zugegangen. Dieselbe umfaßt in 3 Nummern sämtliche Berichte des kaiserlichen Consuls à nappe in Apia. Der erste enthält eine Widerlegung der amerikanischen Zeitungsberichte über Verleugnung amerikanischer Eigenthums beim Einschreiten der kaiserlichen Kriegsschiffe; die zweite behandelt den Orkan vom 15. bis 17. März. Darin wird bestätigt, daß der „Eber“ schon am 14. Februar nur mit Mühe dem Schicksal entging, durch einen Orkan auf ein Riff getrieben zu werden; nur durch die Geistesgegenwart des Capitän-Lieutenant Wallis wurde das Schiff damals gerettet. Derselbe ließ die Maschine mit aller Kraft ansetzen und sprengte die Ketten, welche um die Schraube herumlagen. Leider wurde leichter dadurch, gleichfalls schwer beschädigt. Diese Beschädigung verhinderte in der Nacht vom 15. zum 16. März den freien Gebrauch der Schraube. Der „Eber“ stieß denn auch zuerst auf das Riff und versank. Das Schiff überschlug sich sofort und lag mit dem Kiel nach oben auf dem Meeressboden, teilweise unter dem taselförmig vorspringenden Riff. Infolge dessen kam von der Mannschaft Niemand mehr an die Oberfläche, ein Offizier, Lieutenant Gaedecke, ein Steuermann und 2 Mann sind wenige Minuten später nach dem Unglück an's Land gespült worden. Kurz nach 6 Uhr Morgens trieb der „Adler“ auf das Riff. Capitän Fritze ließ sofort die Untertassen schlüpfen und die nächste See warf das Schiff weit auf das Riff hinaus, wo es sich, das Deck nach dem Lande hin gerichtet, auf der Backbordseite festlegte. Ein Theil der Mannschaft trieb nach dem Land, ein anderer in die See hinaus. Die Meisten retteten sich auf das Wrack. Der kaiserliche Consul versuchte durch die Samoaner über das Riff ein Tau an Bord bringen zu lassen. Einigen mutigen Samoanern gelang das, denn auch am Vormittag des 16. Das Tau zerriß aber, als versucht wurde, daran ein Boot herüberzuziehen. Alle anderen Versuche, ein Tau auf den „Adler“ herüberzuziehen, mißglückten. Dieselben wurden eingestellt, nachdem Sachverständige den Consul versichert hatten, daß der „Adler“ durch keine noch so heftige See mehr aus seiner Lage gebracht werden würde. Die „Olga“ hatte bis dahin dem Elemente Widerstand geleistet. Der „Adler“ hatte ihr am Deck ein größeres Loch beigebracht, die Anker aber hielten Stand. Gegen 4 Uhr Nachmittags trieb das amerikanische Admiralsschiff „Trenton“ an der Olga vorbei und riß ihr zwei Ankerketten durch. Capitän v. Erhardt ließ nunmehr die übrigen Untertassen schlüpfen und fuhr mit Vollamps und aller Kraft auf den Sandstrand in Matanu, die einzige Möglichkeit, wodurch Schiff und Mannschaft gerettet werden konnten. An einem weiter an Land gezogenen festen Tau wurde die „Olga“ befestigt. Der dritte Bericht des kaiserlichen Consuls behandelt die politische Lage in Apia, die Un-

einigkeit unter den Anhängern Mataafa's, seine Beurtheilung, dieselben zur Aufgabe ihrer Stellungen hinter Apia und in der Nähe der deutschen Plantagen zu veranlassen.

* **Kundschau im Reich.** Auf ein neuerliches Gesuch des Vereins für Feuerbestattung um Zulassung einer facultativen Feuerbestattung für Berlin haben der Cultusminister und der Minister des Innern gemeinsam einen ablehnenden Bescheid ertheilt. — Der durch seine neuere Besetzung des Kiliandscharo bekannte Lieutenant Gheler ist in Berlin eingetroffen. Die von ihm mitgebrachte Gesandtschaft Mandarao aus Mochi ist direct nach Hamburg gefahren und wird in einigen Tagen ebenfalls in die Reichshauptstadt ankommen. — Eine Fahrpreis-Ermäßigung für Organe der Berufsgenossenschaften und industrielle Arbeiter zum Besuch der Ausstellung für Unfallverhütung hat Minister v. Maybach in der Weise gewährt, daß für größere Gesellschaften von mindestens 30 Personen bis zu 50 v. Gt. des regelmäßigen einfachen Preises erlassen werden. Die Einrichtung von Sonderzügen zur Erleichterung des Besuchs der Ausstellung ist noch Gegenstand der Berathung der Eisenbahndirectionen. — Der „König. Volkszug“ zufolge lehnte der Papst mit einem kategorischen „Niemals“ das Audienzgesuch des „Kölner Männergesangvereins“ ab, nachdem dieser im Quirinal gesungen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Unterrichts-Minister brachte im österreichischen Herrenhause eine Schulgesetz-Novelle ein. Die wesentlichsten Bestimmungen derselben sind: Die Verfugungen über den Religions-Unterricht und die Religions-Übungen sind zunächst von den geistlichen Behörden zu treffen. Die Religionslehrer werden, was den Unterricht und die Erziehung anbelangt, den weltlichen Lehrern gleichgestellt. Die Erleichterungen für den Schulbesuch werden auf die Märkte ausgedehnt. Bei den Landes-Schulbehörden werden besondere Disziplinar-Senate eingesetzt. Besondere Begünstigungen erhalten die Privatschulen, was, wie die Linke befürchtet, hauptsächlich den Klosterschulen zu gut kommen wird. Die Vorlage wurde auch im Abgeordnetenhaus vertheilt und erweckte lebhaftes Interesse. Die Clericalen sind höchst enttäuscht, weil von einer Mitaufsicht der Kirche keine Rede ist und der Lehrplan und das Lehrziel nicht berührt wird. Die Linke tritt zwar auch dieser Novelle entgegen, findet aber nur die Bestimmung über die Privatschulen bedenklich.

Im Ministerium des Ausfahnen finden gemeinsame Minister-Conferenzen über die Delegations-Vorlagen statt. Tisza und Wekerle sind in Wien eingetroffen. Da der Statthalter von Böhmen, Freiherr v. Kraus bei den letzten Compromis-Verhandlungen abermals seine vollständige Einflußlosigkeit bewiesen hat, wird ernstlich von seiner Abberufung gesprochen. Als der Nachfolger wird der Handels-Minister Marquis Baquehem bezeichnet. — Der Czechen-Club sprach sich einstimmig dahin aus, daß die Volksschul-Novelle absolut nicht befriedigen könne, da darin die Wünsche des böhmischen Landtages und die Forderungen des Czechen-Clubs völlig ignoriert würden. — Der Erzherzog Rainer Salvator, ein neunjähriger Sohn des Erzherzogs Carl Salvator, ist in Arcu gestorben. — In der letzten Sitzung des Wiener Gemeinderates erklärte der Bürgermeister auf eine bezügliche Interpellation, er habe bereits gegen die Einrichtung eines direkten Orientzugs Berlin-Constantinopel ohne Berührung Wiens, wegen der hieraus für Wien erwachsenden Nachtheile, beim Handelsminister Vorstellungen erhoben.

* **Frankreich.** Das Nationalfest am Samstag war vom schönsten Wetter begünstigt. Alles strömte nach Versailles. Die Eisenbahn war trotz vieler Extrazüge außer Stande, die Hunderttausende zu befördern. Viel benützten daher Pferdwagen und Droschen. Als Carnot um 12 Uhr den Elysépalast verließ, feuerte dicht vor seinem Wagen ein gewisser Perrin einen Revolverschuß auf ihn; die Kugel fehlte auf einen Centimeter. Der Thäter wurde ergreiften, als er eben einen zweiten Schuß abfeuern wollte. Der Wagen setzte, ohne anzuhalten, seinen Weg fort. Der Thäter konnte nur mit Mühe vor Misshandlungen durch die vor dem Palais versammelte Menge, welche Hochrufe auf Carnot ausbrachte, geschützt werden. Perrin ist Magazinverwalter bei der Marine. Derselbe erklärte, er habe nur mit Pulver (ohne Kugel) geschossen und habe Niemand verletzen, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken wollen, weil er das Opfer von gegen ihn begangenen Ungerechtigkeiten sei. — Die Volkmengen begrüßten stürmisch Carnot von Paris bis Versailles. Überall sind Triumphbogen errichtet. Das Attentat verzögerte die Ankunft Carnots um eine Viertelstunde; Böllerabzüsse, Musik und allgemeiner Jubel begrüßten ihn. — Deroulede hat Namens des boulangistischen Partei-Ausschusses an seine Anhänger einen Aufruf erlassen, in welchem er dieselben auffordert, im Interesse der Ausstellung sich aller Kundgebungen zu enthalten. — Der Ueberführung der

Leiche des jungen Rochedort ist durch Formlichkeiten in Marsaille verzögert worden und die Beerdigung ist infolge dessen bis Dienstag verschoben worden. — Der Senats-Ausschuss hörte Herrn Mayer, den Herausgeber der „Lanterne“, über die „historische Nacht“ und über die Wahlkosten Boulangers im Nord. Mittags hörte der Ausschuss die Liquidatoren des Comptoir d'Escompte. Letztere haben mit der Rio Tinto-Gesellschaft ein Einvernehmen in der Kupferfrage abgeschlossen, dessen Genehmigung von der Zustimmung der englischen und der amerikanischen Bergwerke abhängt.

Die Rede Carnots in Versailles lautet im Auszug: Meine Herren! Mit tiefer Rührung und voll heißer Hoffnung in die Zukunft grüße ich als erster Beamter der Republik in diesem von der einstigen Monarchie errichteten Gebäude die Vertreter der französischen Republik, die im Vollglanze ihrer Kraft und Freiheit dasteht. Unser erster Gedanke wendet sich heute an unsere Väter, die uns die Güter errungen haben, welche wir heute genießen. Unsere Väter vollendeten das Heldenwerk, auf die Prinzipien der Gleichheit und Gerechtigkeit die Gesellschaft zu begründen und ein neues Reich der Vernunft zu begründen. Am 5. Mai 1789 wurden die Landstände zum ersten Mal seit 175 Jahren nach Versailles berufen und aufgefordert, für die finanziellen Bedürfnisse der französischen Monarchie zu sorgen, allein das war nicht die Aufgabe, die ihnen das Land anvertraut hatte. Der blinde Widerstand der Privilegierten lärmte die besten Absichten des Königthums und vereitelte alle Reformen. Die Stunde der Revolution hatte geschlagen, das Land selbst hatte der Nationalversammlung das Programm ihrer Arbeiten vorgeschrieben. Es befindet sich ganz in jenen von 6,000,000 Wählern gutgeheissenen Taschen, in denen auf mahvolle Weise die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit hervortritt. Bei jedem Saie von stürmlichem Beifall und Hochrufe unterbrochen, führte Carnot dann aus, wie die Revolution den Particularismus der Provinzen vernichtet und eine einheitliche Nation geschaffen habe im Kampf gegen die alte Welt. Der Redner dankte jedem Allen, die vor 100 Jahren die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz der Kinder vor der Erbschaft, das Recht aller Franzosen auf Zulassung zu den öffentlichen Aemtern, die Freiheit der Arbeit des Gedankens, die Güte die gerechte Umlegung der Steuern zu geschaffen. Die heutige Generation habe durch Gründung der Republik das Gebäude abgeschlossen und endgültig mit dem persönlichen Regime gebrochen. Das heutige Geschlecht, die Beamten, Künstler und Arbeiter auf jedem Gebiete werden morgen auf der Ausstellung zeigen, wie Großes durch die Thaten der Ahnen ermöglicht worden ist. Das heutige Geschlecht müsse das beispiellose Beispiel nachahmen und unter der Regide der Republik in Größe der Bedeutung und gegenseitigen Duldung und Eintracht die unüberstehbare Kraft geeinter Völker suchen, damit Frankreich seine Rang in der Avantgarde der Völker behalte. Vive la République!

* **Italien.** Es ist das Gerücht verbreitet, es bestehe bereits ein formelles Uebereinkommen zwischen Italien und Menelik, wonach dieser für die Anerkennung als Negus von Seiten Italiens diesem Asmara und Seeren abtreten würde. Italien soll alsdann beabsichtigen, anstatt des Militär-Gouvernement in Massauah eine Civilverwaltung einzurichten. Die Nichtigkeit dieses Uebereinkommens vorausgesetzt, wäre der lezte Grund für ein kriegerisches Unternehmen bereit. — Wie verlautet, wird bei der Berathung der Interpellationen wegen Afrikas seitens der Freunde Crispi eine Tagesordnung eingebracht werden, welche der Regierung freie Hand läßt, nach eigenem Ermessen zu geeigneter Zeit eine Expedition zu unternehmen. Die Wahrscheinlichkeit einer bevorstehenden Action wird durch die Mittheilung gesteigert, daß zwischen der Regierung und der „Navigazione Generale“ neuerdings Verhandlungen wegen Truppentransports angeknüpft worden sind. In Parlamentskreisen erwartet man jedenfalls vielfach, daß am Dienstag bei der Beantwortung der Interpellationen Crispi die Nothwendigkeit einer sofortigen Action darthun und die Zustimmung des Parlaments verlangen wird. Crispi conferierte lange mit dem Kriegsminister Bertole-Biale. Man nimmt an, daß der zu diesem Zweck berufene Ministerrath sich definitiv über die Frage schlüssig macht. Inzwischen scheint das Commando in Massauah bereits auf Anordnung von Rom alle Dispositionen getroffen zu haben, um sofort in Action treten zu können. Es ist nicht zu leugnen, daß unter den Abgeordneten der Widerstand gegen eine aggressive Politik in Afrika schwächer wird, ja daß ihre Zustimmung zu einem sofortigen Vorgehen trotz der Finanzlage als fast sicher bezeichnet werden muß. Weiteren Meldungen aus Afrika besagen, daß das Heer Menelik's 140,000 Mann betrage und daß das Elend in Abyssinien unsagbar sei. Der Handel sei völlig ruinirt.

Die äußerste Linke hat von Neuen eine parlamentarische Untersuchung über die Kriegsverwaltung verlangt. Weiter ist eine Interpellation über die Manifestationen auf den Katholikentagen eingebracht worden. Der Ministerpräsident wird erklären, daß die Regierung den letzteren zu wenig

Bedeutung beimitzt, als daß sie daran noch eine diplomatische Aktion tunslipen sollte. — Die Erinnerung an die große Revolution wird in Rom durch Vorträge über die Bedeutung des Ereignisses begangen. Gegen die anderen Orte beabsichtigten Demonstrationen erhebt selbst ein Theil der radicalen Presse Einspruch. Cavalotti sandte Anatole de La Forge ein Begrüßungs-Telegramm, desgleichen die radicalen Studenten von Pisa dem Präsidenten der Ausstellung, der demokratische Artikel in Genua an Delattre. In Mailand gaben die Radikalen ihre Karten im französischen Consulat ab. Abends soll eine Kundgebung vor demselben erfolgen. Der "Messenger" wurde wegen eines Artikels des sozialistischen Deputierten Costa über die französische Revolution beschlagnahmt. Es fanden Haussuchungen in den Lokalen der beiden anarchistischen Vereine von Mailand statt, die jedoch kein Resultat ergaben.

* **Belgien.** Die belgische Regierung hat die Ein- und Durchfuhr von Kindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Deutschland und Luxemburg vom 8. Mai c. ab verboten. Ausgenommen sind Schafe, welche über Bleiberg nach Antwerpen gesandt und dort behufs Wiederauffuhr geschlachtet werden.

* **Luxemburg.** Kammer und Staatsrath überreichten am Samstag Morgen dem Herzog von Nassau eine Adresse. Der Herzog beantwortete die Adresse der Kammer und des Staatsraths zugleich und dankte für die ausgedrückten Gefühle. Er werde nie die Sympathie-Bezeugungen vergessen, welche er allseits erfahren habe. Er schloß mit den Worten: "Ich bin, ich fühle es, dem Lande zugeneigter, als ich selbst glaubte. Bewahren Sie mir ein gutes Andenken. Auch ich bleibe ein guter Luxemburger und mein letzter Wunsch vor dem Abschied ist: "Mögen die Luxemburger aller Zeit treu und loyale Untertanen des Königs bleiben!"

Der Herzog ritt am Samstag Morgen wie zum Abschied noch durch die Straßen der Stadt und wurde überall in der sympathischen Weise begrüßt. Er verließ mehrere Orden, u. a. dem Kammerpräsidenten Servais das Große Kreuz und allen Offizieren das Kreuz des Adolphs-Ordens. Kurz vor ein Uhr reiste er unter einer Dozentur ab, wie sie dort noch nicht erlebt worden ist. Die ganze Stadt und die Umgegend war auf den Beinen. Auf dem Bahnhof waren der Staatsrath, die Kammer, die Beamten und viele Vereine versammelt, als der Herzog aus der Stadt in einem mit Blumen förmlich übersäten Wagen eintraf. Er verabschiedete sich mit Händedrücken von den einzelnen Personen und schritt die Ehrencompagnie ab. Der Bahnhof war überfüllt von einer Menschenmenge, deren Enthusiasmus unbeschreiblich war und sich in unzähligen Blumenspenden äußerte. Der Herzog war sichtlich gerührt und rief aus dem Wagen: "Vive le Roi!" worauf die Menge „Vive le Duc! Vive le Prince!“ und „Auf Wiedersehen!“ rief. Viele Anwesende trugen Blumensträuße in den nassauischen Farben im Knopfloch. Die Mitglieder der Regierung fuhren bis zur Grenze mit.

Die Adresse des Staatsrathes dankt dem Herzog von Nassau für die Übernahme der Regenschaft. Wie kurz auch sein Aufenthalt im Lande gewesen, so werde er doch gute Früchte tragen; die Volksblümlichkeit des Herzogs würde das Land nie vergessen. Der Herzog habe die politische Lage des Landes, dessen Selbstständigkeit wie seine Souveränitätsrechte richtig aufgegriffen. Zwischen drei Ländern habe das Großherzogthum zwei Jahrhunderte in eigener Existenz gelebt unter verschiedenen Herrschäften. Der Londoner Vertrag habe dieser Sachlage Rechnung getragen, ebenso wie dem europäischen Frieden. Seither habe das Land die vollständige Selbstständigkeit erhalten, welche mächtige Nachbarn unmöglich verdunkeln könnten. Wenn das Land nicht mehr vollständig sei, so seien doch das Mark und Herz übrig. Unter dem Schutz des Hauses Nassau habe der Londoner Vertrag seither verschiedene Bestätigungen gefunden. Der letzte Wunsch vor der Abreise sei das Wohlergehen des Herzogs und seiner Familie.

* **England.** Die irischen Nationalisten O'Brien und Harrington sind bedingungslos in Freiheit gesetzt worden.

* **Serbien.** Oberst Djimonovic, welcher sich als Hofmarschall in der Umgebung der Königin Natalie befindet, traf aus Valta in Belgrad ein, um Namens der Königin mit der Regenschaft wegen der in Aussicht genommenen Zusammenkunft mit dem jungen Könige in Preßburg zu verhandeln.

Die bulgarischen Delegirten zu den Handelsvertragsverhandlungen mit Serbien sind zur Wiederaufnahme derselben nach Belgrad abgereist.

* **Bulgarien.** Der "Times"-Correspondent in Sofia meldet: Kalschem besuchte kürzlich Constantinopel und wurde dort von dem russischen Botschaftsrathe Onou eingeladen, auf der russischen Botschaft vorzusprechen. Onou sagte Herrn Kalschem dann, er sei ermächtigt, die Bedingungen einer Versöhnung zwischen Russland und Bulgarien darzulegen. Dieselben seien: die Entfernung Ferdinand's, die Wahl eines orthodoxen Fürsten und eine Allianz mit Russland im Falle eines Krieges. Stambulow erklärte

dem "Times"-Correspondenten, die Auslassungen Onou's seien bloßer Spott; Russland suche Bulgarien zu hintergehen und wolle einen neuen Saulbars senden, Bulgarien sei aber entschlossen, den russischen Drohungen und Versprechungen nicht nachzugeben.

* **Rumänien.** Oberst Zahovary, der Bruder des Ministers, einer der ausgezeichnetesten Offiziere der Armee, hat in Widerlegung der in der Kammer gehaltenen Rede Bibesco's über die Befestigungsarbeiten in der "Indépendance Roumaine" eine Reihe von Artikeln erscheinen lassen, welche die Notwendigkeit der Befestigungs-Arbeiten völlig außer Zweifel stellen.

* **Türkei.** Zufolge Nachrichten, welche aus Wan in Armenien an den Patriarchen Achitiam gelangt sind, haben die türkischen Behörden zahlreiche Verhaftungen unter den Armeniern vorgenommen, welche im Verdachte stehen, an einer Verschwörung zum Aufstande Theil genommen zu haben. Auch sind Durchsuchungen armenischer Kirchen und Klöster in der Provinz erfolgt. Infolge eines Berichtes des Gouverneurs von Wan fordert Djebed Pacha den Patriarchen Achitiam auf, den Stellvertreter auf dem Bischofssitz von Wan, Taddeos abzusezieren, da derselbe zur Leitung der Kirchengeschäfte unfähig sei. Aus Musch werden wiederholte Missachten des Kurden Mussoben berichtet, ganz Musch ist von Kurdenbänden umgeben, die sich unausgefeit Ausschreitungen gegen die armenische Bevölkerung zu Schulden kommen lassen.

* **Afrika.** Nach einer Depesche der "König. Volkszeit." aus Sansibar ist der Dampfer "Martha" mit Truppen der Wissmann-Expedition in Bagamoyo eingetroffen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 6. Mai. Derselbe war mit 470 Ochsen, 28 Büffeln, 615 Kühen, Kindern und Stieren, 835 Kälbern, 70 Hämmlen und 287 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtwicht 60–62 Pf., 2. Dual. 54–56 Pf., Büffeln 1. Dual. 38–40 Pf., 2. Dual. 36–37 Pf., Kühe, Kinder und Stiere 1. Dual. 50–53 Pf., 2. Dual. 42–46 Pf., Kälber 1. Dual. per ein Pfund Schlachtwicht 55–58 Pf., 2. Dual. 45–50 Pf., Hämme 1. Dual. 58–60 Pf., 2. Dual. 56–57 Pf. Schweine 1. Dual. 58–60 Pf., 2. Dual. 56–57 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der bekannte englische Jockey John Osborne hat bei einem Rennen im Pontefract durch einen Sturz vom Pferd einen schweren Bruch seines linken Schlüsselbeins erlitten. — Der Gentle "Bien Public" heißt mit, daß der 22 Jahre alte Prinz Ferdinand von Gron, bisher preußischer Garde-Offizier, aus der Armee ausgeschieden sei, um als Mönch in ein Kloster einzutreten. Derselbe befindet sich bereits auf der Reise nach Rom.

* **Bei dem großen Derby-Rennen** in Rom gewann der dreijährige Vollbluthengst "Matricano" den Preis des Königs im Betrage von 24.000 lire.

* **Die Popularität Boulangers** ist in London schnell verblichen: in den ersten Tagen seiner Ankunft in der Weltstadt war ein objet d'curiosité und entfesselte, als er zum ersten Male einem Wettkennen bewohnte, eine beträchtliche Haushüte in — rothen Nellen, die an jenem Nachmittag bis zwei Markt das Stück bezahlt wurden. Inzwischen ist die Neugierde verbraucht, der Cours der Nellen auf den normalen Preis und die Anziehungskraft des Generals auf ein Minimum zurückgegangen. Vor seiner Wohnung auf dem Portland Place halten, "wie der 'B. B. C.' berichtet, tagüber keine zehn Droschen (die seines Generalstabs eingeschlossen) und die drei Policemen, welche zur Aufrechterhaltung der Ordnung vor seine Haustür placirt worden sind, träumen dort, im glücklichen Besitz einer für Lente ihres Berufes ungewohnten Sicure. Viel mehr umlagert und gesucht ist Rochedfort; doch dieser legt wenig Wert auf die ihm gegebene Aufmerksamkeit. Er vermeidet es, sich öffentlich zu zeigen, ja er hat sogar durch einige englische Blätter seine Anwesenheit in London dementieren lassen. Man würde jedoch irren, wenn man diese Zurückhaltung Rochedorts auf Rechnung seiner Bescheidenheit segen wollte: die Ursache, wegen welcher der "föhne Böllermann" sein Incognito aufrecht zu erhalten wünscht, liegt darin, daß er den Absichten Derser nicht traut, die ihn so eifrig jüchen, und welche, wie der "Figaro" zart andeutet, seine Gläubiger sind.

* **Energetische Damen.** Die kleine Stadt Alleghany in Michigan war fürslich, wie die "Tägl. Rdsch." berichtet, in großer Aufregung. Ein Dutzend Frauen, mit Peitschen bewaffnet, brach unter Führung eines massiven Mannes zur Nachtzeit in das Haus eines gewissen Haribert ein, der in einer Papierfabrik bedient ist. Der Führer der Frauen riß den Schlafenden aus dem Bett und schleppte ihn im einfachen Nachtkostüm auf die Straße. Dort wurde er gebunden und die Frauen begannen nun, ihn zu peitschen. Sie segten die Züchtigung, trotz seines jammernden Gejähres, so lange fort, bis sie vollständig ermudet waren. Haribert hatte wiederholt seine Frau geschlagen und sich überdies in eine jüngere Frau verliebt. Der letzteren wurde die gleiche Züchtigung angedroht, wenn sie nicht sofort die Stadt verlassen würde. So rächen sich die Frauen von Alleghany.

Neueste Nachrichten.

* **Paris,** 6. Mai. Bei dem gestrigen Nationalfeste in Versailles hielt der Bischof von Versailles eine Ansprache an den

Präsidenten Carnot, worin er hervorhob, daß die französische Geistlichkeit des Jahres 1789 das Verlangen nach Reformen, welches ganz Frankreich beseelte, geheilt und an der Bewegung teilgenommen habe, deren Opfer sie dann wurde, ohne daß sie aber trotz der Verfolgung aufhörte, die Beweise einer patriotischen Aufopferung und Beharrlichkeit im Glauben abzulegen. Die gegenwärtige Geistlichkeit bekenne sich zu denselben edlen Gesinnungen. Der Bischof schloß: „Trennen wir niemals die Kirche und Frankreich in unserer Liebe wie in unserem Gebete! Wir glauben eine christliche Pflicht zu erfüllen, wenn wir den Vertreter der nationalen Obrigkeit mit Gherbietung begrüßen und ihn beglückwünschen, daß er der Kugel des Mörders entgangen ist. Wir sind glücklich, daß diese Huldigung sich an einen Mann richtet, der durch die Würde seines Charakters und durch sein richtiges Verhalten allen Parteien Achtung einflößt.“ Der Präsident erwiederte auf diese Ansprache mit dankenden Worten.

* **Paris**, 6. Mai. Der Attentäter Perrin erscheint geistig gestört. — In der Stadt herrschten gestern Abend bis 9 Uhr reges Treiben und Tanzvergnügungen, wie sonst am 14. Juli. — In Saint Ouen wurden gestern in der Stichwahl Boulanger mit 1034, Naquet mit 981, Laguerre mit 981 und Drouet mit 979 Stimmen zu Gemeinderäthen erwählt. — Dem Bernehmen nach fanden in Neuilly Haussuchungen bei 16 Führern der Boulangisten und in Levallois 3 Verhaftungen statt.

* **Schiff Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Blg.“) Angelommen in Ver Gruc D. „Händler“ von Hamburg; in Rio de Janeiro der Royal M.-D. „Reva“ von Southampton; in Southamptown der Hamburger D. „Hammonia“ von New-York; in Queenstown die Guineo-D. „Gloria“ und „Bothnia“ von New-York resp. Boston; in Gaystadt D. „Drummond Castle“ von London; in Adelaide der P.-u. O.-D. „Majestic“ (engl. Post vom 29. März); in Boston der Guineo-D. „Marathon“ von Liverpool; in New-York der Hamburger D. „Wieland“ von Hamburg, die D. „City of Berlin“, „Umbria“ und „Gallia“ von Liverpool, sowie D. „Adriatic“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 7. Mai. 101. Vorst. (142. Vorst. im Abonnement.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Müller.
Guno, Fürstlicher Erbörter	Herr Kauffmann.
Agathe, seine Tochter	Frl. Nachtgall.
Aennchen, eine junge Unverwandte	Frl. Pfeiffer.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Ritter.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Schmidt.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Silian, ein reicher Bauer	Herr Warbeck.
Erlster Jäger	Herr Dornemann.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Berg.
Ein Fremd	Herr Agtiss.
Eine Brautjungfer	Frl. Hempel.
Jäger, Brautjungfern, Bergknappen, Bauern, Jagdgefolge.	

Anfang 6^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 8. Mai: Zum ersten Male wiederholt: Othello (Oper).

Anfang 6^{1/2} Uhr. — Erhöhte Preise.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petition.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23 Jahren Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung derselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu überenden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kolingasse 4.

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.

Circular an den deutschen Handel von der
Société Anonyme de la Distillerie
de la

LIQUEUR BÉNÉDICTINE

der Abtei zu Fécamp.

Agentur in Hamburg: Deichstraße No. 11.

Fécamp, April 1880

P. T.

Seit mehr als 25 Jahren wird unser Bénédictiner-Liqueur Deutschland mit Vorliebe gefaßt. Dank seiner Feinheit, Dank seines Aroma's und seiner wissenschaftlichen und tonischen Eigenschaften konnten die angenannten Ziehungen mit der deutschen resp. Geschäftswelt und unserem Handel angeregt werden und heute ist der Bedarf Deutschlands in unseren Fabrikaten ein wirklich bedeutender.

Eine Anzahl Fabrikanten nun, eifersüchtig auf den Ruf unserer Liqueurs, scheuen sich nicht, unter der Bezeichnung „Bénédictine“ Erzeugnis in den Handel zu bringen, dessen Qualität auch im entferntesten einen Vergleich mit unserer Ware ausmachen kann.

In den lärmenden Empfehlungen dieser Speculanten werden wir unser Fabrikat natürlich mehr oder weniger heftig angegriffen. Auf die Gebiet folgen wir diesen Herren aber nicht, bitten hingegen in Erinnerung, bringen zu dürfen:

Dah wir es waren, welche zuerst das Wort „Bénédictine“ gebraucht haben, wir es waren, die es schufen, um damit die Liqueur unserer Fabrikation zu bezeichnen. Within gibt in Wahrheit innerhalb und außerhalb Frankreichs nur ein einziger „Bénédictine“, nämlich die unsrige. Endlich uns folgerechtlich eignen sich alle diejenigen deutschen oder sonstigen Fabrikanten, welche diese unsere Etiquette benutzen, das als was wir schaffen, oder mit anderen Worten, dasjenige, was unser alleiniges Eigentum ist.

Diese Thatache steht über allem Anderem, sie beherrscht die ganze Bewegung und diese Thatache bekundet, auf welche Seite sich das Recht, die Sittlichkeit und die Gerechtigkeit befinden.

Wenn nun von einer Seite so weit gegangen wird, zu erklären, daß laut einer Entscheidung des Reichsgerichts, die Verträge (auf folge des deutschen Verkäufers unserer Bénédictine sich uns gegenüber verpflichtet) keinerlei anderen diesen Namen tragenden Liqueur zu führen) als ungültig anzusehen seien, so betrachten wir es als unsere Pflicht, diese Unwahrheit durch folgende Darlegung zu antworten.

Richtig ist, daß ein Urteil des Oberlandesgerichts zu Hamburg von uns wegen Zuwidderhandlung gegen dieses Abkommen, keinerlei der Bezeichnung Bénédictine vernehens, nicht von uns herührend, Fabrikat zu führen, angestrebte Klage auf Conventionalstrafe abgewichen hat. Die hiergegen eingewendete Revision ist vom Reichsgerichte zurückgewiesen worden, aber einzig und allein aus dem prozeßrechtlichen Grunde, weil unsererseits nicht das Vorhandensein eines Streitwerthes von mehr als 1500 Mark nachgewiesen werden konnte.

Der höchste Gerichtshof ist jedoch gar nicht in die Lage gekommen in der Sache selbst zu entscheiden, insbesondere hat sich der selbe mit der Frage, welche rechtliche Bedeutung dem erwähnten Abkommen beizulegen sei, in keiner Weise beschäftigt.

Wir werden daher nach wie vor auf unserem vertragsmäßigen Rechte stehen und dasselbe, wo immer erforderlich, vor den Gerichten geltend machen. Dies um so mehr, als zwei preußische Gerichtshöfe, das königliche Landgericht und das Königliche Oberlandesgericht zu Königsberg, gebadet, von uns mit unseren Abnehmern geschlossenen Vertrag für den aus rechtsbefindlich erklärten und den Beilagen, welcher denselben zum Gegenstand gehandelt, nach dem Klagantrag verurtheilt haben. Herborgehoben hier die Worte des Oberlandesgerichtlichen Urtheiles:

„Der Vertrag, durch welchen der Beilagte sich der Klägerin gegenüber verpflichtet hat, ausschließlich den von ihr fabrizirten Bénédictiner-Liqueur zu verkaufen und sich des Verkaufs jeder nähernden Nachahmung derselben zu enthalten, ist als für den Beilagten bindend zu erachten.“

Und ferner:

„Widerrechtlich hat Beilagter dadurch gehandelt, daß er in seinem Geschäft Bénédictiner-Liqueur, der nicht von der Klägerin fabriziert, vertrieben hat.“

Durch vorstehende vollkommen wahrheitsgetreue Darstellung der Lage, glauben wir die Angaben gewisser Kreise auf ihren wahren Wert zurückzuführen, und nun sei der rechtschaffene deutsche Kaufmann darüber uns und unsere Gegner Richter. An solche Geschäftsfreunde ist dieses Rundschreiben in der Überzeugung gerichtet, daß Sie unsere Ansprüche anerkennen, Ihre uns freiwillig gegebene Verpflichtung halten, uns unterstützen werden, diesen illogalen Concurrenten die Stirne zu bieten.

Hochachtungsvoll

Société Anonyme de la Distillerie de la Liqueur Bénédictine
L'Abbaye de Fécamp

A. Legrand ainé, General-Director. (M.-N. 78)

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 106.

Dienstag den 7. Mai

1889.



Die Bibliothek des Alterthums-Vereins
ist geöffnet:

Dienstag von 2—4 Uhr,
Samstag von 10—12 Uhr. 83

Seifen, Lichte, Parfumerien etc.,

anerkannt vorzügliche Erzeugnisse für Haus-, Hotel- und Fabrikbedarf, empfiehlt die seit Jahren bestehende

Seifen- und Lichte-Fabrik
von C. Gaertner in Biebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden:

Marktstraße 26, im Hause „Zu den 3 Königen“.

Lacke und Firnisse bester deutscher und englischer Lackfabriken.

Fabrik-Lager und Verkauf.

Für gegenwärtige Jahreszeit geeignet:

Bernstein-Fußboden-Glanzlack m. Farbe, Spiritus-Fußboden-Glanzlack mit Farbe, Fußboden-Überzugslacke in Öl oder Alkohol ohne Farbe (für geölte, mit Oelfarbe oder Lackfarbe bestrichene Fußböden), Parquetboden-Wichse, hell, geruchlos. Sämtliche Fabrikate gepräster, allgemein beliebter Eigenschaften, aus bestem Material hergestellt, empfiehlt geneigtem Zuspruch

M. Schüler,
Marktstraße 26.

Zu Bade- u. Trink-Curen

sämtliche Quellen-Producte und Bade-Ingredienzen.
Bezug sämtlicher natürlicher Mineralwässer.
Depôt des Cronthaler Apollinisbrunnens, alleinige Niederlage der Selterser Mineralquelle, wöchentlich frische Füllung von natürlichem Nieder-Selterser Wasser. Anstalt für künstliche Mineralwässer, wobei auf die Patentflaschen und Siphons besonders aufmerksam gemacht. Von natürlichen Mineralwässern habe stets frisches Lager in Collinari, Ahmannshäuser, Billiner, Karlsbader, Emser, Fachinger, Friedrichshaller, Geilmauer, Harzer Sauerbrunnen, Homburger Jacobshennenbrunnen, Kaiser Friedrichsquelle, Kissinger Makoczy, Karrenbader, Neuenahrer, Osener Bitterwasser, Schwalbacher Stein- und Stahlbrunnen, Schlesischer Obersalzbrunnen, Sodener, Weilbacher, Wilunger Helenenquelle, Georg Victor.

empfiehle als Badesalze: Naunheimer, Creuznacher, Darmstädter, Seesalz, Biehsalz zu billigsten Preisen. Großes Lager von Parfümerien, medizinischen und Toiletteseifen, Badekappen, Bürsten etc., sowie große Auswahl von Levantiner Schwämmen und Luffah.

H. J. Viehoever, English spoken.
Drogerie, Marktstraße 23.

Mäuse

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacher-
straße 30.

Die Milcheur-Anstalt

von

W. Kraft, Doßheimerstraße 18,

empfiehlt frisch gemolkene, beste Milch, Morgens und Abends von 6 Uhr ab getrunken, per $\frac{1}{2}$ Liter zu 15 Pf., dieselbe zum Haushalt abgeholt, per Liter 20 Pf. — Fütterung und Pflege der Kühe sind der ständigen Controle des Thierarztes I. Classe Herrn Director F. Michaelis unterstellt.

Die junge Dame, welche kürzlich 50 Mark zu leihen wünschte, wird gebeten, ihre Adresse sc. in der Expedition d. Bl. unter der Bezeichnung P. P. 50 zu hinterlegen.

Zur besonderen Beachtung.

Es sind mir folgende Möbel von einer Herrschaft, welche von hier verzogen ist, zum Verkauf übergeben worden: 2 Salongarnituren in Plüscht, je 1 Sophie, 6 Sessel, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Nussbaum, 1 Palisander-Schlafzimmer-Einrichtung, englisch, mit breitem Bett, 1 Chaise-longue mit 2 Sesseln, 5 schöne Kanape's, Waschkommoden und Nachttische, prachtvolle Fremdenbetten mit Woll- und Haarmatränen, 1 schönes Mahagonibett mit Waschkommode und Nachttisch, 2 Spieltische, große und kleine Schränke, ovale und eckige Tische, 1 prachtvoller Divan mit 2 Sessel, 5 einzelne Sessel, 1 Sophie mit Lederbezug, 1 Schreibkommode mit feuerfestem Tresor, 2 Spiegelschränke, 4 gute Pferdehaar-Matränen mit Reifen, Plumeaux, Deckbezügen und Kissen, echte Smyrna- und Arminister Leppiche, Bett- und Sophie-Borlagen, 1 Sophie, 6 Stühle in Plüscht, 1 Sophie, 2 Sessel in Rips, 1 schöne Salontlampe mit Zug und 6 Armen für Kerzen, mit Prismen behängt, 1 dreiarmiger, guter Lüster, Lampen, Ölgemälde, darunter 2 große in enivre poli Rahmen von Jungblut, ovale, lange und eckige Spiegel, Stühle, 2 schöne Ausziehtisch mit 5 Einlagen, Schreib- und Clavierstühle, 2 Sitzbadewannen, Nippische, Blumentische in Eisen, 2 schöne Standuhren mit Glasglocken, 1 nach allen Richtungen verstellbarer Krankensessel, noch neu, große Unterbetten, 1 schöner Gläsernschrank mit Uhr, 1 großer Restaurations-Schrank, auch für einen Laden-Schrank zu gebrauchen, 1 vollständige Badeeinrichtung mit Ofen, Badewanne, Bleirohre, Messingkrähnen, Douche u. s. w., noch fast neu, Küchen-Schrank, Kommoden u. Consolen, 1 gr. 2 th. Schrank für Kleider, sowie noch Porzellan-, Crystall- u. Silbersachen, Mansarden-, Küchen- u. Keller-geräthschaft. Sämtl. Möbel sind Mainzerstraße 54 zum sof. Verkauf angeboten u. sollen zu jed. Preise abgegeben werden. 1 Schlafz.-Einn. ist noch ganz neu, die Garnituren auch; es ist überhaupt Alles gut erh.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene chemisch gereinigt, reparirt und gewendet bei **H. Kleber**, Herrschneider, Marktstraße 12, Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbitten.

Wäsche wird angenommen zum Waschen und Bügeln. Näh. Friedrichstraße 37, Frontspitze.

Im Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich **M. Faust**, Kirchgasse 37, Hth., 1. Stiege.

Billard, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Ein bequemer, gut erhaltenes Krankenwagen ist billig zu vermieten oder zu verkaufen Taunusstraße 33, Hinterh. 2145

Ein gebrauchter Wagen (Einspanner, ohne Bedientensitz), zum Selbstfahren, event. mit Gejchirr, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten an die Agentur **J. Chr. Glücklich**. 2177

Drei verschiedene Eisschränke von 12 Mf. an zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9.

Schul-Manzen und Taschen Webergasse 37.	1392
Flicklappen in allen Mustern zu haben Webergasse 46.	352
Ein neues Bett ist billig zu verkaufen Schulberg 4, II.	2113
Ein guterhaltener Kinder-Sitzwagen zu verkaufen Mauer- gasse 8, 2 Stiegen.	2139
Ein leichter Wagen (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9.	

Rheinstraße 38 sind Nepsel, darunter feine Sorten, und
Sesbohnen (Schwerteln.) zu verkaufen.

Immobilien, Capitalien etc

In erster Geschäftslage ist ein großes, nachw. rent. Eichans,
für Hotel, Weinhanbler etc. sehr geeignet, unter vortheilhaftesten
Bedingungen zu verkaufen. **A. L. Fink**, Vermittlungsgesell-
schaft für Liegenschafts-Verkehr, Friedrichstraße 9.
Herrschäftshaus, schöner Garten, neu, äußerst preiswürdig
zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dorotheimerstraße 11.
Al. Haus in guter Lage mit Laden und Werkstatt für 32,000 Mk.
bei ger. Anzahl. feil. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.
Villa, Emserstraße, großer Obstgarten, für 50,000 Mk. zu ver-
kaufen durch **Fr. Beilstein**, Dorotheimerstraße 11.
Sehr rent. Logirhaus, in guter Lage, bei günstigen Bedingungen
zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Günstige Kaufgelegenheit.

Eine Villa im oberen Rheingau mit großer Park-
anlage, 17 Morgen, Stallung für 6 Pferde,
Remise, Küche und Gärtner-Wohnung, sehr
billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr.**
Glücklich in Wiesbaden. 2176

Emserstraße: Sehr schönes, rent. Landhaus mit Voraus- und
Hintergarten preisw. zu verl. **A. L. Fink**, Friedrichstr. 9.
Haus mit Spezerei-Geschäft, wo Gesch. und Wohnung frei und
500 Mk. Uebersch. preisw. zu verl. **A. L. Fink**, Friedrichstr. 9.

Speculation.

Der **Tahnhof** bei Sessenbach, Station Grenzau (Westerwaldbahn)
von 305 Morgen, wovon 200 Walh, soll preiswürdig
verkauft werden. In den Waldungen sind bebendende Sand-
steinlager. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

In Würges habe ich ein schönes Bauerngut von
47 Morgen sofort zu verpachten oder zu ver-
kaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein im Betrieb stehendes, großes und mächtiges Braunkohlen-Werk (unweit Frankfurt), Tagbau, mit Preß-
fabrikation und großem Absatz, soll wegen Ableben des
Besitzers m. Gebäude, Maschinen etc. für 150,000 Mk.
verkauft werden. Für Gesellschaft passend, auch werden
Betheliger gesucht. Näh. d. Ios. Imand, Taunusstr. 10. 71

Nähe der Stadt prachtvoller Obst- und Ziergarten mit
Pavillon, Brunnen etc. preisw. feil. **A. L. Fink**, Friedrichstr. 9.
Wollwaren-Geschäft zu übernehmen gesucht.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.
Wirthschaft in guter Lage, rentabel, per October oder früher
zu vermieten. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Capital! 100,000 Mark gesucht

auf ein gut rentirendes, industrielles Unter-
nehmen gegen la Pfand- und Hypotheken-
sicherheit, unter günstigen Bedingungen. Offerten
(am liebsten von Selbstreclamanten) sind zu richten unter
Z. N. 950 an **Haasenstein & Vogler**,
Frankfurt a. M. (H. 62779) 324

20,000 Mk. zur 1. Hypothek nach Biebrich gesucht.
unter **A. Z. 700** an die Exped. d. Bl. erbeten.
6000—7000 Mk. Nachhypothek auf ein Garten-
stück von einem soliden Mann und plüchtlichen Zinszahlern gesucht.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.
Gegen erste Hypothek sind **50,000 Mk.** auszuleihen. Offerte
unter **H. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten.
Ein streitamer, fleißiger Geschäftsmann bittet um ein Darlehen
von **2—300 Mk.** von einem menschenfreundlichen Manne
unter pünktlicher Rückzahlung. Offerten unter **K. W.**
an die Exped.

200 Mk. sucht ein Staatsbeamter gegen Sicherheit
monatl. Abzahlung. (6% Zinsen u. pünktl. Ab-
zahlung.) Gej. Offerten unter **B. S. 60** postlagernd erbeten.
Wer wäre bereit einer jungen, gebild. Wittwe mit 50
aus großer Verlegenheit zu helfen? Gefällige Offerten
unter **W. K. 49** postlagernd hier erbeten.
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une demoiselle française, sachant bien courir et donnant des leçons, cherche place. S'adres-
sous **V. G. 89** à l'expédition.

Als **Jungfer** oder zu größeren Kindern
auf Reisen, verehren mit Sprachkenntnissen und
Bezeugnissen, tüchtig in allen Handarbeiten, sowie im Baden,
balidge Stellung **H. K.**, Taunusstraße 40.

Eine angehende Jungfer, erfahren in allen weiblichen Ar-
beitssachen sucht Stelle. Näh. Exped.

Eine geübte Tailleurarbeiterin sucht dauernde
Beschäftigung. Näh. Exped.

Eine tüchtige Büglerin übernimmt Wäsche
Waschen und Bügeln bei billiger Berechnung.
Näh. Hellmundstraße 41, Hinterhaus, Parterre.

Eine unabhängige, kräftige Frau sucht Beschäftigung
Waschen und Putzen. Dieselbe geht auch den Sommer
in ein Hotel arbeiten. Näh. Schulgasse 5, 3 Stiegen

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Adlerstraße 7.

Ein anständ., ehrl. Mädchen und eine Frau suchen Monatstelle
am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Schachstraße 7, Parterre.

Eine unabhängige Frau sucht Monatstelle. Näh. Hochstraße

Eine Frau wünscht eine Monatstelle anzunehmen oder eine
auszufahren. Näh. Mauergasse 14 im Hinterhaus

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schla-
f kann, sucht Stelle für den ganzen Tag. Näh.
Nerostraße 9 im Confection-Geschäft.

In allen Zweigen der Haushaltung erfah-
rene Person sucht für sogleich Aushilfsstelle oder
zu Fremd. N. bei Frau Weissmantel, Louisenstr. 12, Seite

Zwei feindbürgerliche Köchinnen suchen feste Stellen oder
Hilfstellten. Näh. Marktstraße 6.

Herrschäftsköchin,

selbstständig, mit guten Bezeugnissen, sucht Stelle. Näh. Ma-
gasse 14, 1 St.

Ein Mädchen von 15 Jahren und ein älteres Mädchen
Stellen. Näh. Feldstraße 25, 4 St.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausar-
beiten übernimmt, sucht Stelle. Näh. im "Paulinenstift".

Ein Mädchen, welches etwas kochen, waschen und bügeln
sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. N. Röderstraße 25, 1 St.

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen
und alle Hausarbeit versteht, sowie gute Bezeugnisse besitzt,
Stelle zum 15. Mai. Näh. Dorotheimerstraße 29.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle für
und Hausarbeit als Mädchen allein bei einer kleinen Familie
15. Mai. Näh. Friedrichstraße 3, 1 Stiege hoch.

Ein gut empfohlenes Mädchen mit langjährigen Bezeugnissen
welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht
einem stillen Haushalt zum 15. Mai Stelle. Näh. Adelheidstr. 35,

Eine Wittwe, die feinbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. im „Panlineustift“. Ein braves Mädchen sucht Stelle auf 10. Mai. Näh. er selbst ist 3. Hinterhaus, 1. Stiege. Ein anständiges Mädchen, welches in der feinbürgerlichen Küche und Hausarbeit gründlich verfahren ist, sucht Stelle zum 15. Mai. Näh. bei Dorothea Kuhl, Taunusstraße 47.

Mehrere Mädchen.

Welche gut bürgerl. kochen können, sowie Haussmädchen und Kinderfrau für 1. St. durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55. Ein gewandtes, anständiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als Haussmädchen in besserem Haushalt. Näh. Ellenbogenstraße 6, Hinterhaus rechts, 1. Stiege hoch.

Eine kinderlose Witwe in den besten Jahren, die alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht eine Stelle in einem kleinen Haushalte, am liebsten zu älteren Leuten. Näh. Schwalbacherstraße 63, Hinterhaus, 3. Stock, bei Frau Duntz. Ein reinliches Mädchen, welches auch im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Mainzerstraße 38.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie sucht Stellung im Ausland oder mit auf Reisen. Ges. Oferien beliebt man an H. Pauly, Frankfurt a.M., Roßmarkt 1, zu richten. (F. opt. 28/5.) Ein 15 jähriges Mädchen vom Lande (Waise) sucht Stelle bei einem Kinde oder für leichte Arbeit. N. Friedrichstraße 45, Sib. 1 St. I. Ein israelitisches Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen hier oder auswärts. Näh. Messergasse 14.

Ein gebildetes Mädchen, welches mit der Kinderpflege vollständig vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zu Kindern in einer feinen Familie. Näh. zu erfragen bei Frau Ott, Röderstraße 41, 2. Stock.

Ein Krankenwärter, der mehrere Jahre in einer größeren Heilanstalt thätig war, sucht ähnliche Stelle, auch würde er die Pflege und Bedienung eines kranken Herrn übernehmen. Näheres Expedition.

Ein junger Mann, welcher gut französisch spricht, sucht Stelle als Hausbursche, am liebsten bei einer französischen Herrschaft. Näh. Exped. 2133

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Beschäftigung irgend einer Art. Näh. Feldstraße 22 im Baden.

Ein jung. Mann sucht Stelle als Ausläufer. N. Römerberg 20. Ein verheiratheter Mann, welcher 13 Jahre in einem Glaschenbier-Geschäft thätig war, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. bei Neh. Jahn, Taunusstraße 39.

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte, anspruchlose Kammerjungfer wird für die Reise verlangt. Vorst. zw. 2 u. 4 Uhr „Duisjana“, Zimmer No. 26.

Gebüte Kleidermacherinnen sofort gesucht Weberstraße 39, 1. Etage.

Eine gebüte Leinwand-Stopferin findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 2128

Ein Lehrmädchen für sofort gegen Vergütung gesucht Langgasse 15a.

Ein Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Galanterie- u. Spielwaren, Haushaltungs- u. Gebrauchs-Artikel. 2146

Mädchen, conn. d. Kleidermachen erlernen. Kirchgasse 11, Seitenb.

Ein junges Mädchen von nur anst. Eltern in leichte Monatstelle gesucht Walramstraße 30, Parterre.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Waschmädchen für dauernd in ein Privathaus gesucht. Näh. Exped. 2116

Gesucht sofort 1 Schön in ein Privat-Hotel, 2 Hotel-Zimmermädchen, 5 Küchenmädchen und 2 jüngere Hausburschen durch

Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

3. Mädchen für Nachmittags von 3 Uhr ab zu 2 Kindern gesucht Albrechtstraße 33c, 2. Stock rechts.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zu einem Kinde gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 10, 2 St. I.

Ein braves Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit versteht, wird gesucht Faulbrunnenstraße 10 im Bäckerladen. 2124

Ein anständiges Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht Schulgasse 8 im Laden.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Walramstraße 28, 2 Stiegen.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Feldstraße 24.

Ein kräftiges Mädchen gesucht zum Austragen eines Kindes Moritzstraße 22, II.

Ein kräftiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht Taunusstraße 15.

Ein einfaches Mädchen zum Bedienen von Fremden und für Hausarbeit gesucht Geisbergstraße 4. 2130

Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 14, 1. Etage. 2140

Ein ganz junges, sauberes, williges Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags gesucht Frankenstraße 5, 3. Stock rechts.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 33.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai gesucht Friedrichstraße 3, I.

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches bügeln kann, Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht Mainzerstraße 38.

Ein Mädchen, welches Haushalt versteht und waschen kann, gesucht Friedrichstraße 38, Seitenbau. 2162

Ein junges, gebildetes Fräulein wird zu größeren Kindern gesucht. Näheres.

Expedition.

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird für den 1. Juni oder auch früher nach Biebrich gesucht. N. hier, Bahnhofstr. 6, Hth., 1 St.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas nähen kann, wird auf gleich gesucht Hellmundstraße 48 im Kurzwaarenladen. 2173

Ein sauberes, williges, starkes Mädchen auf gleich gesucht Dozheimerstraße 22. 2174

Gesucht zum 15. Mai oder etwas später gegen hohen Lohn ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches gut kochen kann, Rheinstraße 65, 2. Stock.

Für Schneider!

Einige sehr tüchtige Rock- und Westenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz. 277

Zwei Hülfswärter für die Wilhelm-Heilanstalt gesucht. Anmeldungen werden in den Vormittagsstunden in der Anstalt entgegengenommen.

312

Stelle für einen Lehrling offen. Baubüro Rheinstraße 25, Part. rechts.

Photographie!

Lehrling gesucht.

G. Schipper, Saalgasse 86. 1175

Ein Schreiner-Lehrlinge gesucht Röderstraße 6. 2165

Ein Lehrling gesucht bei Phil. Lauth, Tapezirer und Möbelgeschäft, Marktstraße 12.

Ein Schneider-Lehrling gesucht Friedrichstraße 38. 2168

Ein Bapfjunge sofort gesucht im „Pfälzer Hof“.

Ein kräftiger Arbeiter ges. im Kohlengeschäft Kirchgasse 35.

Arbeiter in die Delmühle gesucht.

Steinmühle. 2128

Ein tüchtiger Knecht gesucht Feldstraße 21.

Dienstag
7. Mai 1889.

Vereins-Nachrichten.

Höhere Töchterschule. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters. Vorbereitungs- und höhere Töchterschule an der Stiftstraße. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Wiesbadener Verein vom roten Kreuz. Nachmittags 5 Uhr: Generalversammlung im kleinen Sitzungssaale der Regierung, Rheinstraße 13.
Techniker-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Augsämannischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Athleten-Club „Vito“. Abends 8 Uhr: Kürzungen und Ringen.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen aktiver Turner u. Boglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Cäcilien-Verein. 7 Uhr: Probe f. Sopran u. Alt, 8 Uhr f. Tenor u. Bass.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Hilda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Jüdischer Verein. Abends 9 Uhr: Vorführung.

Lebensmittel-Aufsuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Gemeinsame Orts-Frankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. April bis incl. 4. Mai 1889.

I. Fruchtmärkt.	Höchst. Preis.			Niedr. Preis.			Höchst. Preis.			Niedr. Preis.			Höchst. Preis.			Niedr. Preis.		
	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C
Weizen p. 100 Rgr.							Blumenkohl per Stück			— 80	— 40		Eier Hahn			230	150	
Hafer 100	16	15		Kopfsalat			— 15	— 10		Ein Huhn			250	160				
Stroh 100	7.80	6		Gurken			150	1		Ein Feldhuhn			—	—				
Heu 100	8	4.80		Spargeln p. Rgr.			160	70		Ein Hase			—	—				
				Grüne Bohnen 100 St.	4	3				Aal	p. Rgr.		280	2		v. d. Kuh o. Kindfleisch	132	120
				Neue Erbsen p. Rgr.	1.60	1.60				Hendl			240	160		Schweinefleisch	140	128
				Wirsing						Badische			70	50		Kalbfleisch	140	1
				Rothkraut v.			— 26	— 24		IV. Brod und Mehl.						Hammelfleisch	140	1
				Gelbe Rüben			— 12	— 6		Schwarzbrod						Schafffleisch	—	— 80
				Neue gelbe Rüben	1.50	1.20				Langbrod per 0,5 Rgr.			— 17	— 14		Dörrfleisch	160	140
				Weisse Rüben						Laib			60	54		Solberfleisch	132	120
				Kohlrabi (ob.-erd.)						Rundbrod 0,5 Rgr.			15	12		Schnitzfleisch	184	170
				Hämmel	1.24	1.10				Laib			54	46		Sved (geräuchert)	180	180
				Käfer	1.20	1				Weizbrot:						Schweinefleischmahl	160	140
										a. 1 Weizbrot v. 40 Gr.			3	3		Nierenfett	1	—
										b. 1 Milchbrot 30			3	3		Schwarzenmagen		
																frisch	160	160
												No. 0 per 100 Rgr.	37	36		geräuchert	184	180
												I 100	35	33		Bratwurst	160	160
												II 100	34	29		Fleischwurst	140	140
												Roggenmehl:				Leber- u. Blutwurst	96	— 80
												No. 0 per 100 Rgr.	28	27		frisch p. Rgr.	—	—
												I 100	25	23		geräuchert	184	160

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Der Freischütz“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstraße. Morgens 7 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 11—1 Uhr.

Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserliche Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6½ Uhr und Nachmittags 6 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 4. und 5. Mai.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachtm.		9 Uhr Abends.		Täglige Mittel	
	4.	5.	4.	5.	4.	5.	4.	5.
Barometer (mm)	752,4	750,2	750,2	748,0	750,4	748,1	751,0	747
Thermometer (C.)	+14,8	+13,8	+23,1	+22,9	+16,1	+16,5	+17,4	+17
Dunstabspannung (mm)	9,3	9,7	10,1	10,3	10,3	11,5	9,9	10
Relat. Feuchtigkeit (%)	76	86	48	49	76	82	67	72
Windrichtung und Windstärke	N.O.	N.O.	O.	N.O.	N.O.	S.O.		
Allgemeine Himmels- ansicht	stille	stille	schw.	stille	schw.	schw.		
Regenhöhe (mm)							—	—

Am 4. Mai: Nachts Thau. Am 5. Mai: Nachmittags Gewitter u. Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht.

Für den 8. Mai: Theils heiter, theils stark wollig bei mäßiger bis frischer böigem Winden, strichweise bedeckt und Regenwetter bei Gewitterneigung — Wärmelage wenig verändert. Befalls Nebel und Dunst.

Meldebücher des Thierschuh-Vereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kratzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Kleiderstoffen z. im Auctionslokal II. Schwalbacher Straße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Einführung von Submissionsstoffen auf die Lieferung von Gartenbänken im Bureau der hiesigen Kur-Verwaltung. (S. Tgl. 105.)
Versteigerung des Reichens von 76 Raummeter buchenem Scheit- und Brügelholz, im hiesigen Rathause. (S. Tgl. 101.)

Conse.

Frankfurt, den 4. Mai 1889.

Geld.	Wetzel.
Holl. Silbergelb Mf.	—
Dukaten	9.57—9.62
20 Gros. Stücke	16.23—16.26
Sovereign	20.39—20.43
Imperiales	16.69—16.73
Dollars in Gold	4.17—4.21
Amsterdam 169.70—65 b.	
London 204.8 b.	
Paris 81.10—5—10 b.	
Wien 172.50 b.	
Frankfurter Bank-Disconto 3%.	
Reichsbank-Disconto 3%.	